



aktuell

4/2015



Hamburger Schachklub von 1830

◆
HMM 2015/16
Ranglisten



◆
Termine
Ausschreibungen



Klubmeister 2015: Julian Kramer

HSK Klubturnier 2015

(Dr. Helge Hedden und Björn Bente)

Liebe Klubmitglieder,

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist das Klubturnier zu Ende gegangen. Berichte dazu werden in der nächsten Ausgabe des aktuell erscheinen.

Dennoch sollen hier schon einmal die Gruppensieger erwähnt werden:

A-Klasse und Klubmeister
Julian Kramer

B1-Klasse
Hans-Jörg Jantzen

B2-Klasse
Michael Elbracht

B3-Klasse
Jürgen Bildat

C1-Klasse
Ralph Bernhardt

C2-Klasse
Armin Meibauer

C3-Klasse
Philip Chakhnovitch

C4-Klasse
Lennart Grabbel

D1-Klasse
Jens Bormann

D2-Klasse
Frank Neldner

D3-Klasse
Marvin Müller

E1-Klasse
Vladimir Reich

E2-Klasse
Heiko Klaas

E3-Klasse
Florian von Krosigk

Wir sehen uns bei der Siegerehrung auf der **HSK-Weihnachtsfeier am 18.12.2015**.

Herzliche Grüße von Euren Schachwarten

Dr. Helge Hedden und Björn Bente



Erfolgreich in die Saison gestartet:
Das Team der **Jugendbundesliga** im Trikot des Sponsors **P.U.N.K.T. PR**

Liebe Mitglieder und Freunde!

Hamburg, 7. Dezember 2015

aktuell 4/2015 ist fast fertig, aber außer dieser Seite 3 hängt noch einiges in der Luft. Aber wir müssen den mit dem Drucker verabredeten Termin 10.12.15 einhalten, damit er noch vor seinen Betriebsferien drucken kann und unsere Mitglieder noch vor Weihnachten ihre Zeitung erhalten. Material gab es genug für zwei Zeitungen, und so muss ich meinen Brief mit der Bitte um Verzeihung beginnen, dass viele uns vorliegende Artikel oder Nachrichten nur auf unserer Homepage zu lesen sind (waren) und erst in 1/2016 Ende Januar veröffentlicht werden.

So hatten wir ein tolles Klubturnier 2015, und der neue Klubmeister strahlt ja auch vom Titelblatt. Aber es ist leicht nicht drin, was draufsteht: Die im Januar beginnenden HMM 2016 haben Vorrang, und das Klubturnier verdient nicht nur eine sorgfältige Berichterstattung, sondern auch viele Mitarbeiter, die hiermit aufgerufen sind, uns ihre Beiträge und Partieanalysen zu senden.

Viel wäre auch zu erzählen von unseren Mannschaften, die sich an vielen Stellen gut geschlagen haben: im ECC, in der Jugend-Bundesliga, in der 1. FBL, aber alles muss verschoben werden ...

Außer den Teams und allen ihren Terminen und Spielorten in den HMM bietet diese Ausgabe viele weitere Termine, Lern- und Trainingsangebote, Turniere noch und noch. Neu ist ein Trainingskonzept, das Jürgen Bildat angekündigt hat – wenn es nicht mehr rechtzeitig kommt, veröffentlichen wir es auf der Homepage. Angesichts der starken Gegner für viele unsere Teams in den HMM brauchen wir Jürgens Anregungen!

Doch diese Zeitung ist mehr als ein Arbeitsinstrument für die HMM. Wie immer verabschieden wir ehemalige Mitglieder und begrüßen neue Mitglieder, die viel vom Klub erwarten und von denen auch wir viel erwarten dürfen.

Mit den Protokollen von der Jugend- und der Mitgliederversammlung halten wir fest, welche Veränderungen es in den Vorständen gegeben hat, die sich besonders für den Klub engagieren. In Beiträgen, die mich sehr bewegt haben, blicken Torsten Szobries und Jens Hüttmann zurück. Torsten aus traurigem Anlass: Dr. Helmut Reefschauder, Internationaler Meister und 13 Jahre lang playing captain unserer 1. Bundesliga, ist vor wenigen Tagen gestorben. Jens erzählt von unseren Jugendreisen in den 80er und 90er Jahren, auf denen ich selbst manchmal noch dabei war, und lenkt damit den Blick auch voraus auf die nächste Reise im Mai, für die noch Anmeldungen möglich sind.

Vor einem Jahr schien es, als müssten wir auf unsere Zeitung verzichten. Tatsächlich haben wir 2015 auch nur vier Ausgaben geschafft, und bei der letzten hat uns Andreas Schild noch einmal kurzfristig bei der Einrichtung des HMM-Teils helfen müssen. Ich bin allen Autoren, aber vor allem dem Reaktionsteam Dr. Helge Hedden, Björn Bente – beide leisten ja auch als Schachwarte immense Arbeit – und Vladimir Reich sehr dankbar. Vladimir erstellt das Layout für die ganze Ausgabe, er hält alles zusammen, was bei mir noch chaotisch über den Schreibtisch flattert. Ohne Euch alle schaffte ich es nicht mehr. Auch diesmal habe ich, von einer Erkältung geplagt, fast aufstecken wollen, aber nun wachsen schon die Pläne für die Ausgabe 1/2016. Wir werden so viel zu erzählen haben: vom Klubturnier und von den DVM 2015, zu denen wir mit acht (!) Mannschaften fahren.

Zunächst aber hoffe ich, viele Mitglieder auf unserer Weihnachtsfeier wiederzusehen. Allen, die nicht kommen können, wünsche ich schon heute frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Christian Zickelbein

Inhalt 4/2015

Zu diesem Heft
 Inhalt / Impressum

HMM 2016 – alle Teams

Küchenbetreuung – ungelöstes Problem	5
Vorschau – DWZ-Übersicht	6
Stadtliga	7
Bezirksliga	16
Kreisliga	30
Kreisklasse	40
Chessbase 13	51
Basis-Klasse, Reserveliste	52
Terminsynopse	56
Fritz 15	59

Artikel

HSK Blitz- und Schnellschachmeisterschaft 2015	60
Doc Reefschlor – Erinnerungen eines Patienten „rin un rut“	62f
Protokoll der Jugendversammlung	64
Protokoll der Mitgliederversammlung	69
Lernen für das Leben Jugendreisen 80er/ 90er	71
Jugendreise 2016 Einladung + Anmeldeformular	74
	80

Ausschreibungen

Schachschule Hamburg

Trainingslager für Kinder – 9. Januar	83
Artur Jussupow in Hamburg	83
Kompaktraining und Kurs für Einsteiger	85
Kompaktraining und Kurs Wiederauffrischung	85
Top-Training Karsten Müller	87
Ferienkurse im März	88

Turniere, Termine

HSK Weihnachtssopen	89
HJET	90
26. Springer-Pokal	92
81.-83. Sekt oder Selters Turnier	93
Offenes Turnier	94
Terminkalender allgemein	95
Spielabend, Regelmäßiges Training im Klub	98
Anzeigen	
Hildebrandts DruckeR	99
Springer Bio-Backwerk	100

Impressum

3 Auflage: 800, Erscheinungsdatum: Mitte Dezember 2015

4 Herausgeber:

Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

HSK Schachzentrum

Schellingstr. 41 – 22089 Hamburg

Tel. 20 98-14 11 Fax 20 98-14 12

S-Bahn bis Wandsbeker Chaussee,

U-Bahn bis Ritterstraße,

Schnellbus 36, Bus 261 bis Maxstraße

5 Homepages:

www.hsk1830.de

(W. Graffenberger)

www.hsk-jugend.de

(Christian Elbracht)

www.schachschule-hamburg.de

(H. Cramer)



1. Vorsitzender: Christian Zickelbein

Buchwaldstr. 36 – 22143 Hamburg

Tel. 040 / 677 22 80 Mobil 0171 / 456 71 72

Email: ChZickelbeinHSK@aol.com

Spieltage: Mo (SV Rapid und Senioren),

Di, Mi, Do, Fr ab 19 Uhr

freie Partien, Einzel- und Mannschaftsturniere

Di 16:30 Uhr, Do, Fr 16 Uhr Kinder- und Jugendtraining

Di ab 20:15 h; Mi + Do ab 19 Uhr: Training für Erwachsene

6 Beitrags- u. Geschäftskonto:

Postbank Hamburg

IBAN: DE64 2001 0020 0397 1222 07, BIC: PBNKDEFF

7 Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE67 2005 0550 1216 1208 06, BIC: HASPDEHH

8 Veranstaltungskonto:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE86 2005 0550 1216 1326 86, BIC: HASPDEHH

9 Redaktion:

Björn Bente, Helge Hedden

Vladimir Reich, Christian Zickelbein

10 Vertrieb:

Norbert Schumacher,

Schulschachgruppen

11 Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bessie Abram, Nils Altenburg, Andreas Albers, Philipp Balcerak, Jürgen Bildat, Silke Einacker, Christian Elbracht, Oliver Frackowiak, Theo Gollasch, Bernd Grube, Kurt Hinrichs, Lars Hinrichs, Dr. Jens Hüttmann, Bernhard Jürgens, Werner Krause, Ernst Kunz, Michael Kurth, Armin Meibauer, Frank Neldner, Frank Palm, Andreas Schild, Roberto Schmidt, Dr. Hanns Schulz-Mirbach, Holger Winterstein, Eva Maria Zickelbein

12 Fotos +

Arthur Hofmeier, Andreas Albers u.a.

Archiv: Eva Maria Zickelbein

13 Druck:

DIETRICH GMBH PRINTDIGITAL

Beeksfelde 18 25482 Appen

fon 04101 233 41 mobil 0171 68 36 210

mail@dietrichgmbhprintdigital.de

AKTUELL 1/2016 erscheint Ende Januar 2016

Die Küchenbetreuung ...

(Helge Hedden)

... ist und bleibt nach Lage der Dinge eine ungelöste Aufgabe. In diesem Jahr konnten wir während der HMM eine Reihe von Mannschaften für die abendweise Betreuung der Küche gewinnen. Dies ist für die kommende Saison nicht vorgesehen. Vielmehr möchten wir die Mannschaftsführer, ihre Mannschaften, ohnehin jedes Clubmitglied bitten, in ihrem Umkreis nach zuverlässigen und netten Personen Ausschau zu halten, die sich vorstellen könnten, die Betreuung der Küche im Club zwecks Verpflegung der anwesenden Mitglieder, Freunde und Gäste zu übernehmen. Damit ist nicht professionelles Catering gemeint, sondern lediglich die Sicherstellung einer angenehmen Küchenbetreuung in den Spitzenzeiten des Spielbetriebs. Konkrete Eckdaten sind:

Ort

Im Hamburger Schachklub, Schellingstr. 41, Stadtteil Eilbek – gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, Parkplätze sind vorhanden

Zeit

In der Regel freitags von 18 bis ca. 21/22 Uhr, da der Club dann seinen traditionell am besten besuchten Spieltag hat. Aber Hilfe wäre auch dienstags während der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft (HMM) von Mitte Januar bis Ende Juni bei mehr als zwei Mannschaftskämpfen sehr willkommen (18:30

bis ca. 21 Uhr). Wochenendveranstaltungen gibt es auch (z.B. HSK Sommerfest). Das heißt nicht, dass Interessenten an jedem Termin die Küche betreuen sollen. Uns würde es reichen, wenn die Küchenbetreuung mit einer gewissen Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit erfolgt.

Was tun?

Brötchen einkaufen und belegen sowie Kaffee kochen. Belegte Brötchen, Süßigkeiten und Getränke verkaufen und abkassieren. Anfallendes Geschirr in die Spülmaschine verfrachten. Ordnung in der Küche halten. Am Ende des „Törns“ die Bestände und Einnahmen für den Hauswart notieren (das ist der, der das Haus in Schuss hält).

Lohn

Für Schachspieler Innen steht (bei erheblichem Engagement) die bezahlte Teilnahme (samt Hotelkosten) am Lüneburg-Open vom 1.-8.7.2016 im Raum. Aber auch andere Möglichkeiten sind denkbar, wobei das Hobby der jeweiligen Küchenbetreuer eine Rolle spielen könnte. Beispielsweise ließe sich für Musical- oder Opernfreunde etwas machen.

Falls es Interessenten gibt, wäre der Vorstand über ein Gespräch sehr erfreut.

Der Ansprechpartner ist Christian Zickelbein (Tel.: 040 / 677 22 80 oder 0171 / 4567172, E-Mail: christian.zickelbein@hsk1830.de)

Vorschau auf die HMM 2016

HMM	Ø-DWZ-Rang der HSK Mannschaften innerhalb ihrer Klasse												
	2016	HSK Vorjahr	HSK DWZ	Ø DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9
HSK 5	Stadtliga A	1890											
HSK 6	Stadtliga A	1932											
HSK 7	Stadtliga B	1976											
HSK 8	Stadtliga B	2032											
HSK 9	Bezirksliga A	1854											
HSK 10	Bezirksliga A	1477											
HSK 11	Bezirksliga B	1743											
HSK 12	Bezirksliga B	1650											
HSK 13	Bezirksliga C	1802											
HSK 14	Bezirksliga C	1758											
HSK 15	Bezirksliga D	1634											
HSK 16	Kreisliga A	1228											
HSK 17	Kreisliga A	1226											
HSK 18	Kreisliga B	1576											
HSK 19	Kreisliga B	1540											
HSK 20	Kreisliga C	1460											
HSK 21	Kreisliga C	1335											
HSK 22	Kreisliga D	1230											
HSK 23	Kreisklasse A	1165											
HSK 24	Kreisklasse A												
HSK 25	Kreisklasse A												
HSK 26	Kreisklasse B												
HSK 27	Kreisklasse C	1075											
HSK 28	Kreisklasse C	1392											
HSK 29	Basisklasse B												

In diesem Jahr spielen wir mit drei neuen Mannschaften (24, 25, 26), dennoch ist es nur eine mehr als im Vorjahr, weil wir die Spieler zweier Mannschaften in andere Teams integriert haben.

Die Ø-DWZ des Vorjahres stammt aus den „originären“ Mannschaften, also kommt z.B. die HSK 16-Vorjahres Ø-DWZ von HSK 24 (des Vorjahres). So kann man ersehen, ob sich die Mannschaft verstärkt, evtl. selbst an Stärke gewonnen oder auch etwas abgebaut hat.

Die DWZ stehen nur auf dem Papier, Wahrheit ist nur auf 'm Brett. Aber sie können doch vor Leichtsinn und Übermut, auch vor falschen Erwartungen warnen. Nur zweimal sind wir die Nr.1 der DWZ-Rangliste, viermal stehen wir auf einem der Abstiegsränge, mehrfach verdächtig in ihrer Nähe. Es wird also eine harte Saison. Gut, dass wir so viele Trainingsgelegenheiten haben – ein ganz neues Angebot erläutert Jürgen Bildat in diesem Heft

ChZ

HSK V: Nur noch eine Saison in der Stadtliga?

(ChZ)

In seinem Schlussbericht über die Saison von HSK 5 bemüht Teamchef **Daniel Grözbach** sogar das Internet, um grundlegend über den Begriff des Erfolgs nachzudenken und „eine schöne Saison mit vielen lustigen Momenten“, obwohl sie für die Mannschaft mit einem ausgeglichenen Score auf Platz 6 endete, och insgesamt doch als Erfolg werten zu können: Die 7 Stammspieler (alle mit über 50% Einsätzen) hatten zusammengerechnet einen DWZ-Gewinn von über 320 Punkten erkämpft. konnten. Aber so ganz zufrieden ist er doch nicht mit diesen nur individuellen Erfolgen einzelner Spieler und peilt größere Taten an: „Doch in der nächsten Saison, soviel kann ich jetzt schon verraten, werden wir mit einigen Starverpflichtungen die Messlatte für den Erfolg etwas höher ansetzen: Wir wollen den Aufstieg in die Landesliga in Angriff nehmen.“ (aktuell 3/2015)

Dass Daniel mir nun als dem geplagten Redakteur den Vorbericht für die Saison 2016 überlassen hat, muss nicht als Zweifel an seiner eigenen Ansage ausgelegt werden, denn in der Tat hat die Bastelwerkstatt der HMM in ständigem Austausch mit dem Teamchef einige „Transfers“ erarbeitet, die hoffen lassen, dass das ambitionierte Ziel, der Aufstieg in die Landesliga, erreicht werden kann.

Ganz zuletzt hat Daniel auch noch seinen Bruder **Julian Grözbach** für das 1. Brett seiner Mannschaft gewonnen. Obwohl die Zwillinge wie auch **Hans-Jörg Jantzen** auch in der Oberliga gemeldet sind und deshalb auch gelegentlich ihrem Team in der Stadtliga fehlen werden, sind Julian und Hans-Jörg echte Verstärkungen. Auch **Martin Sechting** an Brett 4, kampfstark und ein guter Mannschaftsspieler, ist ein Gewinn, auch wenn er den Aufstieg in die A-Klasse in der B2 knapp verfehlt hat. **Michael Elbracht** an Brett 5, schon 2015 mit 6½ aus 9 sehr stark, hat seine B3-Gruppe gewonnen und

wird zum ersten Mal in der A-Klasse spielen, in die auch Hans-Jörg Jantzen als Sieger der B1 zurückkehrt. Erst an Brett 6 kommt **Johann Sander**, der zwar vom Klubturnier zurücktreten musste, aber in den HMM wieder voll einsatzfähig und als Senior des Teams ein wichtiger Rückhalt für die jungen Wilden sein wird. Neu im Team ist **Simon Demel**, der sich im letzten Jahr in harten Turnieren stark verbessert hat und jede Aufstiegsambition teilt. Erst an Brett 8 und 9 kommen zwei U14-Spieler: **Henning Holinka**, auch schon für die Oberliga gemeldet, und **Lennart Meyling**, 2014 mit der HSK U12 Deutscher Vereinsmeister – auch für sie soll die Stadtliga nur eine Passage sein. **Christian Elbracht und Robert Raschka**, die Freunde aus dem Gymnasium Grootmoor, wollen noch ein Jahr mit ihrer Mannschaft spielen, auch wenn sie nicht regelmäßig zum Einsatz kommen werden: Für sie haben das Studium und in Christians Fall auch die Arbeit im Jugendvorstand (er ist der Webmaster von www.hskjugend.de) Priorität. Auch die Grötzis und Simon Demel sind allerdings nun in ihren Ausbildungsprozessen härter gefordert als noch in der Schule, aber ich denke, sie werden ihr Aufstiegsziel nicht aus den Augen verlieren.

Es gibt noch eine weitere HSK Mannschaft in der Stadtliga B, die mit ähnlichen Ambitionen in die Saison geht: HSK 8, Oliver Frackowiaks weißes Ballett. Eine Mannschaft HSK 8 mit Oliver Frackowiak hat schon einmal, 2012, den Aufstieg in die Landesliga erspielt. Teamchef war damals Johann Sander, und die beiden Grötzis waren auch schon dabei. Nicht alle Spieler gingen damals mit in die Landesliga, sondern überließen weiteren Jugendlichen die Chance, sonntags gegen starke Gegner zu spielen. Das ging eine Spielzeit lang gut, aber im schwierigen zweiten Jahr kam zu spät zu Bewusstsein, dass um den Klassenerhalt gekämpft werden musste – wie jetzt um den Wiederaufstieg gekämpft werden muss: in

jedem Match. Wenn es HSK 5 gelingt, sich zu diesem Kampf zu motivieren, dann sollte mehr als ein „relativer“ Erfolg möglich sein. 2015 startete die Mannschaft als Nr. 10 der Setzliste,

jetzt ist sie die Nr. 3 einer breiten ausgeglichenen Spalte: Da geben Zusammenhalt, Kampfgeist und Steigerungspotential einer Mannschaft den Ausschlag!

HSK 5	Stadtliga A	freitags
MF: Daniel Grötzbach		

41 Grötzbach, Julian	2225	2193-115
42 Grötzbach, Daniel	2046	2067-111
43 Jantzen, Hans-Jörg	2148	2110-122
44 Martin Sechting	2087	2026-145
45 Elbracht, Michael	2043	1977-51
46 Sander, Johann	2078	1963-22
47 Demel, Simon	2021	1887-26
48 Holinka, Henning	2010	1960-64
49 Meyling, Lennart	1747	1714-73
50 Elbracht, Christian		1607-22
50a Raschka, Robert		1670-19

Termine und Spielorte HSK 5

R1	Fr 22.01. HSK 5	- HSK 6
R2	Fr 05.02. SKJE 2	- HSK 5 Wilhelm-Gymnasium Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg (Wendeschleife), 20149 Hamburg, Tel.0171/905 11 33
R3	Fr 19.02. HSK 5	- Königsspringer 3
R4	Do 25.02. Eimsbüttel 2	- HSK 5 Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg
R5	Fr 08.04. HSK 5	- Pinneberg
R6	Fr 15.04. Eidelstedt	- HSK 5 Schule Niekampsweg, Niekampsweg 25, 22523 Hamburg
R7	Fr 13.05. HSK 5	- St. Pauli 4
R8	Fr 27.05. Langenhorn	- HSK 5 Buergerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr 41, 22419 Hamburg
R9	Fr 17.06. HSK 5	- Fischbek

HSK 6:

Klassenerhalt ist Pflicht, obere Hälfte wäre nett

(Frank Palm)

Beim DWZ-Durchschnitt liegen wir mit 1910 nur knapp unter dem Ligaschnitt von 1922, also im Mittelfeld. Andererseits ist die Stadtliga A so ausgeglichen wie schon lange nicht mehr, zwischen dem nominell besten Team St. Pauli 4 (Ø1962) und dem Zehnten Langenhorn (Ø1870) liegen gerade mal 92 DWZ-Punkte. Ergo gibt es diesmal keine klar vorhersehbaren Abstiegskandidaten, d.h. der Kampf um die rettenden Plätze verspricht spannender als sonst zu werden.

Natürlich gilt das auch für das obere Tabellenende – gut möglich, daß der Aufsteiger in die Landesliga erst in der Schlußrunde entschieden wird. Wir halten uns da allerdings raus; HSK-Spieler mit Landesligasehnsucht spielen bereits dort oder haben sich Stadtligateams mit Aufstiegsambitionen angeschlossen, meines Wissens sind dies diesmal die Fünfte und Achte. Wir anderen bleiben gern in der Stadtliga, aus einem einfachen Grund: Stadtliga ist die höchste Klasse in Hamburg, in der abends in der Woche gespielt wird, Landesliga und drüber spielen dagegen Sonntagmorgen. GM Nigel Short hat

einst seinen Abschied von der Bundesliga so begründet: "I can't play a decent game of chess at nine o'clock in the morning." Recht hat er. Zwar beginnen mittlerweile die Sonntagskämpfe in der BL ebenso wie die Landesliga erst um 10 Uhr, doch die eine Stunde ändert nichts am Problem: so früh ernsthafte Partien zu spielen ist für den dämmerungs- und nachtaktiven Homo caissensis schlicht eine Zumutung. Wer hier Zweifel hat, vergleiche doch einfach in einer beliebigen BL-Saison die Samstag- und Sonntagrunden hinsichtlich der Menge grober Patzer und Blackouts.

Anmerkung (ChZ): Ich habe keinen Einwand gegen Franks Plädoyer für die Stadtliga, möchte nur darauf hinweisen, dass auch die Landesliga Hamburg inzwischen um 11 Uhr beginnt, um möglichen Verspätungen eine Grundlage zu entziehen. Übrigens gibt es auch in den „Stadtligateams mit Aufstiegsambitionen“ die eine oder den anderen, der den frühen Sprung aus dem Bett am Sonntagmorgen nicht mitmachen wird, wenn der Aufstieg gelingt.

HSK 6**Stadtliga A****dienstags**

MF: Frank Palm

Swen Dunkelmann

51	Czeremin, Claus	2017	1972-64
52	Weidmann, Kevin	1865	1832-39
53	Janzen, Lars	1996	1870-19
54	Schulz, Hans-Jürgen	1943	1905-169
55	Schulz, Wolfgang	2052	1965-164
56	Palm, Frank	2098	1987-28
57	Dunkelmann, Swen		1935-51
58	Toparlak, Dr. Afsin	2005	1929-26
59	Lezynski, Florian	1945	1922-31
60	Homm, Marc	1972	1816-72

Termine und Spielorte HSK 6

R1	Fr 22.01. HSK 5	- HSK 6
R2	Fr 29.01. Fischbek Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg	- HSK 6
R3	Di 16.02. HSK 6	- SKJE 2
R4	Fr 26.02. Königsspringer 3 Koenigsspringer Clubheim (Bus-Halt: Oldesloer Straße), Riekborkweg 5, 22457 Hamburg	- HSK 6
R5	Di 05.04. HSK 6	- Eimsbüttel 2
R6	Do 14.04. Pinneberg Gemeindehaus St. Michael, Fahltkamp 14, 25421 Pinneberg	- HSK 6
R7	Di 10.05. HSK 6	- Eidelstedt
R8	Di 31.05. St. Pauli 4 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- HSK 6
R9	Di 14.06. HSK 6	- Langenhorn

HSK 7: Engies (G-)Oldies!

(Andi Albers)

Nach vielen Jahren in der Stadtliga A war es Zeit für einen Tapetenwechsel mit neuen Gegnern von **Christoph Engelberts HSK 7**.

Aber auch in der B-Staffel wird es viele Duelle mit Altbekannten geben, zu erfahren ist die Gegnerschaft in allen Teams. Wenn ich richtig gezählt habe, dann ist Tom Frederic Woelk (U14) von Diogenes 3 der einzige Jugendliche in der gesamten Staffel! Ein Blick in die Übersicht zeigt, dass hier wirklich überhaupt kein Ergebnis vorhersagbar ist, es würde mich nicht wundern, wenn man dieses Jahr mit 14 : 4 Punkten aufsteigen kann, weil wirklich jeder jeden schlagen kann. Großhansdorf musste nach IM Enno Heyken dieses Jahr auch WGM Anita Gara verabschieden und hat dadurch sicher einiges an Durchschlagskraft verloren. Neben der Wundertüte HSK 8 (dessen Platz 1 auch dem Elo-Riesen IM Merijn van Delft zu verdanken ist) gehört sicher auch HSK 7 zu den stärksten Teams der Liga.

Spitzenbrett **Michael Fehling** hat sich in der A-Klasse des Klubturniers schon mal an das

strenge Klima gewöhnt und mit seinem Sieg gegen FM Julian Kramer erneut unter Beweis gestellt, dass er für jeden ein brandgefährlicher Gegner ist, **Jamshid Atri** spielt in der B2 Gruppe eine ordentliche Rolle und ist deutlich stabiler geworden, das wird allerdings auch nötig sein, bei der Gegnerschaft.

Andre Hold musste im letzten Jahr häufig Brett 1 hüten und freut sich sicher, wenn es dieses Mal ein wenig entspannter zu geht. Der letzjährige Topscorer **Henning Fraas** ist ebenso eine Bank wie **Karl Heinz Nugel**, dieses Duo wird sicher einen positiven Score holen. Auch **Werner Schirmer** hat nichts von seiner Spielstärke verloren und hält sich durch Seniorenturniere, aber auch den Besuch von Seminaren der Schachschule Hamburg fit wie ein Turnschuh. Frischen Wind bringt **Nadezda Befuß** in die Truppe, die zwar in letzter Zeit weniger spielt, aber als absolute Teamplayerin eine wichtige Rolle spielen wird. **Tonio Barlage** und **Martin Obst** bilden das hintere Mittelfeld und versuchen an den Brettern 6/7 den „Kasten“ sauber zu

halten. Auch **Rainer Birken** ist neu im Team und hat mit seinem starken Klubturnier in der B1 gezeigt, dass seine Elozahl viel eher seiner Spielstärke entspricht als seine noch deutlich niedrigere DWZ.

In der Liga wird es u.a. auf die Einsatzbereitschaft ankommen, dass nicht zu viele Ersatz-

spieler gebraucht werden und die Partien auch gegen Freunde und alten Weggefährten voll ausgekämpft werden. Dann ist HSK 7 für jedes Team gefährlich. Ich tippe auf viele Ergebnisse zwischen 4½ und 3½ Punkten. Dann hängt die Platzierung häufig am seidenen Faden.

HSK 7	Stadtliga A	dienstags
MF: Engelbert, Christoph		
61 Fehling, Michael 2177 2144-120		
62 Atri, Jamshid 2048 1997-112		
63 Hold, André 2093 1972-69		
64 Fraas, Hening 2090 1979-106		
65 Nugel, Karl-Heinz 2025 1912-86		
66 Schirmer, Werner 1964 1877-144		
67 Befus, Nadezda 2023 1865-23		
68 Barlage, Dr. Tonio 1947 1844-49		
69 Obst, Martin 2021 1833-38		
70 Birken, Rainer 1939 1785-05		

Termine und Spielorte HSK 7

R1	Di 12.01. HSK 7	- HSK 8
R2	Di 26.01. Barmbek	- HSK 7
	Stadtteilzentrum "Barmbek-Basch", Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, 1. Stock	
R3	Di 16.02. HSK 7	- Diogenes 3
R4	Di 01.03. Bille	- HSK 7
	Begegnungsstaette Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	
R5	Di 22.03. HSK 7	- Großhansdorf
R6	Fr 15.04. HSG / BUE	- HSK 7
	CVJM-Haus, An der Alster 40, 20099 Hamburg, 040-284 095 16	
R7	Di 10.05. HSK 7	- Schachelschweine
R8	Do 26.05. Concordia	- HSK 7
	Clubheim des SC Concordia, Osterkamp 59, 22043 Hamburg	
R9	Di 14.06. HSK 7	- Farmsen

Rückblick auf die Stadtliga 2012

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	B.P.	M.P.
1. SC Diogenes II	2039 (1.)		4½	4½	3	4½	5	4½	4½	6	7	43½	16
2. Hamburger SK VIII	2013 (2.)	3½		4½	5	5	4	5½	4½	8	7	47	15
3. Königsspringer III	1981 (3.)	3½	3½		6	2	5½	5½	6½	4	5½	42	11
4. SC Concordia	1976 (4.)	5	3	2		3½	4½	5½	6½	4	5	39	11
5. Hamburger SK VII	1881 (10.)	3½	3	6	4½		4½	3	4½	5½	4	38½	11
6. Barmbek	1972 (5.)	3	4	2½	3½	3½		4	6½	6	4½	37½	8
7. Schachelschw.	1903 (9.)	3½	2½	2½	2½	5	4		7	3½	5½	36	7
8. Schachfreunde II	1922 (8.)	3½	3½	1½	1½	3½	1½	1		5	5½	26½	4
9. Farmsen	1937 (7.)	2	0	4	4	2½	2	4½	3		3½	25½	4
10. Großhansdorf II	1939 (6.)	1	1	2½	3	4	3½	2½	2½	4½		24½	3

HSK 8: Aus 8 mach 5!

(Philipp Balcerak)

Als ich vor der Saison und meiner Abreise gen Tansania mit Evi Zickelbein auf ihrem Balkon stand und überlegte, das ganze Jahr mit Schach auszusetzen, schlug sie doch vor, mich in einer Stadtligamannschaft zu melden, so dass ich zumindest noch die Hälfte der Spiele machen könnte. Voller Elan und Motivation zuckte ich mit den Schultern und sagte „Warum nicht?“ Zwei Tage später war auch schon das Team gefunden mit perfekter Mischung von Jugendwahn und fröhadulter Ausgeglichenheit. Ein bis in die Haarspitzen ambitioniertes Team mit wunderbaren Entwicklungsaussichten. Immerhin konnte ich nicht nur die erwachsenen Teamkollegen, sondern die Jugendlichen aus zahlreichen Mannschaftsmeisterschaften und einzelnen Trainingssessions...

Dass wir oben mitspielen würden, hatte ich mir schon gedacht. Dass es aber so flutscht... Respekt!

Aber fangen wir erst einmal bei Runde 7 an, bei der Andi Albers ausgestiegen ist und sich nun um andere Sachen kümmern musste.

Damaliger Zwischenstand: Wir waren Zweiter hinter dem SC Diogenes II, der sich in hervorragender Verfassung präsentierte trotz seines Malheurs in Runde 6 gegen den Barmbeker SK.

Ich hatte mir nach ca. 2 - 3 Stunden eher ein 6 : 2 o.ä. vorstellen können, als ein 4 : 4 wie zum Schluss. Andere Verfolger waren schon weit zurück. Die nächste Runde 7 hatte eine Überraschung für uns parat, bevor wir überhaupt spielten. Die Erfahrung der Concordia hat Diogenes einfach 2 Punkte gekostet, sodass wir durch einen eigenen Sieg wieder an die Tabellenspitze hätten kommen können – Gegner Schachelschweine. Hier ist ein Dank an unsere zahlreichen Ersatzspieler, die auch in dieser Runde mit 1½/2 einen wesentlichen Teil zum Erfolg beitrugen. Nach zwischenzeitlich nicht so klarem Ausgang, wurde es im Endeffekt doch eine recht souveräne 5½-Punkte-Vorstellung und wir erkloppen die Tabellenspitze mit einem Mannschaftspunkt und 1½ Brettpunkten Vorsprung.

So wurde in Runde 8 der rote Teppich zum Gipfeltreffen in der letzten Runde ausgerollt. Unsere Farmsener Gegner traten leider nur zu viert an, die dann auch noch alle das Nachsehen hatten, so dass für uns am Ende ein 8:0 zu Buche stand und der SC Diogenes II hatte zu siebt gegen die Barmbeker mit 5:3 gewonnen. So traten am Ende der Saison die beiden auch ratingstärksten Mannschaften zum Showdown

um Gruppensieg an. Etwas wurde die Spannung dadurch genommen, dass aufgrund der Abstiegskonstellation der oberen Ligen drei Mannschaften aus den beiden Stadtliga-Staffeln in die Landesliga aufstiegen. Und da die beiden Ersten unserer B-Staffel weit vor den Konkurrenten wegmarschierten, war vor der letzten Runde klar, dass sowohl wir als auch der SC Diogenes II aufgestiegen waren. Nichts desto trotz... Der Gruppensieg war eine Frage der Ehre und eine Frage des Ausdrucks der eigenen Überlegenheit.

In den letzten beiden Runden brauchten wir keine Ersatzspieler mehr und so lag die Verantwortung nun ganz bei HSK 8. Schnell lagen wir im Spitzenkampf durch zwei Einsteller zurück, kämpften aber über die volle Distanz von 5 Stunden. Leider vergebens! Wir mussten uns am Ende 3½:4½ geschlagen geben. Trotz aller Anstrengung und Rivalität feierten die beiden Mannschaften in guter Kollegialität den Aufstieg, und wir gratulieren hier noch einmal den Gewinnern der Stadtliga Staffel B!

Die Saison ist aus unserer Sicht zu unserer vollsten Zufriedenheit verlaufen. Waren wir uns nicht ganz sicher, wie sich die Jugendlichen nun im Vergleich zur Vorsaison eine Klasse höher behaupten würden und wie die „Alten“ da punkten, unsere Planung und Hoffnungen sind voll aufgegangen. Die Entwicklung unserer jungen Kollegen nimmt keinen Halt und die „Alten“ haben ihren Job erledigt. Die Jugend um Jan und Lars Hinrichs, Jean Louis Sander und die Grötzi-Zwillingen Daniel und Julian haben insgesamt ganze 93 DWZ-Punkte zugelegt und ihr Soll deutlich übertroffen.

Das gute Gewissen der Gruppe, Evi Zickelbein und Captain Johann Sander, werden mit ihren Einzelleistungen eventuell nicht ganz zufrieden sein, aber ob des Erfolgs der Gruppe darüber hinwegsehen können. Herauszuhaben sind

nochmals die Ersatzspieler, die durchweg eine Bank waren, Andi Albers, der soweit ich mich erinnern kann, mit 5½/7 die beste Saison für den HSK spielte und die vorderen Bretter mit Michael Faika, Oliver Frackowiak und meiner Wenigkeit, die wir mit insgesamt 12½/16 Punkten die Spitzenspieler der anderen Mannschaften gut in Schach hielten.

Nun geht es nächste Saison als **HSK 5** in der Landesliga los. Das Prinzip der Zusammensetzung bleibt gleich: Jugendliche werden herangeführt und werden mehr Verantwortung übernehmen müssen, gepaart mit erfahrenen Spielern, die das Team nicht nur spielerisch verstärken. In der Landesliga werden schon anderen Brötchen gebacken. So hoffen wir, dass das Team wettbewerbsfähig bleibt und nächstes Jahr sorgenlos die Liga halten kann.

Für mich war es ein spannendes Jahr mit einer coolen Truppe. Ich werde mich wieder zu HSK II verabschieden und hoffe, dass ich manche dort vielleicht bald wiedersehe?!

(ChZ) Diesen Artikel haben wir – sehr nostalgisch – ausgegraben, als wir erörterten, wie lange es eigentlich das „weiße Ballett“ schon gibt. Meine Tochter glaubte an seine Premiere schon 2012. Und tatsächlich war auch der charismatische Teamchef Oliver Frackowiak schon 2012 in einer Mannschaft dabei, die ein Jahr später viele Spieler in das „weiße Ballett“ oder „Los Galacticos“ einbrachte, aber er war halt noch nicht der Teamchef. Das war Johann Sander, und ihm gelang, wovon Oliver & Co. nun seit drei Jahren träumen: der Aufstieg in die Landesliga. Großen Anteil hatte der Heimkehrer aus Tansania Philipp Balcerak mit 5 aus 5 in der zweiten Saisonhälfte. Tatsächlich hat sich die Mannschaft als junges Team ein Jahr lang in der Landesliga behauptet, aber in der zweiten schweren Saison war der Abstieg nicht zu vermeiden.

Stadtliga B: HSK 8 oder Aller guten Dinge sind vier?

(Eva Maria Zickelbein)

Seit 2013 ist unser Team im Kern zusammen, zu jedem Mannschaftskampf und allem Drumherum motiviert durch Captain Oliver Frackowiak. Eines ist einmal klar, Spaß hatten wir immer! Eines ist aber auch mal klar: Den Aufstieg haben wir nie geschafft! Oft waren wir nah dran, oft hatten wir aber auch Aufstellungsprobleme und mussten das Team mit vielen Ersatzspielern ergänzen. Aber auch eine dritte Sache ist klar: An unseren Top-Ersatzspielern lag es nie – es lag immer an unseren flatternden Nerven. Wir scheiterten an Weisse Dame und Barmbek (2013), an St. Pauli IV (2014) und schließlich an den Schachelschweinen und Großhansdorf (2015).

Nicht dass wir unbedingt aufsteigen wollen – wer spielt schon gerne am Sonntagmorgen? Aber wer mit MF Olli in eine Saison geht, der will einfach immer gewinnen und will immer aufsteigen. Wir sind doch die Königlichen, und die treten auch immer zum Gewinnen an! Legendär sind Ollis Ansprachen in Vorbereitung eines Wettkampfes und auch seine Nachbetrachtungen im Stile eines großen Fußballunterhalters à la Jürgen Klopp!

Nun versuchen wir es 2016 zum vierten Mal in der Stadtliga B! Bis auf die HSG/BUE sind uns alle Gegner wohlbekannt, also: Was hat sich im Team geändert?

Zwei Abgänge haben wir zu verkraften: Lars Janzen hat es zu Frank Palm in HSK 6 gezogen, dort kann er am 3. Brett mal in der Stadtliga A neue Gegner mit seinem kreativen Spiel überraschen. Leider haben wir auch Michael Faika aus der Liste genommen (obwohl wir noch immer hoffen, dass wir ihn zumindest dreimal als Ersatzmann einsetzen können). Michael, wir vermissen dich!

Zu den Neuzugängen. Auf dem Transfermarkt haben wir gut zugeschlagen und mit guten

Beziehungen und Verhandlungsgeschick unser Team wesentlich verstärken können: Am Spaltenbrett fahren wir mit Merijn van Delft ein ganz schweres Geschütz auf und wir hoffen, zumindest in der einen oder anderen Partie einen Gegner schocken zu können. Weiterhin haben wir mit Thore Posske einen ehrgeizigen und ernsthaften Spieler an Land gezogen, der nach Studienjahren in Würzburg den Weg zurück in die Heimat im hohen Norden und zum Glück auch den Weg ins HSK-Schachzentrum gefunden hat. Thore, wir freuen uns auf Dich im Weißen Ballett! Gleich hinter Thore kommt am vierten Brett ein weiterer „Rückkehrer“ – zwar nicht aus Bayern, aber zumindest zum HSK: Wir freuen uns wirklich sehr, dass Mustafa Fahimi – er wurde mit Dirk Sebastian und Jan Gustafsson einst im Jahr 1992 Deutscher Vereinsmeister U12 – sich wieder ans Brett wagt und dann noch bei uns ☺! Last but not least freuen wir uns ebenfalls sehr auf Frithjof Boog, Freund seit vielen Jahren und ein wunderbarer Spieler und Mensch, der uns Hitzköpfen die nötige Ruhe in den Mannschaftskämpfen bringen wird!

Nicht vergessen wollen wir natürlich den harten und zuverlässigen Kern des Teams: Oliver Frackowiak, Sergius Kirsch und Stefan Schnock, regelmäßig mit sehr guten Resultaten an den Spaltenbrettern. Die „Eröffnungsspezialisten“ Eva Maria Zickelbein und Vadym Salenko – vielleicht fangen sie in der neuen Saison endlich mal mit seriösen Varianten an? Und nicht zu vergessen natürlich unsere beiden Edel-Spieler, die sich an den letzten Brettern verstecken, aber sehr klangvolle Namen haben und natürlich eine Macht sind: Leonie Helm und Helge Colpe!

Wir freuen uns auf die nächste Saison!

HSK 8	Stadtliga B	freitags
--------------	--------------------	-----------------

MF: **Oliver Frackowiak**

71	van Delft, Merijn	2407	2405-93
72	Frackowiak, Oliver	2162	2172-83
72a	Posske, Thore	1951	2065-48
73	Kirsch, Sergius	1966	2065-52
74	Fahimi, Dr. Mustafa	2207	2093-22
75	Schnock, Stefan	2117	2076-69
76	Zickelbein, Eva Maria	2029	1948
77	Boog, Dr. Frithjof	2104	2020-104
78	Salenko, Vadym	1971	1936-60
79	Helm, Leonie	2144	2042-86
80	Colpe, Helge	2061	1944-64

Termine und Spielorte HSK 8

R1	Di 12.01. HSK 7	- HSK 8
R2	Mo 25.01. Farmsen Max Brauer Haus, Hohnerredder 23, 22175 Hamburg	- HSK 8
R3	Fr 19.02. HSK 8	- Barmbek
R4	Do 25.02. Diogenes 3 LAB eV, Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg	- HSK 8
R5	Fr 08.04. HSK 8	- Bille
R6	Mo 18.04. Großhansdorf DRK-Heim "Haus Papenwisch" (neben der Polizeistation), Papenwisch 30 A, 22927 Grosshansdorf	- HSK 8
R7	Fr 13.05. HSK 8	- HSG / BUE
R8	Fr 27.05. Schachelschweine Finkenau 42, 22081 Hamburg, Eingang über den Parkplatz um das Gebäude herum	- HSK 8
R9	Fr 17.06. HSK 8	- Concordia

HSK 9 – Vorschau auf die HMM 2016

(Michael Kurth)

Nach unserem Abstieg aus der Stadtliga bleibt unsere Mannschaft größtenteils – wie auch die Jahre zuvor – zusammen. Andreas Albers verlässt uns nach zwei Jahren und wird seinen Schachnachwuchs unterstützen. Er geht mit HSK 17 in der Kreisliga an den Start. Wir wünschen viel Glück dabei.

Dafür begrüßen wir – so wurde mir von Steffi Tegtmeier mitgeteilt – mit Ekkehard Hoffmann einen alten Weggefährten des Teams. Im Klubturnier starteten wir beide bereits in einer Gruppe, und ich freue mich mit ihm reichlich Punkte für das Team zu sammeln. Unser Team geht nach der Starttabelle des Verbandes als Top 2 in die Saison – allerdings kommt Michael zu geringfügig anderen DWZ und sieht HSK 9 nur auf Rang 3. Nach den Auswertungen der Klubturniere werden die DWZ zum Start im Januar z.T. eh noch einmal verändert sein. Vor allem kommt es darauf an, wer in der Saison seine Form findet und am bestem noch steigert.

Michael schreibt dazu:

Ein Blick auf die Gegner sagt aus, dass wir siebenmal als Favorit in das Rennen gehen werden. In der Partie, die in der fünften Runde als Aprilscherz am Ersten stattfinden wird, messen wir uns mit Niendorf 1. Diese Partie wird für den Aufstieg in die Stadtliga vorentscheidend sein. Meine Vorhersage: Je nach Ausgang dieser Partie landen wir am Ende auf Platz eins oder zwei.

Es könnte natürlich auch sein, dass wir gegen die sogenannten Kleinen Federn lassen. Da wäre zum Beispiel Königsspringer 5. Irgendwie kann ich mich entsinnen, seitdem ich zur Mannschaft gehöre, dass wir gegen Königsspringer immer – trotz Favoritenstellung – Probleme hatten. Aber ich bin guter Hoffnung. Wir haben in den letzten Jahren zweimal den Sprung in die Stadtliga geschafft und das Ziel muss der Wiederaufstieg sein. Und sollte das nicht klappen, so verspreche ich, wird weiterhin Wasser die Elbe runter fließen.

HSK 9

Bezirksliga A

freitags

MF: Stephanie Tegtmeier

81	Blübaum, Bettina	1983	1935-82
82	Schmidt, Jade	2075	1999-122
83	Wiegand, Steffen	2113	34
84	Kurth, Michael	1991	1924-156
85	Pflaum, Pascal	1993	1828-49
86	Hoffmann, Ekkehard	1937	1802-40
87	Goltermann, Leif		1781-23
88	Meyer, Simon	1862	1750-42
88a	Joppe, Gerd		1703-73
89	Pump, Karen		1633-61
90	Tegtmeier, Stephanie	1622	56

Termine und Spielorte HSK 9

R1	Fr 15.01. HSK 10	- HSK 9
R2	Fr 05.02. Weiße Dame 3 Pavillons hinter der Sporthalle, Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg	- HSK 9
R3	Fr 12.02. HSK 9	- SKJE 3
R4	Fr 04.03. Marmstorf 2 Vereinshaus des SV GW Harburg, Langenbeker Weg 1c, 21077 Hamburg	- HSK 9
R5	Fr 01.04. HSK 9	- NTSV
R6	Fr 22.04. Weiße Dame 2 Pavillons hinter der Sporthalle, Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg	- HSK 9
R7	Fr 29.04. HSK 9	- Schachelschweine 2
R8	Fr 27.05. Königsspringer 5 Koenigsspringer Clubheim (Bus-Halt: Oldesloer Straße), Riekborkweg 5, 22457 Hamburg	- HSK 9
R9	Fr 10.06. HSK 9	- Fischbek 2

◆ News ◆

VMCG-Schachfestival in Lüneburg – ein großer Erfolg

Im **GM-Turnier** wurden drei Normen erspielt: Die größte Freude für **Jonathan Carlstedt** war sicher die bereits gemeldete dritte IM-Norm für **Dmitrij Kollars**, der mit 4½ aus 9 Sechster wurde. Aber auch die GM-Normen für Andreas Heimann (OSG Baden-Baden), der das Turnier mit 6½ Punkten gewann, und für den als Zweiten punktgleichen Niederländer Jorden van Foreest (SK Turm Emsdetten) sind als Erfolge des Veranstalters zu werten.

Malte Colpe hatte bis in die letzte Runde hinein auch gute Chancen auf seine zweite IM-Norm, konnte aber schließlich als Siebter mit 4 Punkten noch einen ELO-Gewinn von +17.6 verbuchen.

Auch im **IM-Turnier** hatten unsere Spieler Norm-Chancen, insbesondere **Lars Hinrichs**. In der letzten Runde hätte er ein Remis gegen den souveränen Turniersieger Nicolas Lubbe (8 aus 9) gebraucht, aber er verlor leider. Dennoch ist sein 3. Platz mit 6 Punkten mit einem ELO-Gewinn von +92.4 ein Riesenerfolg für unseren neuen FSJler. Auch **Bardhyl Uksini** spielte als Vierter mit 5½ Punkten und einem ELO-Gewinn von +44,8 ein starkes Turnier – und klettert über die 2300er Grenze. **Julian Kramer** inzwischen FM, dagegen blieb mit 3½ Punkten deutlich unter seinen Möglichkeiten, aber nach Dortmund (mit IM-Norm) und Helsingør (nur knapp an der IM-Norm vorbei) gehörte ein schlechteres Turnier fast zur Entwicklung ...

Im **A-Open**, das der GM Sergei Ovsejevitsch mit 7½ aus 9 gewann, waren **Matthias Bach und Judith Fuchs** mit 6 Punkten unsere besten Spieler auf den Plätzen 8 und 9 unter 84 Teilnehmern. Die interne Nr. 3 in Lüneburg war **Hans-Jörg Jantzen** mit 5½ Punkten auf dem 20. Platz und einem ELO-Gewinn von 20.0 Punkten. Weitere Ergebnisse bietet die Turnierseite www.vmcg-schachfestival.de – aber sie bietet viel mehr: ein Bulletin mit Jonnys Kommentaren zum Turnierverlauf sowie Links zu weiteren Turnierberichten im Netz und vor allem die Bitte: **Macht Werbung für uns, damit wir weiter wachsen**. Ich lese das als die frohe Botschaft, dass es auch 2016 wieder ein Schachfestival in Lüneburg geben wird, und zwar **vom 1. bis 8. Juli 2016!**

♦♦♦

Vorbericht zu HSK 10

(Billy)

Die Vorausschau der ersten Bergstedter Trainingsgruppe (HSK 10) für die HMM 2016 könnte man in einem Satz zum Ausdruck bringen: Als Aufsteiger zum ersten Mal Bezirksliga-Luft schnuppern, das Verlieren dort lernen, ehrenvoll absteigen, aber in zwei Jahren so gut sein, diese Klasse zu halten.

Schon in einzelnen Mannschaftskämpfen der letzten Kreisliga-Saison gegen die dortigen Spitzenteams hat sich gezeigt, dass wir als Team am obersten Level spielen müssen bzw. einige Spieler an ihre Leistungsgrenzen stoßen, um bestehen zu können. Trotzdem gelang uns aufgrund unserer Konstanz ein nie gefährdeter Aufstieg in die Bezirksliga.

Nun erwischen wir gleich zwei Absteiger-Teams aus der Stadtliga: HSK 9 (1. Runde) und Niendorf (4. Runde). Dann ist auch noch die Spielplan-Auslosung gegen uns: Mit SKJE 3 (2.Runde) und Marmstorf 2 (3.Runde) haben wir gleich alle vier Spalten-Mannschaften zu Saisonbeginn zum Gegner. Da heißt es dann, Zähne zusammenbeißen, das Dauer-Verlieren lernen und seinen Frust bekämpfen. Alles andere als ein 0 : 8 Punktestart und eine miserable Brettpunkt-Ausbeute wären eine Sensation. Dies wird einige Spieler von Wolke Sieben (durch HMM 2015 und HSK-Klubturnier 2015) wieder auf den harten Boden der Realität zurückholen. Aber genauso muss diese Saison aufgefasst werden: Die Spielstärke dieser Klasse kennenlernen, damit man dies als Trainingsziel für die nächsten Jahre mitnimmt, um sich im Jahre 2020 (= geplantes Trainingsprojekt-Ende) eben genau dort im Mittelfeld zu etablieren. In den ersten vier Runden gibt es keine Mannschaftstaktik, weil ein jeder genug mit den großen Schwierigkeiten seiner eigenen Partie zu kämpfen haben wird.

Danach wird sich zeigen, wie unser Team mit diesen „neuen“ negativen Erlebnissen umge-

gangen ist: In der zweiten Saisonhälfte kommen nämlich die Mannschaften, gegen die man sich zumindest Chancen ausrechnen kann. Aber wieder meint es der Spielplan nicht gut mit uns: Erst am letzten Spieltag treten wir gegen unseren Mit-Aufsteiger Weiße Dame 3 an. Höchstwahrscheinlich wird es zu diesem Zeitpunkt für beide Teams nur noch um die goldene Ananas gehen, da beide bis dahin wohl kaum dem Abstieg entkommen sind. Generell gilt für uns: Nur wenn an EINEM Abend ALLE acht Spieler ihre optimale Leistung GLEICHZEITIG aufs Brett bringen, können wir VIELLEICHT auf Mannschaftspunkte hoffen. Selbst unsere Bestleistung dürfte allerdings gegen die meisten Gegner einfach nicht gut genug sein.

Aber es gibt nicht nur unser Pech mit der Reihenfolge der Spieltage, sondern unsere Schachwarte haben bei der Festlegung der Spieltermine hervorragende Arbeit geleistet: Wir spielen an keinem Abend parallel zu unserem zweiten Team (HSK 23), so dass wir in Puncto Ersatzspieler-Einsätze aus dem Vollen schöpfen können. Schon jetzt gibt es dort nämlich Spieler, die wir in einigen Jahren bestimmt in der Bezirksliga sehen werden.

Bei uns selbst gab es im Vergleich zur Vorsaison nur eine Veränderung: Leonard Schröter wird sich auf seinen Schulabschluss konzentrieren, während mit David Chyzynski ein hervorragendes zweites Brett zu uns gestoßen ist mit viel noch nicht abgerufenem Leistungspotential. Allerdings bleibt abzuwarten, wie oft er uns schließlich zur Verfügung stehen wird.

Alles in allem können wir ganz relaxt in die Saison gehen, denn die Erwartungshaltung an die Mannschaft ist quasi gleich Null. Trotzdem sollte es das Ziel eines jeden Einzelnen sein, seine Spielstärke, zum Beispiel in Form seiner DWZ, doch zu verbessern und aus seinen zu erwartenden Niederlagen zu lernen.

HSK 10	Bezirksliga A	freitags
--------	---------------	----------

MF: Frauke Neubauer

1. Bergstedter Team

91	Bildat, Jürgen	2049	1988-87
92	Chyzynski, David	1815	1798-26
93	Weihrauch, Jakob	1654	1707-19
94	Fuhrmann, Åke	1601	1581-40
95	Hildebrandt, Alexander	1674	1589-05
96	Fuhrmann, Frederik	1546	1510-17
97	Bölke, Mark		1488-11
98	Weihrauch, Sebastian		1464-06

Termine und Spielorte HSK 10

R1	Fr 15.01. HSK 10	- HSK 9
	Fr 29.01. SKJE 3	- HSK 10
R2	Wilhelm-Gymnasium Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg (Wendeschleife), 20149 Hamburg, Tel.0171/905 11 33	
R3	Fr 12.02. HSK 10	- Marmstorf 2
R4	Fr 26.02. NTSV AWO - Seniorentreff Tibarg 1, 22459 Hamburg	- HSK 10
R5	Fr 08.04. HSK 10	- Weiße Dame 2
R6	Fr 22.04. Schachschweine 2 Finkenau 42, 22081 Hamburg, Eingang über den Parkplatz um das Gebäude herum	- HSK 10
R7	Fr 13.05. HSK 10	- Königsspringer 5
R8	Fr 27.05. Fischbek 2 Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg	- HSK 10
R9	Fr 10.06. HSK 10	- Weiße Dame 3

♦ News ♦

10. Hamburger Grundschultag 2016 im Telegrammstil

257 Teilnehmer in zwei Turnieren – 84 Teilnehmer = ein Drittel aus HSK Schulen, deren Spieler 17 von 30 Pokalen gewinnen.

Hamburger Grundschulmeister 2015/16: Jakob Weihrauch (GS Bergstedt) mit 7 aus 7 nach Stichkampf wie schon 2014/15 gegen Huo, Da (GS Horn) mit 7 aus 7. Mehr auf www.hskjugend.de

U10-Spieler gewinnt U16-Turnier

Das von Frank Tobianski wieder einmal vorbildlich organisierte 7. Alstertaler Jugend-Schnellschachturnier U16, ein Gemeinschaftsprojekt der Schachfreunde Sasel und des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums, gewann am Sonnabend **Jakob Weihrauch** (U10) mit 7½/9, knapp mit zwei Buchholzpunkten vor dem punktgleichen Henning Holinka (U14), auch vom HSK und zugleich Lokalmatador. Im starken Feld mit 73 Teilnehmern waren insgesamt auch 21 HSK-Spieler am Start. Genaueres auf unserer Jugendseite www.hskjugend.de

♦♦♦

HSK 11 – Et hätt ja noch ma joot jejange.

(Dr. Helge Hedden)

Das Urgestein in der HMM – die Elfte – stand während der Saisonplanung doch tatsächlich kurz vor dem Aus. Was war passiert? Rolf Puster zog sich aus persönlichen, aber gut nachvollziehbaren Gründen für ein Jahr zurück. Oliver Leube wandelte auf den Spuren Christoph Bohns und heuerte, wie Christoph in der Saison zuvor, mit doppelter Vereinsbürgerschaft bei Blankenese an. Volker Kuhlmann wurde von seinem ehemaligen Lehrer Theo Gollasch abgeworben. Reiner Basteck wollte seine unendlich lange HMM-Karriere endgültig an den Nagel hängen. Auch Dietmar van Dyk hatte den Nagel ins Visier genommen...

Ein Krisengespräch jagte das andere. Hochrangige Vereinsvertreter und Teammitglieder übten sich in Shuttle-Diplomatie. Hektisch geschriebene Nachrichten flimmerten über den Bildschirm. Nach Tagen, ja nach Wochen des Verhandelns und des Ausschöpfens sämtlicher Möglichkeiten zeichnete sich eine Lösung ab, zuerst undeutlich, mit der Zeit immer deutlicher – am Ende kristallklar in Form der Ranglistenmeldung an den Verband. Es war geschafft, die Elfte spielt weiter!

Mit Isja Schwarzmünn konnte ein Schachfreund reaktiviert werden, der vor vielen Jahren bereits für die Elfte im Einsatz war. Reiner Basteck und Dietmar van Dyk gehen in die Verlängerung, wobei Reiner sogar seinen Platz auf der Reservebank aufgab und in die Stammelf zurückgekehrt ist – für eine Saison! Aber wieso Stammelf bei zehn Spielern? Mit Nils Altenburg hat doch tatsächlich ein zukünftiger FIDE-Schiedsrichter noch den Weg in die legendäre Elfte gefunden – herzlich willkommen. Kurt, Du kannst aufatmen. Nils wird Dich sicherlich in den Mannschaftskämpfen bei Bedarf gut beraten.

Auch wenn die Ranglistenmeldung das Ende der diesjährigen Planung bedeutet, so heißt es doch nicht, dass die Architekten von HSK 11 ihre Planungen eingestellt hätten. Erste Entwürfe für die Saison 2017 liegen bereits in den Schubladen.

Ach ja, noch ein Wort zu den spielerischen Aussichten in der Bezirksliga B. Ein gesicherter Platz im Mittelfeld mit Luft nach oben ist keine allzu gewagte Prognose.

HSK 11 – Die Rückkehr der Altmeister

(Dr. Hanns Schulz-Mirbach)

Mancher geneigte „aktuell“ Leser wird sich schon gefragt haben, was es wohl mit dem Terminus der „legendären Elften“ in den Berichten über HSK 11 auf sich hat. Gemeint ist hier bestimmt nicht die Spielstärke der Mannschaft, die sich seit über 30 Jahren in der Bezirksliga tummelt. Es gab in der Saison 2011 eine Ausnahme, als der Aufstieg in die Stadtliga B gelang, der aber nach nur einer Saison mit dem Abstieg (als Tabellenletzter mit 3-15 Mannschaftspunkten) in die Bezirksliga endete.

Der tatsächliche Grund für den Legendenstatus der „Elften“ ist der langjährige Zusammenhalt der Mannschaft. Der Kern des Teams (Reiner

Basteck, Udo Figger, Kurt Kahrsch) hat um 1980 in HSK 11 zusammengefunden. Treibende Kraft war damals der (mittlerweile verstorbene) Rudolf Fritsch, der über die Frühzeit von HSK 11 auch in „aktuell“ berichtet hat. Um 1985 kamen dann Oliver Leube, Christoph Bohn, Hanns Schulz-Mirbach dazu. Einige Jahre später sind dann Leon Tscherepanov, Tofik Badalov und Rolf Puster dazu gestoßen. Seitdem spielt die Mannschaft in einer im Wesentlichen unveränderten Aufstellung.

Ergänzt wurde das Team über die Jahre auch immer wieder durch prominente „Saisonkräfte“ wie z.B. Johannes Petersen, Helge Hedden oder

Claus Langmann, die jeweils für kürzere Zeit in der „legendären Elften“ ausgeholfen oder über die Reserveliste sporadisch auftretende Besetzungslücken geschlossen haben.

Seit der Saison 2009 spielt das HSK 11 Urgestein Reiner Basteck wegen seines starken Engagements im Betriebsschach nur noch auf der Reserveliste und die beiden altgedienten HSK 11 Kämpfen Oliver Leube und Christoph Bohn sind zur Saison 2016 (temporär ☺) zum Bezirksligateam von Blankenese abgewandert. Als dann noch Dietmar van Dyck seinen Rücktritt aus der Mannschaft bekanntgab und Rolf Puster ankündigte für eine Saison pausieren zu wollen, kam es erstmalig in der langjährigen Geschichte von HSK 11 zu ernsthaften Problemen mit der Mannschaftsaufstellung für die Saison 2016. In dieser schwierigen Situation wurde dann auch noch Volker Kuhlmann HSK-intern durch seinen vormaligen Lehrer Theo Gollasch für HSK 13 abgeworben.

Die ursprüngliche Hoffnung, die entstandenen Lücken durch Jugendspieler oder die Fusion mit einer anderen Bezirksligamannschaft zu schließen, haben sich alle nicht erfüllt. Als sich schon etwas Verzweiflung breitmachte und das Schreckgespenst der Auflösung der Mannschaft am Horizont stand, kam der Geist der „legendären Elften“ (sowie tatkräftige Unterstützung von Leon Tscherespanov und Christian Zickelbein) zur Rettung. Die beiden Altmeister Reiner Basteck und Isja Schwarzman (er hat in den Neunzigern in HSK 11 gespielt und wird jetzt wieder HSK Mitglied) kehren als Stammspieler in die Mannschaft zurück. Dietmar van Dyck machte seinen Rücktritt rückgängig, und als prominenten Neuzugang können wir Nils Altenburg in HSK 11 begrüßen. Damit geht eine schlagkräftige Truppe in der Bezirksliga B 2016 an den Start und wird hoffentlich um die vorderen Plätze mitspielen. Die Geschichte der „legendären Elften“ wird fortgeschrieben!

Ein Impuls aus der Elften (ChZ)

Die Geschichte der Elften rechtfertigt zwei Artikel. Die beiden Autoren haben aktuell unterschiedliche Beziehungen zur Mannschaft, und so ergeben sich leicht unterschiedliche Perspektiven. Gemeinsam aber ist beiden die erfolgreiche Bemühung, um die Rettung der Mannschaft: Der Schachwart als „prominente Saisonkraft“ ist seinem Team so verbunden, dass er trotz aller Arbeit zur Feder greift (und die Rückkehr 2017 in die Elfte erwägt). Und Hanns als langjähriges Mitglied der Mannschaft hat selbst wie andere in der Mannschaft die Initiative ergriffen und mit uns an ihrer Rettung gebastelt: Letztlich kommt die Rettung aus dem Team selbst. Wie könnte es besser sein?

Die Elfte hat damit ein Beispiel gegeben, das uns bei der Planung der nächsten Saison 2017 helfen kann. Unser Schachwart Helge Hedden denkt darüber nach, wie die Mannschaften bei der Lösung möglicher und schnell wirklich werdender Probleme der ihrer Aufstellung für die nächste HMM beteiligt werden können. Er will eine Plattform entwickeln, wenn ich Technik-Laie ihn richtig verstanden habe, die erleichtern soll, sich in die Planungsprozesse mit eigenen Ideen und Interessen und mit Vorschlägen einzumischen. Und wenn noch mehr Mannschaften sich so engagierten wie die Elfte, „fiele vieles leichter“ – ist unsere Hoffnung.

HSK 11	Bezirksliga B	freitags
--------	---------------	----------

MF: Kurt Kahrsch

101	Rühr, Wilfried	2014	1965-120
102	Schwarzman, Isja	2044	1886-05
103	Schulz-Mirbach, Dr. Hanns	1879	1816-59
104	Hall, Dean	1826	1810-12
105	Tscherepanov, Leon	1844	1754-116
106	Badalov, Tofik		1748-22
107	Basteck, Reiner		1648-64
108	Figger, Udo	1906	1625-49
109	Kahrsch, Kurt		1535-57
110	van Dyk, Dietmar	1634	1505-14

Termine und Spielorte HSK 11

R1	Fr 15.01. HSK 11	- HSK 12
R2	Fr 29.01. HSK 11	- SKJE 4
R3	Mi 10.02. Blankenese 2 Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg	- HSK 11
R4	Fr 26.02. HSK 11	- Eimsbüttel 3
R5	Fr 01.04. Königsspringer 4 Koenigsspringer Clubheim (Bus-Halt: Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg	- HSK 11
R6	Fr 15.04. HSK 11	- Pinneberg 2
R7	Di 03.05. Wedel Stadtteilzentrum "mittendrin" Friedrich-Eggers-Str. 77-79, 22880 Wedel	- HSK 11
R8	Fr 27.05. HSK 11	- St. Pauli 6
R9	Do 09.06. SW Harburg 2 Altentagesstaette der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg, 040/792 52 51	- HSK 11

♦News♦

Der Dähne-Pokal wieder einmal im HSK

Letzter HSK Sieger im Dähne-Pokal auf Hamburger Ebene war 2010 Felix Meißner. **Björn Bente** gewann das Finale im Dähne-Pokal 2015 mit Weiß gegen **Hartmut Zieher**. Auf der Bundesebene werden sie Hamburg gemeinsam vertreten. Dort wird Björn als Pokal-verteidiger ins K.o.-Turnier gehen, aber auch Hartmut hat den Dähne-Pokal vor einigen Jahren auf der Bundesebene schon gewonnen und sich für die Deutsche Einzel-meisterschaft qualifiziert. Viel Erfolg Euch beiden! ♦♦♦

HSK 12: Nichts ist unmöglich

(Werner Krause)

Reisetechnisch gesehen ist diese Gruppe sehr angenehm: Reisen nach Wedel, Pinneberg und Harburg bleiben uns erspart, lediglich die Fahrten nach Blankenese und Schnelsen (Königsspringer) sind für die meisten wohl etwas aufwendiger.

Doch auch spieltechnisch gesehen ist die Gruppe etwas homogener als im letzten Jahr. So sind zwischen dem Ranglistendritten und -neunten gerade mal 77 DWZ-Punkte Unterschied (im letzten Jahr 143 Punkte). Das bedeutet vermutlich einen heißen Kampf um die Aufstiegs-

und besonders auch gegen Abstiegsplätze. Der Spielplan will es so, dass wir in den ersten fünf Runden u.a. gegen die Nr. 1,2,3 und 4 antreten müssen. Erst dann wird sich zeigen, ob wir in der Lage sind, auch nach oben etwas zu reißen. Da wir sieben Freitagsspiele haben, bin ich optimistisch, dass es in diesem Jahr terminlich etwas besser klappt als letztes Jahr. Und warum sollen wir uns nicht auch in diesem Jahr steigern können? Im letzten Jahr von 9 auf 5, dieses Jahr von 7 auf 3? Aber wie schon angedeutet: Auch der Abstieg droht, und es gilt, wachsam zu sein.

HSK 12	Bezirksliga B	freitags
MF: Werner Krause		
111 Quibael, Ricardo 1894 1876-66		
112 Weise, Markus 1937 1767-13		
113 Ahrens, Olaf 1893 1751-65		
114 Zierott, Jan 1784 1704-93		
115 Hoos, Martin 1684-27		
116 Kölblin, Andreas 1551 1675-20		
117 Nagel, Wolfgang 1656-57		
118 Voß, Olaf 1626-35		
119 Krause, Werner 1714 1479-89		
120 von Holten, Astrid 1385-70		

Termine und Spielorte HSK 12

R1	Fr 15.01. HSK 11	- HSK 12
R2	Fr 29.01. HSK 12	- Pinneberg 2
R3	Fr 12.02. SKJE 4	- HSK 12 Wilhelm-Gymn. Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg, 20149 Hamburg, Tel.0171/905 11 33
R4	Fr 26.02. HSK 12	- Wedel
R5	Mi 23.03. Blankenese 2	- HSK 12 Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg
R6	Fr 15.04. HSK 12	- St. Pauli 6
R7	Do 28.04. Eimsbüttel 3	- HSK 12 Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg
R8	Fr 27.05. HSK 12	- SW Harburg 2
R9	Fr 17.06. Königsspringer 4	- HSK 12 Koenigsspringer Clubheim (Bus-Halt Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg

HSK 13: Ausblick auf die Saison in der Bezirksliga C

(Theo Gollasch)

Mit etwas Glück hatten wir im letzten Jahr noch den 3. Rang erreicht (weit entfernt vom 1. Platz). Nun hat sich die Mannschaft etwas verändert. Jamshid Atri (unsere bisherige Nr. 2) ist in die Stadtliga gewechselt, und er wird auch dort gute Ergebnisse haben. Wir bedanken uns für seinen Einsatz! Neu bei uns sind nun **Volker Kuhlmann** und **Jörn Behrensen**. Volker erhält das Brett 4 und Jörn Brett 7. Im Namen auch von unserem Chef **MF Ralf Oelert** versuche ich hier eine Einschätzung der individuellen Leistungen und eine Prognose zum Tabellenplatz der Mannschaft am Ende der Saison.

Der Berichterstatter **Theo Gollasch** (DWZ 2016) hat zuletzt in einigen Herbstturnieren ca. 60 DWZ-Punkte eingebüßt. Er wird aber am 1. Brett einen hohen Prozentsatz erzielen (auch wenn bei Wilhelmsburg mit Hauke Reddmann ein DWZ-Schwergewicht sitzt). Die anderen Gegner am 1. Brett haben deutlich geringere Wertzahlen.

Ans 2. Brett aufgerückt ist mein Freund **Siegfried Weiss** (DWZ 1867). Wir kennen uns ja schon seit Schulzeiten. Siegfried wird trotz seiner oft sehr defensiv gestalteten Eröffnung seine Punkte holen (oft im Endspiel) und wieder über 50 % erlangen.

Am 3. Brett wird **Joachim Kossel** (DWZ 1875) spielen (mit dem ich ebenfalls schon seit Jugendzeiten befreundet bin). Joachim hat im seinem Angriffsspiel nicht mehr die nötige Durchschlagskraft, um schwächere Spieler zu dominieren. Bei gleichwertigen Gegnern fehlt ihm auf Grund seiner angeschlagenen Gesundheit dann manchmal das Durchhaltevermögen. Er spielt (wie die meisten aus unserer Mannschaft) auch nur wenige Partien im Jahr. Für 50 % sollte es aber auch am höheren Brett langen.

Mit **Volker Kuhlmann** kommt auf meinen und seinen eigenen Wunsch einer meiner besten Spieler aus meiner ASG-Schulmannschaft aus den 80er Jahren ans 4. Brett (DWZ 1831). Volker muss Rücksicht auf seine Familie mit schulpflichtigen Kindern nehmen. Auch sein

anderes Hobby (Basketball) ist ihm sehr wichtig. Ich hoffe, dass er trotzdem auf ca. 5 Partien kommen wird. Er legt seine Partien gut an und sollte auch am etwas höheren Brett die 50 % überschreiten.

In unserer „Seniorenmannschaft“ haben wir mit **Sreten Ristic** (DWZ 1797) am 5. Brett vermutlich unsere stärkste „Waffe“. Sreten hat gerade bei der Hamburger Senioren-Einzelmeisterschaft 6 von 9 Punkten geholt (wie auch der Berichterstatter). Zwar kann Sreten auch mal gegen schwächere Spieler verlieren, aber er ist nicht nur unser „Mister Zuverlässig“, sondern ein starker Angriffsspieler.

Auf meinen besonderen Wunsch ist **Ralf Oelert** (DWZ 1677) endlich weiter nach vorne gerückt. Am 6. Brett werden seine Gegner nichts zu lachen haben. Ralfs ELO-Zahl von (immer noch) 2085 lässt erahnen, was Ralf an guten Tagen noch „drauf hat“. An dieser Stelle möchte ich ihm auch im Namen der Mannschaft sehr danken, dass er noch einmal die MF übernommen hat. Wenn Ralf gesund bleibt, wird er auch der Mannschaft mit seinem Plus bei den Punkten helfen!

Von **Jörn Behrensen** (DWZ 1609) habe ich schon einige Partien gesehen. Erfreulich ist es, dass er sich auch in andere Turniere wagt. Er legt seine Partien gut an, verdirbt sie dann leider manchmal im Mittelspiel. Hier wird er vielen Spielern auf Augenhöhe begegnen und an Brett 7 sicherlich mehr als 50 % erreichen.

Mit **Hans-Jürgen Weigel** (DWZ 1695) haben wir an Brett 8 einen weiteren Spieler, der dort eine hohe Prozentzahl erreichen wird. Ich hoffe, dass er mehr Partien für uns spielen kann, als zuletzt. Ich habe bei H-J immer wieder Partien und Ideen gesehen, die seiner hohen ELO-Zahl (1994) entsprechen. Ich rechne mit mindestens 70 % der möglichen Punkte.

Bei **Dr. Helmut Büchel** (DWZ 1635) fällt mir eine Prognose viel schwerer. Er hat oft schwierige Stellungen auf dem Brett und geht dabei etwas

zu optimistisch ins Mittelspiel (und will immer gewinnen). Manchmal ist aber auch ein Remis ein passendes Ergebnis. Da Helmut mit mir oft Badminton spielt und dort besonders in der Defensive die besten Ideen hat, sage ich mal 60 % voraus!

Bleibt als Stammspieler unserer Mannschaft noch **Rahim Kazemi Sresht** (DWZ 1524). Schon in der letzten Saison hat Rahim mit guten Partien überrascht und sich weiter gesteigert. Er wird

nun sogar die 50 % anpeilen können. Dazu braucht man auch zuweilen etwas Glück. Wie ich dargestellt habe, haben wir eine schlagkräftige Mannschaft, die sicherlich „oben“ mitspielen kann. Da gibt es aber die Mannschaft der Schachvereinigung Blankenese, die wohl nicht zu stoppen sein wird und mit dem FC St. Pauli 5, dem SK Wilhelmsburg und unseren Partnern HSK 14 haben wir etwa gleichstarke Gegner dabei.

Mein Tipp ist also Platz 3!

HSK 13

Bezirksliga B

donnerstags

MF: Ralf Oelert

MF: Theo Gollasch

121	Gollasch, Theo	2104	2070-200
122	Weiβ, Siegfried	1941	1867-159
123	Kossel, Joachim		1875-21
124	Kuhlmann, Volker		1831-02
125	Ristic, Sreten	1901	1786-152
126	Oelert, Ralf	2085	1677-31
127	Behrensen, Jörn	1674	1609-17
128	Weigel, Hans-Jürgen	1994	1695-61
129	Büchel, Dr. Helmut		1635-30
130	Kazemi Sresht, Rahim	1524-19	

Termine und Spielorte HSK 13

R1	Do 14.01. HSK 13	- HSK 14
R2	Do 28.01. HSK 13	- Barmbek 3
R3	Do 11.02. SW Harburg	- HSK 13 Altentagesstaette der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg, 040/792 52 51
R4	Do 25.02. HSK 13	- Eimsbüttel 4
R5	Di 29.03. Wedel 2	- HSK 13 Stadtteilzentrum "mittendrin" Friedrich-Eggers-Str. 77-79, 22880 Wedel
R6	Do 14.04. HSK 13	- Wilhelmsburg
R7	Di 03.05. Sasel 2	- HSK 13 Tagesstätte "Roter Hahn", Kunastraße 4, 22393 Hamburg
R8	Do 26.05. HSK 13	- Blankenese
R9	Di 14.06. St. Pauli 5	- HSK 13 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg

HSK 14: Ein Startplatz im Mittelfeld

(ChZ)

Der 3. Platz von 2015, sogar mit Luft nach oben, wird – seien wir realistisch – nicht zu wiederholen sein. Die Mannschaft, die mit Holger König (Schachpause) ihr Spaltenbrett und mit Gregory McClung (zurück in den USA) ihre Stimmungskanone verloren hat und auch Dr. Milton Fernandes (nun in Frankfurt zu Hause) nicht mehr als Joker ziehen kann (was aber auch 2015 nur einmal möglich war), wird erst zu sich selbst finden müssen, um schließlich vielleicht doch an frühere Leistungen anknüpfen und neuen Siegeswillen aufzubauen zu können. Ausschließen will ich eine solche Entwicklung nicht, aber sie ist auch nicht selbstverständlich. Was lässt mich dennoch hoffen?

Für das Spaltenbrett kommt **Michael Kleiner** aus der Stadtliga. Wenn es gelingt, ihn zu integrieren, wird er der Mannschaft mit einem positiven Ergebnis danken.

Ich baue auch auf eine weitere Steigerung von **Reimund Wolke**, der das eine oder andere Seniorenturnier mit guten Resultaten spielt.

Gut für die Mannschaft ist auch, dass die erfahrenen Spieler **Robert Boels, Christopher Kyeck und Kay Rahn** geblieben sind, auch wenn sie nur noch Mannschaftskämpfe spielen – und das nicht einmal regelmäßig.

Besonders Christopher wird auch aufgrund seiner langen Erfahrung als Coach eine wichtige Rolle im Team spielen: Er wird die beiden gleichberechtigten Team-Chefs so beim Coaching der Mannschaft unterstützen, wie sie es in ihren besonderen Lebenssituationen brauchen. **Lars Hammann** wird in diesen Tagen

zum ersten Mal Vater und sieht sich eher am Wickeltisch als am Schachbrett. Deshalb auch gibt er die Hauptverantwortung an **Finn Gröning (U18)** ab, der seinerseits auch nicht ohne wichtigere Aufgaben ist: Er macht parallel zu den HMM sein Abitur, was natürlich einige Arbeit verlangen wird und auch manchmal die Teilnahme an einem Match erschweren oder verhindern kann. Dennoch hat Finn meinen Vorschlag, Lars als Mannschaftsführer zu entlasten, angenommen. Finn ist ausgebildeter C-Trainer, fährt zwischen Weihnachten und Sylvester mit einem U10-Team zur Deutschen Meisterschaft und will 2016/17 die Jugendarbeit im HSK als FSJler unterstützen. Insofern kann er auch mit seiner Aufgabe als Teamchef Erfahrungen machen, die ihm im nächsten Jahr nützen werden.

Mit Finn kommt **Vivien Leinemann (U18)**; die Hamburger Meisterin U18w arbeitet regelmäßig mit Jürgen Bildat und sucht die Herausforderung in der Bezirksliga, die die alten Recken des Teams **Mikhail Borshchevskiy und Rolf Bollmann** seit Jahren kennen und immer noch bestehen.

Das gilt natürlich auch für **Peter Heunemann**, der aber wie die beiden jungen Spieler auch noch eine produktive Unruhe ins Team bringen und ein Stück weit seinen Freund Gregory McClung ersetzen könnte.

Gelingt all das, was ich uns hier so ausmale, könnte die Mannschaft auch deutlich über ihrem DWZ-Niveau spielen und so gut zusammenhalten, dass Lars Hammann vielleicht doch häufiger erfolgreich mit seiner Frau über die Position am Wickeltisch verhandelt, als er heute noch denkt ...

HSK 14	Bezirksliga D	donnerstags
---------------	----------------------	--------------------

MF: Finn Gröning

MF: Lars Hammann

131	Kleiner, Michael	2102	1913-40
132	Boels, Robert	2058	1824-35
133	Kyeck, Christopher	2015	1837-73
134	Rahn, Kay		1865-42
135	Wolke, Reimund	1887	1761-62
136	Gröning, Finn	1834	1740-79
137	Borshchevskiy, Mikhail	1917	1691-25
138	Heunemann, Peter		1670-35
139	Hammann, Lars		1660-60
140	Leinemann, Vivien	1627	1434-27
140a	Bollmann, Rolf		1461-75

Termine und Spielorte HSK 14

R1	Do 14.01. HSK 13	- HSK 14
R2	Do 04.02. HSK 14	- Wilhelmsburg
R3	Di 16.02. Barmbek 3	- HSK 14 Stadtteilzentrum "Barmbek-Basch", Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, 1. Stock
R4	Do 25.02. HSK 14	- Sasel 2
R5	Do 24.03. SW Harburg	- HSK 14 Altentagesstaette der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg, 040/792 52 51
R6	Do 14.04. HSK 14	- Blankenese
R7	Do 12.05. Eimsbüttel 4	- HSK 14 Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg
R8	Do 26.05. HSK 14	- St. Pauli 5
R9	Di 07.06. Wedel 2	- HSK 14 Stadtteilzentrum "mittendrin" Friedrich-Eggers-Str. 77-79, 22880 Wedel

HSK 15: Auf ins Abenteuer Bezirksliga

(Holger Winterstein)

Noch immer sind wir traurig, dass Hans-Joachim Müller in diesem Jahr verstorben ist. Er war immer ein großer Rückhalt in unserer Mannschaft. Allerdings hat er sich aber auch Zeit seines Lebens zum Leistungsschach bekannt. Das sollte uns Ansporn genug sein, alles zu tun, um uns vielleicht doch irgendwie in dieser Klasse zu halten.

Der harte Kern ist zusammen geblieben. Wir begrüßen als neues junges Mannschaftsmitglied Felix Ihlenfeldt, er soll gleich in seiner ersten Saison am zweiten Brett „Höhenluft“ schnuppern. Unsere alten Haudegen freuen sich darüber, denn wir haben dadurch geringfügig bessere Chancen, auch mal den einen oder anderen Punkt zum Ergebnis beizutragen.

Von den nackten Zahlen her – wir starten vom Abstiegsplatz 9 – sind wir zum Abstieg verdammt, aber unsere Performance ist inzwischen ja auch sehr von der Tagesform abhängig. Unsere mangelnde Theorie müssen

wir durch unser Stellungsgefühl ausgleichen. Mal sehen, wie wir uns so „durchwurschteln“. Im Zweifelsfalle heißt es dann bei uns: Doch wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe. Meine Mannschaft ist jedoch stark im Nehmen und wird auch keine Sinnkrise erleiden, wenn wir 2017 wieder in der Kreisliga antreten müssen beziehungsweise dürfen.

(ChZ) Holgers Zögern bei der Wahl des Modalverbs im letzten Satz verrät die alten Zweifel im Team: Wollen wir uns quälen oder lieber ein paar gemütliche Partien spielen? Immerhin hat sich die halbe Mannschaft im Klubturnier eingespielt und ist also auf starke Gegner eingestellt: Quält Euch also oder besser Eure Gegner und setzt Euch nach dem Match gemütlich zusammen – dann startet Ihr nächstes Jahr auch in der Bezirksliga nicht von einem Abstiegsplatz ...

HSK 15

Bezirksliga D

dienstags

MF: Holger Winterstein

141	Kock, Gregor	1932	1858-43
142	Ihlenfeldt, Felix	1781	1567-20
143	Winterstein, Holger	1924	1802-87
144	Stejskal, Manfred	1899	1740-31
145	Woisin, Thomas		1679-36
146	Anger, Thomas		1605-41
147	Mumme, Manfred		1580-38
148	Otero Dominguez, David		1526-12
149	Ahrens, Reinhard		1614-65
150	Klingenhofer, Gunnar		1412-64

Termine und Spielorte HSK 15

R1	Di 12.01. HSK 15	- Bramfeld
R2	Do 28.01. Schachfreunde 3 Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg	- HSK 15
R3	Di 09.02. HSK 15	- Volksdorf
R4	Di 01.03. Barmbek 2 Stadtteilzentrum "Barmbek-Basch", Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, 1. Stock	- HSK 15
R5	Di 22.03. HSK 15	- Rösselsprung
R6	Di 19.04. HSK 15	- Bille 2
	Di 10.05. Bergstedt	- HSK 15
R7	Senator-Neumann-Heim, Willi-Becker-Saal, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (U1-Hoibüttel)	
R8	Di 24.05. HSK 15	- Großhansdorf 2
R9	Di 14.06. Sasel Tagesstätte "Roter Hahn", Kunastraße 4, 22393 Hamburg	- HSK 15

♦News♦

Christian Bauer - Champion de France!

Nach der letzten Runde gegen Sébastien Mazé beantwortete Christian Bauer unsere Glückwünsche mit der folgenden Mail: „Ich stand die ganze Partie besser, leider habe ich nicht gewonnen. Et maintenant ces satanés départages...“ Tigran Gharamian hatte sich gegen Etienne Bacrot gut verteidigt und ebenfalls 7½ aus 11 erreicht. Christian hatte die bessere Zweitwertung, musste aber dennoch in den „verdammten Stichkampf“. Remis in der ersten Partie, die zweite gewann er offenbar aus einer kritischen Position heraus „après un incroyable retournement“. Herzliche Glückwünsche, Christian, wir freuen uns mit Dir!

Dmitrij Kollars gewinnt Wiesbaden!

Mit 6 aus 7 steht **Dmitrij Kollars** schon während der letzten Runde im 27. Wiesbadener Schlosspark-Open als Turniersieger fest. Nach dem Remis in einer großartigen Kampfpartie in der vorletzten Runde gegen Großmeister Igor Khenkin genügte Dmitrij in der 7. Runde ein Remis gegen seinen Trainer Jonathan Carlstedt (5½), um sich aufgrund der besten Zweitwertung (Fortschrittswertung) schon seines Turniersieges erfreuen zu können, obwohl drei Spieler nach Punkten noch hätten mit ihm gleichziehen können. <http://www.schlosspark-open.de/>

♦♦♦

HSK 16 im Spieljahr 2016

(Ernst Kunz)

Im vorigen Spieljahr als HSK 24 neu und als Projekt gestartet, ist die von Christian Zickelbein und Ernst Kunz gecoachte Mannschaft mit Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren überlegen Gruppensieger in der Kreisklasse geworden und dadurch in die Kreisliga aufgestiegen. Das hatte alle Mannschaftsmitglieder so motiviert, dass wir unverändert – bis auf Christian Zickelbein, der ein gleiches Projekt wieder in der

Kreisklasse startet – die gestiegene Spielstärke in der höheren Klasse ausprobieren wollen. Von den Wertungszahlen müssten wir gegen den Abstieg spielen, aber die Hoffnungen gehen natürlich in die andere Richtung. Schön wäre es, wenn wie im Vorjahr wieder die Feststellung zuträfe „Die Jungs brauchen uns gar nicht mehr“. Packen wir's an!

HSK 16	Kreisliga A	freitags
--------	-------------	----------

MF: **Ernst Kunz**

Stv. MF: Christian Zickelbein

151	Kunz, Ernst	1935	1839-06
152	Engel, Robert	1807	1735-34
153	Grabbel, Lennart	1685	1660-30
154	Foo, Tzun Hong	1632	1592-29
155	Goltser, Ilja		1405-15
156	Odzini, Kerim		1383-24
157	Fuhrmann, Philipp		1271-11
158	Dietrich, Leif		1181-08
159	Zetzmannn, Tommy		1156-12
160	Younus, Khaled		1141-07
160a	Klaas, Heiko		1117-11

Termine und Spielorte HSK 16

R1	Fr 22.01. HSK 16	- HSK 17
R2	Fr 05.02. HSK 16	- SKJE 5
R3	Fr 19.02. Diogenes 4 LAB eV, Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg	- HSK 16
R4	Fr 04.03. HSK 16	- NTSV 3
R5	Fr 08.04. Marmstorf 3 Vereinshaus des SV GW Harburg, Langenbeker Weg 1c, 21077 Hamburg	- HSK 16
R6	Fr 22.04. HSK 16	- Fischbek 3
R7	Fr 13.05. Schachfreunde 5 Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg	- HSK 16
R8	Fr 03.06. HSK 16	- Schachelschweine 3
R9	Fr 10.06. Langenhorn 2 Buergerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr. 41, 22419 Hamburg	- HSK 16

HSK 17: Volle Kraft voraus!

(Andi Albers)

Nach dem souveränen Aufstieg im letzten Jahr hat Team-Chef Philip Chakhnovitch die "Durchmarsch"-Parole ausgegeben: "Es kann nur um die vorderen Plätze gehen!" ist die selbstbewusste Ansage.

Selbst geht der "Capitano" mit gutem Vorbild voran. Er hat bereits eine Runde vor Schluss seine C-Gruppe im Klubturnier gewonnen (mit beeindruckenden 8/8!). Die DWZ werden sich nicht nur für Philip bis zum Saisonbeginn noch mal ein ganzes Stück nach oben bewegen, denn auch **Tom Wolfram, Diana Garbere und Andi Albers** spielen gute Turniere.

Wir vermissen vor allem Finn und Vivien aus der letzten Saison (Vivi hat mich immerhin zu Beginn der letzten Saison mittels einer Wette frühzeitig für dieses Jahr verpflichtet), aber mit **Boriss Garbers** und **Diana Garbere** haben wir vollwertigen Ersatz gefunden, auch wenn Boriss gerade der eisige Wind der B-Klasse um die Ohren pfeift. Als Handballer und Geschäftsmann weiß er natürlich, dass solche "Phasen" einen erstarken lassen, wenn man die richtigen Schlüsse zieht.

Marvin Machalitza, Kian Weber, Nicole Reiter, Christoph Rothe, Carlo Raschke und Jannis Weber komplettieren das Team, das zwar nicht mehr das allerjüngste in den HSK HMM darstellt, aber dennoch einiges Potential aufweist. Da wir in einer reinen Freitagsstaffel spielen, werden wir personell wohl aus dem Vollen schöpfen können, was die ganze Saisonplanung deutlich erleichtert. Für gute Stimmung ist auf jeden Fall gesorgt, und das ist ja mindestens so wichtig, wie die reine sportliche Leistung.

Gespannt sein darf man auf das HSK interne "Derby" zu Beginn. Am 22. Januar kommt es zum "Duell der Generationen" mit einer Mannschaft, die bis auf ihren Teamchef Ernst Kunz wohl an jedem Brett noch mal einige Jahre jünger besetzt sein wird. HSK 16 wird ebenfalls ein gehöriges Wort um den Aufstieg mitsprechen werden/wollen. Wie immer dieses Match ausgehen wird, der Sieger wird danach verfolgt werden und sollte sich seiner Sache nicht zu sicher sein. Kreisliga A, es ist angerichtet!

HSK 17

Kreisliga A

freitags

MF: **Andreas Albers**

161	Albers, Andreas	1935	1907-130
162	Garbers, Boriss	1806	1732-61
163	Chakhnovitch, Philip	1544-14	
164	Machalitza, Marvin	1657-22	
165	Wolfram, Tom	1588-27	
166	Weber, Kian	1343-15	
167	Garbere, Diana	1300-51	
168	Rothe, Christoph	1125-05	
169	Reiter, Nicole	1296	1127-27
170	Raschke, Carlo		1174-02
170a	Weber, Jannis		0998-09

Termine und Spielorte HSK 17

R1	Fr 22.01. HSK 16	- HSK 17
R2	Fr 05.02. HSK 17	- Fischbek 3
R3	Fr 19.02. SKJE 5 Wilhelm-Gymn. Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg, 20149 Hamburg, Tel.0171/905 11 33	- HSK 17
R4	Fr 04.03. HSK 17	- Schachfreunde 5
R5	Fr 01.04. Diogenes 4 LAB eV, Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg	- HSK 17
R6	Fr 22.04. HSK 17	- Schachelschweine 3
R7	Fr 13.05. NTSV 3 AWO - Seniorentreff Tibarg 1, 22459 Hamburg	- HSK 17
R8	Fr 03.06. HSK 17	- Langenhorn 2
R9	Fr 17.06. Marmstorf 3 Vereinshaus des SV GW Harburg, Langenbeker Weg 1c, 21077 Hamburg	- HSK 17

HSK 18 wieder in der Kreisliga

(Bernd Grube)

Nach unserem Abstieg in die Kreisliga dürften wir es wohl geruhsamer angehen lassen. Unsere Aussichten liegen mehr im vorderen Drittelfeld der Kreisliga B, vielleicht kämpfen wir aber auch um den Aufstieg mit. Es kommt ein bisschen darauf an, ob unsere starken Leute dann präsent sein können, wenn sie gegen die stärksten Mannschaften spielen dürfen.

Unsere alte Truppe aus Bezirksligazeiten bleibt zusammen, d. h. die ersten vier Spieler behalten ihren Ranglistenplatz. Nur Jörn Behrensen-Senfft möchte weiter in der Bezirksliga spielen. Dazu wünsche ich ihm viel Glück – wie auch Helge Cramer, der künftig für Dieter Wichmanns HSK 28 in der Kreisklasse spielen wird.

Zum alten Stamm auch gehören Carsten Wiegand und Georg Hübner, die die Bretter getauscht haben, sowie Björn Beifuß und ich. Der gute Zusammenhalt in unserer Mannschaft

ermöglicht uns, neue Spieler zu integrieren. Azadeh Lotififar, Jamshid Atris Frau, wird ihre erste Spielsaison in der HMM bei uns absolvieren und Erfahrungen sammeln. Dazu ein herzliches Willkommen. Als zweiter „Neuzugang“ rückt wieder ein alter Bekannter ins Rampenlicht, der uns schon einmal nach Kräften unterstützt hat. Boguslaw Krupa wird uns sporadisch verstärken. Schließlich haben wir lange nach der Meldung der Ranglisten an den Verband noch einen neuen Spieler aufgenommen: Dieter Wolfers wird uns verstärken und mit der Nr. 77a für Punkte sorgen!

Wie so oft, wird es darauf ankommen, mit Kampfgeist in die Wettkämpfe zu gehen. Mit dem SV Lurup, dem SV Diagonale 2 und der SVg. Blankenese 3 treffen wir auf stärkere Mannschaften. Aber HSK 18 ist immer für eine Überraschung gut.

HSK 18**Kreisliga B****dienstags**

MF: Bernd Grube

MF: Carsten Wiegand

171	Richert, Thomas	1854	1736-32
172	Giersiepen, Manfred	1843-16	
173	von Bargen, Klaus		1653-36
174	Yousofi, Ahmad	1664	1591-50
175	Wiegand, Carsten		1573-19
176	Hübner, Georg W.		1513-32
177	Beilfuß, Björn	1604	1429-128
177a	Wolfers, Dieter	1831	-----
178	Lotfifar, Azadeh		-----
179	Krupa, Boguslaw	1870	1741-34
180	Grube, Bernd	1545	1359-53

Termine und Spielorte HSK 18

R1	Di 19.01. HSK 18	- HSK 19
R2	Di 02.02. HSK 18	- Lurup
R3	Do 11.02. Wilhelmsburg 2 Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg	- HSK 18
R4	Di 01.03. HSK 18	- St. Pauli 8
R5	Do 07.04. SW Harburg 3 Altentagesstätte der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg, 040/792 52 51	- HSK 18
R6	Di 19.04. HSK 18	- Eidelstedt 3
R7	Mi 11.05. Blankenese 3 Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg	- HSK 18
R8	Di 31.05. HSK 18	- Diagonale 2
R9	Do 09.06. Pinneberg 3 Gemeindehaus St. Michael, Fahrtskamp 14, 25421 Pinneberg	- HSK 18

◆News◆

Pauli gewinnt auch beim HSK

Nach dem Sieg am Millerntor im Vorjahr gewann der FC St. Pauli auch das Freundschaftsmatch an 25 Brettern auf dem Sommerfest im HSK Schachzentrum. Als St. Pauli mit 8½:7½ in Führung ging, konnten wir die Meldung des Zwischenstands noch mit der 1:0-Führung des HSV in Köln würzen. Auch der Ausgleich zum 10½:10½ gelang noch einmal, aber nach dem 11:11 gingen die letzten drei Partien an die Gäste, und den Schlusspunkt, eigentlich ein Ausrufezeichen, setzte (wie sich's gehört) Thomas Schüttler. **14:11 gewinnt der FC St. Pauli beim HSK.** Immerhin konnten wir an den Brettern 1-8 mithalten (4:4), und unsere zehn Jungs (sechs von der U10 bis zur U14) schlugen sich mit 4:6 auch ziemlich gut. Und nun wird gemeinsam gefeiert!

♦♦♦

HSK 19: Staffelwechsel in der Kreisliga

(Roberto Schmidt)

In der Kreisliga B hat sich HSK 19, unter der erfahrenden Mannschaftsführerin Katja Stolpe, mit alten und neuen Spielerinnen und Spielern gefunden.

Leider müssen wir auf Helmut Jürgens, die junge Mamma Jasmin Rada (Rother) und Nils Altenburg, zukünftig wieder unser Edelfan, verzichten und wünschen allen viel Erfolg bei ihren neuen Herausforderungen.

Aber wo sich eine Tür schließt, öffnet sich eine neue. Daher begrüßen wir ganz herzlich unsere beste Ersatzspielerin aus der letzten Saison Nina Höfner, unser neues 1. Brett Udo Radeloff und Jens Queißer in unserer Mannschaft HSK19. Die erste Nagelprobe findet am 19.01. gegen HSK 18 statt. Mal sehen wie das ausgeht. Unser Ziel ist es am Ende der Saison im oberen Drittel der Tabelle zu stehen.

HSK 19	Kreisliga C	dienstags
MF: Katja Stolpe		

181	Radeloff, Udo	1742-18
182	Schaaf, Henry	1647-03
183	Wohlleben, Holger	1601-26
184	Schmidt, Roberto	1614-13
185	Bothe, Arend	1635 1602-28
186	Höfner, Nina	1497-39
187	Stolpe, Katja	1412-28
188	Chakhnovitch, Felix	1374-13
189	Schmeichel, Bernd	1351-23
190	Queißer, Jens	1489 1343-50

Termine und Spielorte HSK 19

R1	Di 19.01. HSK 18	- HSK 19
R2	Di 02.02. HSK 19	- Eidelstedt 3
R3	Di 16.02. Lurup	- HSK 19
	Flurstr.7, 22549 Hamburg	Jugendraum im Clubheim, Tel.: 040-82296670 ab 18:00 Uhr
R4	Di 01.03. HSK 19	- Blankenese 3
R5	Do 31.03. Wilhelmsburg 2	- HSK 19
	Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg	
R6	Di 19.04. HSK 19	- Diagonale 2
R7	Di 03.05. St. Pauli 8	- HSK 19
	Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	
R8	Di 31.05. HSK 19	- Pinneberg 3
R9	Do 16.06. SW Harburg 3	- HSK 19
	Altentagesstätte der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg, 040/792 52 51	

HSK 20: Ein Team spielt sich ein!

(Andi Albers)

Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich vermute stark, dass **Stanislaw Frackowiaks** Team HSK 20 die einzige Mannschaft ist (nee, auch HSK 10 – ChZ), die sich wirklich **komplett*** beim HSK Klubturnier auf die HMM Saison in der Kreisliga vorbereitet! Seit Jahren bestechen Stanis Teams durch **hohe Geschlossenheit** und **Einsatzbereitschaft**. Auch deswegen verzichtet HSK 20 zum wiederholten Male freiwillig auf den 10. Ranglistenplatz, es wollen eh immer alle spielen!

Wenn man sich die Konkurrenz anschaut, dann ist ein Platz im Mittelfeld realistisch, aber da viele andere Mannschaften Probleme mit ihren Stammkräften haben könnten, ist auch die eine oder andere Überraschung nach oben möglich. **Nikolai Rudenko, Stanislaw, Klaus Hadenfeldt** und **Werner Haak** bilden wie im letzten Jahr die erste Hälfte (Bretter 1-4). Dahinter hat **Kristina Reich** durch gute Ergebnisse auf sich aufmerksam gemacht, und Matthias Grimme wird ihr sicher mit Freude Brett 5 überlassen haben.

Auch andere Teams hatten Interesse an Kristina, aber sie hält die Treue und dafür schätzen wir sie alle! Neuzugang **Helmut Jürgens**, der nach vielen Jahren von Katja Stolpes Team mit Wehmut verabschiedet wurde, übernimmt Brett 6 und wird sicher mit seinem gewohnt zügigen und aktiven Stil für gute Ergebnisse sorgen. Mein Geheimtipp aber ist **Oliver Reiner** (Brett 7), der eigentlich deutlich stärker spielt als seine Zahl, aber manchmal noch Probleme hat, in ruhigen Stellungen nicht zu überreizen. Oli, Du bist ein Teufelskerl!

Matthias Grimme wird sich nach einem harten Klubturnier in der C-Gruppe freuen, an den hinteren Brettern seine erworbenen Erfahrungen in viele Punkte umzusetzen. Und **Vladimir Reich** hat sich in der E1 Gruppe schon mal so richtig in Form gebracht, um als „Staubsauger“ hinten ebenfalls die Punkte einzusammeln.

Mein Tipp: Wenn das Oberhaus hält, dann ist mit HSK 20 fast alles möglich!

HSK 20

Kreisliga C

freitags

MF: **Stanislaw Frackowiak**

191	Rudenko, Nikolai	1908	1811-26
192	Frackowiak, Stanislaw	1650	1595-121
193	Hadenfeldt, Klaus	1751	1635-68
194	Haak, Werner	1774	1467-57
195	Reich, Kristina	1636	1450-42
196	Jürgens, Helmut	1678	1409-117
197	Reiner, Oliver	1602	1379-52
198	Grimme, Mathias		1368-38
199	Reich, Vladimir		1156-08

Termine und Spielorte HSK 20

R1	Fr 22.01. HSK 20	- HSK 21
R2	Fr 29.01. HSK 20	- Blankenese 4
R3	Do 11.02. Diagonale 3 Mehrzweckhalle Grundschule "In der Alten Forst", In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg	- HSK 20
R4	Fr 04.03. HSK 20	- NTSV 2
R5	Fr 08.04. Bille 3 BegegnungsStätte Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	- HSK 20
R6	Fr 22.04. HSK 20	- St. Pauli 7
R7	Fr 13.05. Eidelstedt 2 Schule Niekamps weg, Niekamps weg 25, 22523 Hamburg	- HSK 20
R8	Fr 03.06. HSK 20	- Altona
R9	Do 16.06. Eimsbüttel 5 Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormanns weg 12, 20259 Hamburg	- HSK 20

HSK 21 ohne Bange wieder in der Kreisliga

(Armin Meibauer)

Nun wird es also Wirklichkeit, was wir seit Wochen vorbereitet haben, nämlich zwei Mannschaften als eine große Gemeinschaft zu verstehen. Wie kam es dazu? Nun ja, wir waren letztes Jahr aus der Kreisliga abgestiegen, nicht wirklich überraschend, hatten wir doch den schlechtesten DWZ Durchschnitt und somit wären wir eigentlich nur spielberechtigt für die Kreisklasse. Aber da war eine andere HSK Mannschaft, die sich erfolgreich in der Kreisliga gehalten hatte, nun aber aus ganz unterschiedlichen Gründen (Beruf, Studium, Gesundheit) aufgelöst werden musste. Schnell war die Idee geboren, unsere abgestiegene Mannschaft ein bisschen zu verstärken und so ihren an sich sehr vorbildlichen Mannschaftsgeist zu erhalten. Hatte diese Mannschaft doch ein regelmäßiges Training und andere soziale Ereignisse wie ein Blitzturnier mit Grillen erfolgreich eingeführt alle eingesetzten Ersatzspieler, zum großen Teil neue Mitglieder im Klub, aufgrund ihres guten Zusammenhaltes so beeindruckt, dass sie gern bleiben wollten. Wie also soll es nun laufen?

HSK 21 (2015 noch als HSK19 gestartet) wird in der C-Staffel der Kreisliga spielen. Mit vier

Kämpfern aus der alten Kreis-liga Mannschaft.

Mit **Armin Meibauer**

und **Sebastian**

Kurch sind da zunächst mal zwei, die gerade erfolgreich das Klubturnier mitgespielt haben und hier sicherlich weitere notwendige Praxis erworben haben, um für die Kreisliga gerüstet zu sein. Dazu kommen noch **Christian Wolf** und **Thomas Wenzel** aus unserer alten Mannschaft, die genauso darauf brennen zu zeigen, dass wir wirklich in die Kreisliga gehören. Neu in der

Mannschaft sind **Alexander Hamburg**, der schon im letzten Jahre drei Wettkämpfe für uns gespielt hat und alle drei gewonnen hatte. Dann



Frank Neldner und Tim Borgstdt, die beide gerade sehr erfolgreich in der D2 Klasse das Klubturnier mitspielen und damit sicher gerstet sind für unseren Kreisligagang. Wenn Tim nur ein bisschen wieder so spielt wie damals in den 70er Jahren, dann weiß ich, dass wir von ihm viele schöne Angriffspartien zu sehen bekommen werden. Mit **Gerhard Lesker** haben wir ein weiteres Urgestein aus vergangenen Tagen für uns gewinnen können. Etliche Male waren wir gemeinsam Hamburger Schulmannschaftsmeister, und nun werden wir genauso erfolgreich gemeinsam die Kreisliga behaupten. Hans-Joachim Mllers Zeichnung für die „Schachelchweine“. Unsere Jugendzeitung in den 60er Jahren, zeigt Gerhard als Sieger des Caissus-Pokals 1969, seitdem ist er auch HSK

Mitglied. Schließlich begrüßen wir noch **Patricia Krings**, die ich zufällig getroffen habe und die mir erzlte, dass sie früher am Mittelrhein Schach gespielt habe. Der Rest war ein Kinderspiel, jetzt spielt sie für uns. Ich denke, diese Mannschaft hat sicher eine Chance, die Kreisliga zu behaupten. Einziges Problem ist die starke beruliche Beanspruchung – und damit verbunden auch wieder der falsche Spieltag von (immerhin nur) zwei Auswtkmpfen nicht am Freitag. Der eine oder die andere wird beruchlich beansprucht sein und gelegentlich nicht spielen können, aber da nun haben wir nun ein Konzept ... Mehr darüber in der **Saisonvorschau für HSK 26**.

HSK 21	Kreisliga C	freitags
MF: Armin Meibauer		
201 Meibauer, Armin	1788-21	
202 Hamburg, Alexander	1735-16	
203 Kurch, Sebastian	1617-35	
204 Wolf, Christian	1491-04	
205 Lesker, Gerhard	-----	
206 Borgstdt, Tim	1397-06	
207 Neldner, Frank	1545 1233-11	
208 Wenzel, Thomas	1300-24	
209 Krings, Patricia	1187-05	

Termine und Spielorte HSK 21

R1	Fr 22.01. HSK 20	- HSK 21
R2	Fr 05.02. HSK 21	- St. Pauli 7
R3	Mi 17.02. Blankenese 4 Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg	- HSK 21
R4	Fr 04.03. HSK 21	- Eidelstedt 2
R5	Do 31.03. Diagonale 3 Mehrzweckhalle Grundschule "In der Alten Forst", In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg	- HSK 21
R6	Fr 22.04. HSK 21	- Altona
R7	Fr 29.04. NTSV 2 AWO - Seniorentreff Tibarg 1, 22459 Hamburg	- HSK 21
R8	Fr 03.06. HSK 21	- Eimsbüttel 5
R9	Fr 17.06. Bille 3 Begegnungsstätte Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	- HSK 21

HSK 22: Ein Team wächst an seinen Aufgaben!

(Andreas Albers)

Schon im letzten Jahr war es schwer, in der Kreisliga D zu bestehen, ein Mut machender Sieg zu Beginn im HSK Derby war am Ende der Saison das einzige positive Resultat, das auf dem Konto geblieben war, zu groß war der Spielstärkeunterschied an jedem Brett.

Umso beeindruckender, dass das gesamte Team zusammengeblieben ist, miteinander diskutiert und beschlossen hat, das Experiment noch einmal zu wagen. Einmal im Jahr trifft sich **HSK 22** unter dem „Kommando“ von **Kapitän Rolf Röhricht** mit Andreas Albers zum gemeinsamen Training, um an seinen Schwächen zu arbeiten und die Stärken herauszuarbeiten. Dennoch bleibt der Klassenerhalt auch dieses Mal eine Herkules-Aufgabe, über 100 DWZ-Punkte beträgt der Unterschied zum Neunten der Startrangliste aus Sasel. Aber mit **Dieter Floren**, **Wilhelm** und **Marianne Graffenberger** sind drei wirklich sehr aktive Turnierspieler dabei, der Rest ist häufig im Job und/oder in der Familie so gebunden, dass außer den HMM nicht mehr viel Zeit für Schach bleibt. Dennoch ist der Wille ungebrochen und dieser versetzt ja bekanntlich manchmal Berge. Mit nur drei Ersatzspielern in jeweils einer Runde

ist HSK 22 eines der erschlossensten Teams im ganzen HSK, auch das macht diese Truppe so sympathisch, genauso wie ich als Trainer noch nie ein böses Wort über eine unglückliche Niederlage gehört habe. Es herrscht immer Solidarität, alle gewinnen und verlieren gemeinsam. Als einziges Team gab es hier im Vergleich zu 2015 überhaupt keinen Personalwechsel, lediglich **Stefan Schiller** hat nach seinem starken Ergebnis in der vergangenen Saison das Brett mit **Wilhelm Graffenberger** getauscht, für beide sicher eine gute Entscheidung. **Dieter Floren** hält sich bei verschiedenen Turnieren in Form, zuletzt mit einem guten Klubturnier. Ich bin mir sicher, dass er nach der etwas verkorksten letzten Saison wieder zu alter Stabilität findet und auch sportlich wieder eine feste Stütze der Mannschaft ist. **Hartmut** **Dieter** **Müller** und **Marianne Graffenberger** stehen für optimistisches Angriffsschach und sind immer gefährlich, dazwischen sitzt **Andreas Vogt**, der eigentlich viel besser spielt als seine Zahl, aber die mangelnde Praxis kostet immer mal wieder wichtige Punkte.

Ole Bues hält auch, wenn er gerade mal nicht in Hamburg weilt, immer Kontakt und wird sicher mehr als drei Partien wie im letzten Jahr spielen und dann auch punkten.

Ursula Zimmer und **Liliana Knops** spielen zusammen mit **Rolf Röhricht** und **Dietrich Udo Kohnke** an den hinteren Brettern und werden

ihre Erfahrungen aus dem letzten Jahr sicher in bessere Ergebnisse umwandeln.

Der Klassenerhalt wäre ein Traum, aber ich denke, ein **reales Ziel** ist auf jeden Fall eine Steigerung der im Vorjahr erreichten 16½ Brettpunkte auf 25 bis 30. Und wenn die dann richtig verteilt werden ...

HSK 22	Kreisliga D	freitags
---------------	--------------------	-----------------

MF: **Rolf Röhricht**

Stv. MF: Wilhelm Grafenberger

211 Floren, Dr. Dieter 1751 1627-60
 212 Schiller, Stefan 1526-34
 213 Graffenberger, W. 1730 1474-149
 214 Müller, Hartmut Dieter 1312-31
 215 Vogt, Dr. Andreas 1242-06
 216 Graffenberger, M. 1526 1292-135
 217 Bues, Ole 1133-10
 218 Zimmer, Dr. Ursula 1135-08
 219 Knops, Liliana 1073-42
 220 Röhricht, Rolf 0976-13
 220a Kohnke, Dietrich-Udo 0762-11

Termine und Spielorte HSK 22

R1	Do 14.01. Billstedt "Waschhaus" am Hochhaus, Kaltenbergen 22, 22117 Hamburg	- HSK 22
R2	Fr 29.01. HSK 22	- Schachfreunde 4
R3	Mo 08.02. Farmsen 2 Max Brauer Haus, Hohnerredder 23, 22175 Hamburg	- HSK 22
R4	Fr 26.02. HSK 22	- Caissa
R5	Di 29.03. Barmbek 4 Stadtteilzentrum "Barmbek-Basch", Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, 1. Stock	- HSK 22
R6	Mi 20.04. Volksdorf 2 "Raeucherkate" Claus-Ferck-Str. 43, 22359 Hamburg	- HSK 22
R7	Fr 13.05. HSK 22	- Concordia 2
R8	Mo 30.05. Großhansdorf 3 DRK-Heim "Haus Papenwisch", Papenwisch 30A, 22927 Grosshansdorf	- HSK 22
R9	Fr 10.06. HSK 22	- Sasel 3

HSK 23: Aus der Sicht des Trainers

(Jürgen Bildat)

In der letzten HMM-Saison konnte das Team aus unterschiedlichen Gründen, sportlich betrachtet, nicht überzeugen: Krankheitsbedingte Ausfälle und fehlende Spielpraxis bei den Erwachsenen sowie eine gewisse vorübergehende Stagnation bei den Jugendlichen sorgten dafür, dass man zu keinem Zeitpunkt der Saison um den Aufstieg mitreden konnte. So konnte man sich zum Ende der Saison lediglich über die Auszeichnung zur HSK-Mannschaft des Jahres freuen, woran man festmachen kann, dass sportlicher Erfolg nicht alles ist, um mit seinem Hobby eine äußerst positive Wirkung nach innen und außen zu erzielen.

Trotzdem soll es dieses Jahr entschieden besser werden: Mit fast komplett demselben Spielerkader der Vorsaison, verstärkt durch das neue Trainingsgruppenmitglied Sylvia Badih, geht man in die neue Saison. Einige der Jugendlichen haben beim gerade beendeten Klubturnier angedeutet, zu welch guten Leistungen sie fähig sind: Marvin Müller erspielte sich einen grandiosen Gruppensieg, der mit dem Aufstieg in die C-Klasse und fast 100 DWZ-Punkten belohnt wurde. Dies macht ihn somit schon jetzt zu einer der Säulen dieses Teams, was die Mittelachse betrifft. Viel, so wie eigentlich immer bei Kindern, wird davon abhängen, wie gut sich die Jüngsten auf ihre

Partien konzentrieren können. Dadurch erhofft man sich nicht nur das ein oder andere schachliche Highlight, sondern auch deren Sprung auf ein neues Leistungslevel von so um die 1300 DWZ.

Da es auch in diesem Jahr mindestens zwei Aufsteiger geben wird, muss der Anspruch dieses Teams ganz klar darin bestehen, diesmal nicht im Mittelfeld der Tabelle eine ruhige Partie zu schieben.

Nach einem relativ leichten Start gegen das unerfahrene Nachwuchsteam HSK 24 von Jones sitzt mit HSK 25 vielleicht schon der Top-Favorit in der zweiten Runde an den gegenüber liegenden Brettern. Aber unabhängig vom Ausgang dieses Gipfeltreffens kann man frohen Mutes in die nächsten beiden Begegnungen gegen „Kipke & Friends“ (Königsspringer 6) und die „Oldies“ von Langenhorn 3 gehen. Es wäre sehr schön, wenn das Team nach diesen vier Mannschaftskämpfen einen Aufstiegsplatz belegen könnte, um dadurch genügend Selbstbewusstsein für das schwere Restprogramm getankt zu haben.

Dort warten nämlich mit SKJE 6 und Weiße Dame 4 zwei weitere direkte Konkurrenten, gegen die alles von gut bis schlecht drin ist. Die Auslosung meinte es also gut mit der Mannschaft, nun MUSS sie im zweiten Jahr ihres Bestehens zeigen, welches Potential in ihr steckt.

HSK 23

Kreisklasse A

freitags

MF: **Frauke Neubauer**

2. Bergstedter Team

221	Schild, Andreas	1814	1642-38
222	Sieckmann, Knut		1689-24
223	Knuth, Thomas		1485-30
224	Müller, Marvin		1436-20
225	Müller, Nico		1288-09
226	Jeken, Paul		1233-05

227	Bölke, Roman	1033-10
228	Fuhrmann, Bahne	1111-06
228a	Müller, Linus	0936-05
229	Badih, Sylvia	1316 1017-51
230	Wöstmann, Frank	0772-03

Termine und Spielorte HSK 23

R1	Fr 22.01. HSK 23	- HSK 24
R2	Fr 05.02. HSK 25	- HSK 23
R3	Fr 19.02. HSK 23	- Königsspringer 6
R4	Fr 04.03. Langenhorn 3 Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr 41, 22419 Hamburg	- HSK 23
R5	Fr 01.04. HSK 23	- SKJE 6
R6	Fr 15.04. Weiße Dame 4 Pavillons hinter der Sporthalle, Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg	- HSK 23
R7	Spielfrei	

♦News♦

2. Twietenknick Sommer Open 2015

30 Teilnehmer an einem Sommertag mit Aprilwetter – Ausdruck der Schachbegeisterung im Twietenknick und drum herum! Mit 6½ aus 7 gewann Knut Sieckmann vor dem Schachvater der Szene Andreas Schild mit 6 Punkten, der in der Grundschule erst den Kindern das Schachspiel vermittelt hat – angefangen hat es mit Åke Fuhrmann -, dann zogen die Väter mit, und inzwischen sind auch die Mütter dabei. Dazu hat ein Lehrgang von Jürgen Bildat beigetragen, der die Bergstedter Teams in den HMM trainiert und auch das Turnier leitete. Dritter wurde Sebastian Weihrauch mit 5 Punkten vor den punktgleichen Alexander Hildebrandt und Paul Jeken, der auch den Pokal für den besten Jugendlichen U16 erhielt. Jakob Weihrauch gewann mit 4 Punkten auf Platz 8 den Pokal U10, und beste von fünf Damen wurde Aike Kelling mit 3 Punkten.

Natürlich gibt es in einem solchen Quartier auch eine Familienwertung; unter sieben Familien war die Familie Neubauer mit 14 Punkten am besten, vor der Familie Müller (12½) und der Familie Jeken (12), angetreten jeweils zu viert.

Die Veranstalter denken zwar darüber nach, die 3. Auflage 2016 als „Regen Open“ auszuschreiben, aber auch den ständigen Wechsel von Sonne und heftigem Regen mit haben sie mit perfekter Organisation abgefangen: Statt auf der Wiese wurde auf den Terrassen einiger Häuser gespielt, alle kulinarischen Köstlichkeiten vom Kuchen bis zu den würzigen Steaks und Würstchen vom Grill mit Kartoffelsalat und anderen Beilagen standen in Sicherheit in einem geschützten Carport – nur der Grillmaster Andi Albers trotzte fröhlich dem Regen, sein Platz war unter herrlichen Eichen, und er wischte nicht, genoss aber besonders die Sonnenzeiten. Als der Regen gar zu arg wurde, stand plötzlich ein Zelt über Andi und dem Grill, gehalten von Supportern, die wussten, was sie an ihrem Grillmaster hatten. Gibt es in Hamburg ein charmanteres Turnier als das im Twietenknick? Das klare Urteil meiner Frau: „Nein!“ Sie besucht auch sonst keines, aber recht hat sie dennoch.

ChZ



HSK 24: They never walk alone

(ChZ)

Und wieder startet der HSK mit einer jungen Mannschaft mit neun Spielern fast ganz ohne Turniererfahrung – abgesehen von unserem Kids- und Youth-Cup und dem einen oder anderen Wettkampf in den HJMM 2015. In der Startrangliste beim Verband wird HSK 24 dennoch (irrtümlich) als Nr. 1 geführt – aufgrund der beiden Spaltenbretter, die allein über eine DWZ verfügen, **Stefanie Schulz und Andreas Christensen**: Jones hat dieses Team zusammengestellt und sich Steffi fürs Spaltenbrett gewünscht, die mit Abstand beste Spielerin der Kreisklasse, die natürlich eigentlich in ganz andere Regionen gehört. Aber Steffi hat sich schon in Berlin in der Jugendarbeit engagiert, und dieses HSK Projekt mit der Stadtteilschule am Hafen und der Ganztagschule St. Pauli ist so reizvoll, dass sie es gern unterstützen wird. Jones ist wichtig, dass die drei Erwachsenen und der U18-Jugendliche seinen jungen Spielern (U10 bis U14) die härtesten Brocken abnehmen, sodass sie nicht ausschließlich durch eine harte Schule von Niederlagen gehen müssen. Zwar sind sie darauf gefasst, aber natürlich steigern Erfolgsergebnisse die Begeisterung und die Lernbereitschaft nach nicht vermeidbaren Niederlagen. Natürlich werden die beiden Spaltenbretter alles tun, damit auch Mannschaftssiege gelingen können, aber vor allem geht es für das Team darum, nachhaltige Turniererfahrungen zu sammeln. Das gilt auch für **Marian Bieneck und Said Boyraz** an Brett 3 und 4. Sie sorgen nach dem Konzept unserer Nachwuchsteams für einen erwachsenen Rückhalt und helfen, die logistischen Probleme zu lösen, die späte Wettkämpfe für die Kinder aufwerfen. Marian ist seinem Sohn **Juri Bieneck (U12)** in den Klub gefolgt, um dieses Projekt zu fördern, aber er hat bisher genauso wenig Turnierschach wie Said, der seinen kleinen Bruder **Arif Boyraz (U10)** unterstützen will. Auch

Caspar Müller-Using ist noch ein U10-Spieler, aber mit bemerkenswerten Erfolgen in unserem Kids-Cup. Am häufigsten haben **Lars Eggerts (U12)**, **Elias Mandelkow (U12)**, **Afonso Rodrigues (U14)** und **Aylin Yildiz (U12)** schon Turnierschach gespielt – sie waren zweimal mit Jones beim DWZ-Cup in Stade und haben dort schon erfahren, wie schwer es in der ersten Saison in der Kreisklasse werden kann. Wir danken den Kids, dass sie sich auf das Abenteuer einlassen, und ihren Eltern, dass sie das Projekt planend und mitfühlend, aber auch logistisch begleiten.

Dank aber verdienen auch die beiden Spaltenbretter, die auf eigene Spielmöglichkeiten in höheren Ligen zugunsten der Kids verzichten. Und besonderer Dank gilt **Jones**, der das ganze Projekt mit seiner Initiative und Begeisterungsfähigkeit sowie mit unermüdlichem Einsatz belebt. Übrigens hat er noch eine Spielerin auf der Ersatzbank, die am Anfang des Projekts steht: **Jasmin Rada (geb. Rother)**, die als Lehrerin das Schachspiel an der Stadtteilschule am Hafen eingeführt und Jones zunächst als Unterstützer gewonnen hat, nachdem die Lust auf Schach bei den Kids geweckt war und damit die Schachaufgaben an der Schule immer größer wurden. Nun hat Jasmin im Oktober ihr Baby bekommen, und Paula Luise hält sie natürlich zu Hause fest.

Was sollte während ihrer Elternzeit aus dem großen Schachprojekt, das ja weit größer ist als die eine HSK Mannschaft in den HMM, ohne die Schachlehrerin werden? Nun, Jones war längst infiziert, und die Schule tat alles, um sein Engagement noch auszubauen, und bot ihm einen auf ein Jahr befristeten Vertrag, der ihn zu einem der besten Hamburger Schachlehrer macht. Und der lässt seine Kids nicht allein – nur am Schachbrett, da erzieht er sie zur Selbstständigkeit.

HSK 24	Kreisklasse A	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Andreas Christensen

231	Schulz, Stefanie	2077	2020-101
232	Christensen, Andreas	1788	1767-38
233	Bienek, Marian	-----	
234	Boyraz, Said	-----	
235	Eggerts, Lars	-----	
236	Müller-Using, Caspar	-----	
237	Mandelkow, Elias	-----	
238	Bienek, Juri	-----	
239	Rodrigues de Sá Barros, Afonso	-----	
240	Boyraz, Arif	-----	
240a	Yildiz, Aylin	-----	

Termine und Spielorte HSK 24

R1	Fr 22.01. HSK 23	- HSK 24
R2		Spielfrei
R3	Fr 19.02. HSK 24	- HSK 25
R4	Fr 26.02. Königsspringer 6	- HSK 24 Königsspringer Clubheim (Bus-Halt Oldesloer Straße), Rieckbornweg 5, 22457 Hamburg
R5	Fr 01.04. HSK 24	- Langenhorn 3
R6	Fr 22.04. SKJE 6	- HSK 24 Wilhelm-Gymn. Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg, 20149 Hamburg, Tel.0171/905 11 33
R7	Fr 13.05. HSK 24	- Weiße Dame 4

♦News♦

HSMM: Brecht-Schule vor dem Gy Buckhorn

Die Brecht-Schule verteidigte mit Gesine Dräger als Teamchefin ihren Titel als Hamburger Mannschaftsmeister im Schulschach mit sieben Siegen in sieben Wettkämpfen. Im Match der 3. Runde gegen den späteren Zweiten, das Gymnasium Buckhorn, gecoacht von Jürgen Bildat, fiel mit 5½:2½ schon die Vorentscheidung.

Die erfolgreiche Mannschaft: Luis Engel, Robert Engel, Lennart Meyling, Leon Bannöhr, Joris Raschke, Johannes Blome, Timo Wittmann, Julien Neffe und Matyas Gietz.

HSMM: Gy Buckhorn vor Christianeum und Grootmoor

Nach der Vizemeisterschaft am Donnerstag gewann das Gymnasium Buckhorn (10:0 / 30½), gecoacht von Jürgen Bildat überlegen die Hamburger Meisterschaft der Beobachtungsstufen vor dem Christianeum und dem Gymnasium Grootmoor (mit jeweils 7:3 Mannschaftspunkten). Grootmoor-Coach Lars Hinrichs.

♦♦♦

HSK 25: Und wieder eine neue Mannschaft

(ChZ)

Als ich **HSK 24** für die Kreiskasse A in den HMM 2015 aufstellte, konnten nicht alle Kinder, die mitspielen wollten, in den Kader aufgenommen werden – und von der Reserveliste aus hatten sie kaum eine Chance auf einen Einsatz, weil die Stammspieler immer einsatzbereit waren. Schon während der Saison erkannte Ernst Kunz, im Unterschied zu mir playing captain unserer gemeinsamen Mannschaft: „Die Jungs brauchen uns nicht mehr!“ Nach ihrem überlegenen Aufstieg als **HSK 16** in die Kreisliga war mir klar: Ich starte ein neues Projekt. Und weil Jones dieselbe Idee für seine Schachschulen auf St. Pauli hatte, brauchte die Mannschaft einen neuen Namen: **HSK 25**.

Abgesehen von den Spaltenbrettern, ist diese Mannschaft vermutlich stärker, jedenfalls deutlich spielerfahrener als HSK 24 (1407) und vielleicht ähnlich stark einzuschätzen wie das Bergstedter Team HSK 23 (1331), das allerdings in seine zweite Saison geht und auf seiner gemeinsamen Turniererfahrung aufbauen kann. Ich habe dennoch einige Zweifel, ob eine unserer Mannschaften (wie bisher fast selbstverständlich) um den Aufstieg mitspielen kann. Der SKJE 6 (1478) und der SK Weisse Dame 4 (1450) sind auf den DWZ-Papieren deutlich besser besetzt, zumal mein Einsatz und der von **Jens Hüttmann** an den Spaltenbrettern von HSK 25 fraglich oder zumindest nicht regelmäßig ist. Jens muss in alter Verbundenheit zu jedem Match aus Berlin anreisen, und ich habe mich längst an die Rolle des non-playing captains gewöhnt. Andererseits haben Jens und ich uns vorgenommen, mal wieder in einer Mannschaft zu spielen. Aber wir hoffen eh auf unsere jungen Spieler, denen die Zukunft gehört!

Henrike Voss (U14) nimmt zum ersten Mal an den HMM teil – Turniererfahrung hat sie aber seit

2011 in vielen Jugendturnieren gesammelt, besonders erfolgreich war sie mit 3 aus 5 bei der Deutschen Ländermeisterschaft der Frauen mit der Hamburger Auswahl. **Michael Kotyk (U12)** hat 2015 noch für die SVg. Blankenese gespielt und schlägt sich aktuell auch gut in der D3 unseres Klubturniers. **Roman Kurley (U14)** und **Paul Weiland (U12)** kommen aus dem Gymnasium Grootmoor. Roman ist noch ohne DWZ, aber er spielt eine gute Rolle in der E2 des Klubturniers, die er durchaus auch hätte gewinnen können. Paul braucht den Zusammenhalt der Mannschaft, um auch individuell wieder anzugreifen – die HJET bieten die nächste Gelegenheit. Auch **Florian von Krosigk (U10)** und **Gerrit Freitag (U10)** kommen aus einem besonders erfolgreichen Stall und haben ihn auch gemeinsam verlassen – mit dem Schulwechsel aus der Ev. Schule Paulus ins MCG. Schachlich aber sind sie mit ihrem Trainer Bernhard Jürgens im Klub zu Hause – und wie! Florian hat die E3 des Klubturniers gewonnen, und Gerrit schlägt sich gut in der E2 – vorbildlich, wie die beiden auch allein miteinander ihre Partien analysieren. **Narek Avetisyan (U16)** aus Armenien hat beim St. Pauli Open viel erfolgreicher als im Klubturnier gespielt, mit seiner Mannschaft wird er wieder stark aufschlagen! Eine Leistungssteigerung in der Mannschaft erwarte ich auch von **Huo, Da (U10)**, der einen Antrag für die Leistungsklasse II der HJET gestellt und sich vorgenommen hat, länger als sonst am Brett zu sitzen ... Das schafft nun auch schon **Torben Grabel (U12)** ganz gut, er bleibt am Brett, auch wenn seine erwachsenen Gegner lange nachdenken. Wenn er noch lernt, auch seine eigene Bedenkzeit zu nutzen, wird er auch gegen stärkere Gegner mitspielen können. Und auf der Reserveliste haben wir weitere gute Spieler, die auf Einsätze hoffen und auf eine weitere neue Mannschaft 2017 ...

HSK 25 **Kreisklasse A** **freitags**

MF: Christian Zickelbein

241	Zickelbein, Christian	1960-39
242	Hüttmann, Jens	1786 1668-29
243	Voss, Henrike	1535 1432-41
244	Kotyk, Michael	1496-16
245	Kurley, Roman	Restp.
246	Avetisyan, Narek	1382 1314-01
247	Huo, Da	1285-08
248	v. Krosigk, Florian	1097-04
249	Weiland, Paul	0899-02
250	Grabbel, Torben	1002-06
240a	Freitag, Gerrit	0894-04

Termine und Spielorte HSK 25

R1	Fr 22.01. Weiße Dame 4 Pavillons hinter der Sporthalle, Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg	- HSK 25
R2	Fr 05.02. HSK 25	- HSK 23
R3	Fr 19.02. HSK 24	- HSK 25
R4	Spielfrei	
R5	Fr 08.04. HSK 25	- Königsspringer 6
R6	Fr 15.04. Langenhorn 3 Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr 41, 22419 Hamburg	- HSK 25
R7	Fr 29.04. HSK 25	- SKJE 6

♦News♦

Endstand des 7. Leo-Meise-Gedenkturniers 2015

U12			U14		
1. Hamburger SK	6:0	9	1. Dänemark	6:0	11
2. Dänemark	4:2	9	2. SC Weisse Dame Berlin	4:2	5½
3. SG Uelzen-Peine	2:4	4	3. Niedersachsen	2:4	5½
4. BSG Grünweiß Leipzig	0:6	2	4. HSK	0:6	2

In der U12 gewann die vielleicht stärkste Mannschaft des Turniers, die dänische U12, auch ihr letztes Match überzeugend mit 4:0 gegen Hendrik Mllers SC Weisse Dame Berlin. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Niedersachsen nach langem Kampf gegen das HSK Team mit 3:1 durch.

In der U14 fingen die Gastgeber die f黨renden Dnen, denen im Finale ein Unentschieden gereicht hätte, trotz eines 0:1-Rückstands nach der Niederlage von Lennart Meyling noch ab. Henning Holinka und Robert Engel gewannen an den Spaltenbrettern, Tom Wolfram am 4. Brett holte das entscheidende Remis zum Mannschafts- und Turniersieg. Im Kampf um Platz 3 setzt sich die Spielgemeinschaft aus Uelzen und Peine gegen die junge Leipziger Mannschaft von der BSG Grnwei mit 3:3 durch.♦♦♦

HSK 26 mit neuem Anlauf in der Kreisklasse

(Armin Meibauer)

Die Vorgeschichte dieser Mannschaft haben wir in der Saisonvorschau für HSK 21 schon erzählt. Hier erläutern wir nun, wie wir mögliche Ausfälle von HSK 21 (bisher sogar nur mit neun Spielern gemeldet) ausgleichen wollen. Wenn notwendig, werden eben die Spieler aus unserem alten Kader, die jetzt den Grundstock von HSK 26 bilden, einspringen: **Mit Andre Fack, Christian Wolters, Andre Arscholl, Jürgen Kellner, Uwe Harms und Malte Schacht** bauen wir u.a. auf sechs Spieler unserer alten abgestiegenen Mannschaft HSK 19, die natürlich zeigen wollen, dass sie eigentlich doch besser sind, als unser Abstieg vermuten lässt. Eigentlich sind's sogar acht Spieler aus dem alten Kader, denn **Hanno von Knobloch und Waldemar Stapel** waren im letzten Jahr von der Reserveliste aus schon dabei und hatten sich über unser Mannschaftstraining mit Frank Palm auch für die neue Saison an die Mannschaft binden wollen. Und weil wir die beiden gern behalten wollten, mussten wir halt HSK 26 eine zweite Mannschaft gründen, die als Trainingsgemeinschaft mit HSK 21 verbunden ist, sodass beide Teams beim gemeinsamen Training und bei unseren Grill-Blitz-Turnieren eine Einheit bilden werden. Neu in HSK 26 sind **Lars-Arne Schrothe**, der an den Spitzentrettern mit für notwendige Punkte sorgen könnte, **Thomas Urbansky**, der nach langer Schachpause gegen Ende des Klubturniers wieder zu alter Form aufläuft, und **Elisabeth Vogel**, die in der Schlussphase ihres Klubturniers eine andere Priorität gesetzt hat: Sie hat ihre Prüfung als C-Trainerin „Breitensport“ vorbereitet und bestanden – und engagiert sich auch im HSK Kindertraining. Ganz heimlich

haben wir eine weitere Trainerin auf der Reserveliste: Zarminah Popal, die auch gern bei uns gespielt hätte, aber vor einem Auslandssemester steht, sodass sie eigentlich nur im Januar noch mitspielen kann.

Wie beide Mannschaften werden sich auch die beiden Mannschaftsführer gegenseitig stützen. Ich kümmere mich mehr um HSK 21, Malte Schacht um HSK 26, aber bei Engpässen springt der eine für den anderen ein.

Unser Schachwart Helge Hedden hat bei der Terminvereinbarung dafür gesorgt, dass sich die Wettkämpfe unserer beiden Mannschaften nicht überschneiden, sodass unser Konzept sicher aufgehen wird.

Ob allerdings HSK 26 versuchen kann, ein gewichtiges Wort mit zu sprechen in der Kreisklasse B, wie wir gehofft haben, scheint doch fraglich. Wir starten in der Staffel mit nur 7 Mannschaften als Nr. 7 und haben gegenüber den beiden DWZ-Spitzenreitern im Schnitt 200 DWZ-Punkte Rückstand. Aber Bange machen gilt nicht! Und einige unserer Spieler stehen ja auch erst am Anfang ihrer Schachkarriere – sie werden sich steigern, sodass wir nicht zu ernst nehmen sollten, was auf dem Papier steht.

Selbstverständlich sind beide Mannschaften nach wie vor eingeladen, am Training mit Frank Palm teilzunehmen, und ich denke, vor Saisonbeginn werden wir auch noch ein Blitzturnier mit diesmal dann vielleicht Glühwein statt Grillen hinbekommen.

Ich freue mich sehr auf die nächste Saison und bin von unseren Erfolgen schon jetzt überzeugt.

HSK 26

Kreisklasse B

freitags

MF: **Malte Schacht**

MF: **Armin Meibauer**

251	Fack, André	1692-38
252	Schrothe, Lars-Arne	1523-16
253	Wolters, Christian	1238-34
254	Arscholl, André	1196-17
255	Urbansky, Thomas	1198-02
256	Vogel, Elisabeth	1186 1112-08
257	Kellner, Jürgen	1097-94
258	Harms, Uwe	1048-27
259	V. Knobloch, Hanno	1294 0982-08
260	Stapel, Waldemar	1370 0966-03
260a	Schacht, Malte	0940-14

Termine und Spielorte HSK 26

R1	Fr 15.01. HSK 26	- Lurup 2
	Di 26.01. Bergstedt 2	- HSK 26
R2	Senator-Neumann-Heim, Willi-Becker-Saal, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (U1-Hoibüttel)	
R3	Fr 12.02. HSK 26	- Königsspringer 7
R4	Di 01.03. Sasel 4	- HSK 26
	Tagesstätte "Roter Hahn", Kunastraße 4, 22393 Hamburg	
R5	Spielfrei	
R6	Fr 15.04. HSK 26	- Pinneberg 4
R7	Mi 04.05. Volksdorf 3	- HSK 26
	"Räucherkate" Claus-Ferck-Str. 43, 22359 Hamburg	

HSK 27 in der Kreisklasse C

(Bessie Abram)

In der kommenden Saison 2016 wird es auch bei HSK 27 wieder kleine Änderungen geben: Kurt Hinrichs wird auf einen anderen Spieltag wechseln und verlässt deshalb leider HSK 27. Zur Verstärkung wird Frank Stolzenwald erstmalig in unserer Mannschaft das Spitzenspiel übernehmen. Arthur Hofmeier spielt nun an Brett zwei, die Mannschaftsführerin Bessie Abram bleibt ihrem dritten Brett treu, und Reinholt Wittkamp ist sehr mit dem vierten Brett zufrieden. Weiter dabei sind erfreulicherweise Holger Finke, Dr. Dieter Husar, Witali Abram, Wolfgang

Springer und Eckart Meyer. Sie haben alle am Klubturnier teilgenommen und sich so für die HMM eingespielt – Wolfgang mit einem sehr starken Ergebnis, Zweiter in der E1-Klasse und ungeschlagen mit 7 aus 9! Ebenso nehmen beständig Werner Paulsen und Benjamin Gröning teil, die beide mit ihrer Spielbereitschaft an den unteren Brettern sehr wertvoll für die Mannschaft sind.

Mit unserer neuen Aufstellung und dem alten „Team-Spirit“ hoffen wir, vielleicht einen Platz im Mittelfeld der Kreisklasse C erreichen zu können.

Jedoch steht bei dieser Mannschaft immer noch die Spielfreude an spannenden Partien im Vordergrund!

(ChZ) Bessies Team ist dank Arthur Hofmeiers www.hsk27.de eine der beiden HSK Mannschaften mit einer eigenen Website. Wie Wolf-

gang wird auch Arthur „in besserer Form auflaufen“, hat er doch mit einer starken Performance bei der Hamburger Seniorenmeisterschaft fast 80 DWZ-Punkte und Selbstbewusstsein getankt. Und so hat der Webmaster in einer Mail die Devise ausgegeben: „Mindestens zwei Siege müssen her!“

HSK 27	Kreisklasse C	dienstags
---------------	----------------------	------------------

MF: **Bessie Abram**

261 Stolzenwald, Frank 1639 1586-236
 262 Hofmeier, Arthur 1561 1279-53
 263 Abram, Bessie 1539 1315-52
 264 Wittkamp, Reinhold 1289-46
 265 Finke, Holger 1102-26
 266 Husar, Dr. Dieter 1143-05
 267 Abram, Vitali 0897-12
 268 Springer, Wolfgang 0971-23
 269 Meyer, Eckart 0987-09
 270 Gröning, Benjamin 0918-03
 270a Paulsen, Werner 1120 0810-03

Termine und Spielorte HSK 27

R1	Di 12.01. HSK 27	- HSK 28
R2	Di 02.02. Mümmelmannsberg Kandinskyallee 27, 22115 Hamburg	- HSK 27
R3	Di 09.02. HSK 27	- Bergedorf
R4	Di 23.02. St. Pauli 9 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- HSK 27
R5	Di 22.03. HSK 27	- Bille 4
R6	Di 19.04. Billstedt 2 Vereins- und Jugendheim, Möllner Landstr. 197, 22117 Hamburg, 712 39 30	- HSK 27
R7	Spielfrei	

HSK 28 in der Kreisklasse C

(ChZ)

Die letzte Saison in der Kreisliga D war für die Mannschaft von **Dieter Wichmann**. HSK 22 gelang erst in der 5. Runde das erste Unentschieden, der erste Sieg in der 7. Runde eröffnete noch einmal Chancen auf den Klassenerhalt, aber da auch die letzten beiden Runden nur unentschieden gestaltet werden konnten, war der Abstieg nicht mehr zu vermeiden – recht unglücklich, HSK 22 war nach Mannschaftspunkten gleichauf mit den sich auf den Plätze 7 und 8 rettenden Teams.

Der Abstieg erschien mir wie eine Zäsur. Michael Schönherr (Brett 2) hatte sich schon zu einer Schachpause entschlossen, Frank Stolzenwald (Brett 1) wollte einen Wechsel des Spieltags, damit er donnerstags auch bei den Schachfreunden zu Gast sein kann, und Tim Borgstädt zog es in das Team seines alten Freundes Armin Meibauer (nun HSK 21).

Ich bin Dieter Wichmann und Horst Feis sehr dankbar, dass sie nicht aufgesteckt, sondern die Lücken geschlossen haben – und wie! Zunächst

waren mit Heiko Eggers und Esad Sisic zwei Spieler aus dem alten Kader bereit, die Spaltenbretter zu übernehmen, während Otto Huter sich an die hinteren Bretter zurückziehen wollte. Und dann gab es starke Spieler von draußen: **Helge Cramer**, der eine Saison in der Bezirksliga hinter sich hat, und zwei weitere Spieler, die noch viel Steigerungspotential haben. **Peter Grotian** ist gewissermaßen an der Hand seiner Tochter in den Klub gekommen und steht erst mit „Restpartien“ in der DWZ-Liste, aber seine 5 aus 8 aus der D2-Klasse des Klubturniers sind auch noch nicht einmal sein letztes Wort. **Rolf Lohkamp** hat bei seiner zweiten Auswertung (der Hamburger Seniorenmeisterschaft) wie sonst nur die jungen Talente einen DWZ-Sprung von fast 200 Punkten gemacht. Und da auch die Senioren montags wieder trainieren, erwarte ich eine starke Saison von **HSK 28**. Alle können befreit aufspielen, es geht nicht gegen den Abstieg, und der Wiederaufstieg muss ja nicht sein ...

HSK 28	Kreisklasse C	donnerstags
--------	---------------	-------------

MF: **Dieter Wichmann**

Stv. MF: Horst-Jürgen Feis

271	Eggers, Heiko	1717	1416-63
272	Sisic, Esad		1395-29
273	Wichmann, Dieter	1529	1392-43
274	Feis, Horst-Jürgen	1371-32	
275	Cramer, Helge		1332-11
276	Grotian, Peter		Restp.
277	Koch, Uwe		1282-15
278	Becker, Gerd	1536	1277-20
279	Huter, Otto		1504-65
280	Kibilka, Ulrich	1478	1166-59
280a	Rolf Lohkamp		0983-01

Termine und Spielorte HSK 28

R1	Di 12.01. HSK 27	- HSK 28
R2		Spielfrei
R3	Do 11.02. HSK 28	- Mümmelmannsberg
R4	Di 23.02. Bergedorf Haus Jochimsthal, Wentorfer Straße 50, 21029 Hamburg, (Untergeschoss, unterste Klingel "Verwaltung"!)	- HSK 28
R5	Do 24.03. HSK 28	- St. Pauli 9
R6	Di 19.04. Bille 4 Begegnungsstaette Westibuel, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	- HSK 28
R7	Do 12.05. HSK 28	- Billstedt 2

♦News♦

25 Jahre deutsche Schacheinheit

Der Schachverband Sachsen e.V. und der Dresdner Schachbund e.V. hatten 25 Hamburger Schachfreunde zu dieser Feier eingeladen am 2. und 3. Oktober in Dresden eingeladen. Zum unvermeidlichen Programm vor einem gemeinsamen Essen im Hotel Elbflorenz am Begrüßungsabend gehörten die Festredner: Gastgeber **Hans Bodach**, Präsident des „Vereins an's Brett“, der Geschäftsführer Deutschen Schachjugend **Jörg Schulz**, der 1988 den ersten Wettkampf der Partnerstädte im CCH geleitet hatte, **Gert Blankenburg**, der 1988 mit Uli Perschon das Jubiläumsturnier Rechtes Alsterufer – Linkes Alsterufer geleitet hatte und schon 1984 Gast eines Internationalen Schachkongresses in Dresden gewesen war, **Dr. Gerhard Schmidt**, Ehrenpräsident des Schachverbandes Sachsen e.V. und schließlich **Christian Zickelbein**, der an den ersten Besuch von Dr. Dirk Jordan im HSK anlässlich der Weihnachtsfeier 1989 erinnerte und an einige der vielen Begegnungen, die sich aus der schnell wachsende Freundschaft ergaben. Das Essen fand auch noch statt – und danach weitere Begegnungen am Schachbrett, u.a. **ein Jugend-vergleich Dresden – Hamburg an acht Brettern**, den das Hamburger Team mit 9:7 gewann: Daniel und Julian Grötzbach, Lars Hinrichs, David Serrer vom TV Fischbek sowie Lars Eggerts, Elias Mandelkow, Afonso Rodrigues de Sá Barros und Aylin Yildiz aus Jones' Schachschulen auf St. Pauli. Am Sonntag folgten nach einer Stadtführung **zehn Schnellturniere im Internationalen Congress Center**, dem Ort der Schacholympiade 2008. Eine Gruppe konnten die Hamburger Gäste gewinnen: In der A-Gruppe dominierte Dr. Hauke Reddmann mit 4½ aus 5 vor Christoph Serrer und Julian Grötzbach (beide 3½). Eine Jugendgruppe gewann Christophs Filius David Serrer mit 4½ aus 5. Und in der C-Gruppe lagen zwei Hamburger vor Björn Beilfuß und Jürgen König, dem Vorsitzenden des [SV Ottendorf-Okrilla](#) (beide mit 4 aus 5). Jürgen König ein Hamburger? Das Wiedersehen nach 47 Jahren mit Jürgen war für mich ein überraschende Höhepunkt zum Abschluss der schönen Tage in Dresden: Mit elf Jahren hatte Jürgen Hamburg und die SG HHUB in Richtung Köln verlassen - das war ein schmerzlicher Abschied damals für viele Schachfreunde wie Hartmut Zieher, Gerhard Lesker, Armin Meibauer und Erwin Wehking. Jürgens Besuch demnächst in Hamburg ist ebenso fest beschlossen wie die Teilnahme einer Dresdner Mannschaft U12 oder U14 am 8. Leo-Meise-Gedenkturnier 2016: Dresden und Hamburg sind nicht nur durch die Elbe verbunden

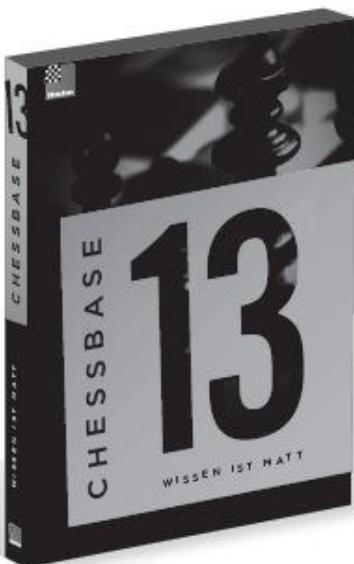
ChZ

♦♦♦



Jetzt mit
Big/Mega Database 2016
- über 6,3 Mio. Partien!

Die neuen ChessBase 13 Pakete



Die neuen ChessBase 13 Programmpakete

- auch als Download verfügbar!

► ChessBase 13 - Startpaket 179,90 €

- ChessBase 13 Programm
- NEU! Big Database 2016 mit ca. 6,3 Mio. unkommentierten Partien
- Zugang zur ChessBase-Cloud und zur ChessBase-Online-datenbank (über 7 Mio. Partien)*
- Partiendownload bis 31. Dezember 2016
- Halbjahresabonnement ChessBase Magazin (3 Ausgaben DVD + Heft)

► ChessBase 13 - Megapaket 269,90 €

- ChessBase 13 Programm
- NEU! Mega Datenbank 2016 mit ca. 6,3 Mio. Partien, ca. 69.000 der historisch und eröffnungstheoretisch wichtigen Partien mit Meisteranalysen!
- Zugang zur ChessBase-Cloud und zur ChessBase-Online-datenbank (über 7 Mio. Partien)*
- Partiendownload bis 31. Dezember 2016
- ChessBase Magazin Jahres-Abo (6 Ausgaben)

► ChessBase 13 - Premiumpaket 369,90 €

- ChessBase 13 Programm
- Premium-Mitgliedschaft auf schach.de (1 Jahr)
- NEU! Mega Datenbank 2016 mit ca. 6,3 Mio. Partien, ca. 69.000 der historisch und eröffnungstheoretisch wichtigen Partien mit Meisteranalysen!
- Zugang zur ChessBase-Cloud und zur ChessBase-Online-datenbank (über 7 Mio. Partien)*
- Partiendownload bis 31. Dezember 2016
- NEU! ChessBase Fernschachdatenbank 2015
- ChessBase Magazin Jahres-Abo (6 Ausgaben)
- Fritz Endspiel-Turbo 4 (4 DVDs mit Syzygy Tablebases)

► ChessBase 13 Update von ChessBase 12 99,90 €

- ChessBase 13 Programm
- Zugang zur ChessBase-Cloud und zur ChessBase-Online-datenbank (über 7 Mio. Partien)*

Neu in ChessBase 13:

- Profizieren Sie vom Bedienungskomfort der neuen ChessBase-Version und sparen Sie sich beim Eingeben Ihrer Partien viele Mausklicks! ChessBase 13 führt bei der Analyse ohne Abfrage neue Varianten ein. Und bei der Kommentierung sieht direkt unter der Notation eine Schalterleiste mit allen wichtigen Symbolen bereit.
- Nutzen Sie Ihre Datenbanken nicht nur an Ihrem PC sondern auch an Ihren mobilen Geräten! Die ChessBase-Cloud macht's möglich: Legen Sie Ihre Partien, Analysen und Repertoireideen in die Cloud und holen Sie sich auf Ihrem Tablet ab. Das einzige, was Sie dafür brauchen, ist ein akkueller Webbrower und ein einfacher Login.
- Machen Sie Ihr Team fit für den nächsten Mannschaftskampf! Stellen Sie die Partien der Gegner mit ChessBase 13 zusammen

und laden Sie die Datenbank mit einem Klick für Ihre Teamkollegen in die Cloud – am besten gleich mit Ihren Spielvorschlägen!

• Optimieren Sie die Performance Ihrer Engines mit Analyseaufrägen. Legen Sie vorab fest, welche Stellungen automatisch nacheinander analysiert werden sollen. So erstellen Ihre Engines über einen langen Zeitraum eigenständig tiefe Analysen und speichern sie für Sie ab. Lassen Sie z.B. eine Eröffnungsidee von Ihren Engines über Nachschlüsse überprüfen und weiter ausarbeiten.

• Versorgen Sie Ihre Schüler über die Cloud mit frischem Trainingsmaterial. Voraussetzung für den Zugang zur Cloud ist lediglich ein ChessBase Account.

• Weiß- und Schwarzpartien sind wie zwei verschiedene Paar Schuhe. Die verbesserte Repertoirefunktion trennt daher konsequent zwischen Weiß- und Schwarzrepertoire. Lassen Sie sich von ChessBase auf der Grundlage Ihrer eigenen Partien mit ein paar Mausklicks Ihr Repertoire zusammenstellen und verbessern Sie es kontinuierlich mit aktuellen Partien und neuen Analysen!

• Und das kann ChessBase 13 auch: "Letz Check" – Zugriff* auf die weltweit größte Analyse-Datenbank mit mehr als 200 Millionen Stellungen. Cloud Analyse: Analyse einer einzelnen Stellung mit mehreren parallel laufenden Engines von verschiedenen Computern. Erstellt Spieler-Dossiers. Zeigt Hauptvarianten, Modervarianten und kritische Varianten, Motive und Pläne zu jeder beliebigen Eröffnungssellung. Sekundarschnelle komfortable Spielvorbereitung mit Baumdarstellung und Partien. Integrierte High-Speed Onlinedatenbank mit 7 Mio. Partien* u.v.m.

Systemanforderungen Mindestens: Pentium III, 1 GHz, 1 GB RAM, Windows XP (Service Pack 3), DirectX9 Grafikkarte mit 256 MB RAM, DVD-ROM Laufwerk, Windows Media Player 9 und Internetverbindung.

Empfohlen: PC Intel Core i7, 2,8 GHz, 8 GB RAM, Windows 8 oder 10, Direct X10 Grafikkarte (oder kompatibel) mit 512 MB RAM oder mehr, 100% DirectX10 kompatible Soundkarte, Windows Media Player 11, DVD-ROM Laufwerk und Internetverbindung.

* Zugriff bis 31.12.2016

HSK 29: Die Basis-Klasse als Wundertüte

(ChZ)

Auch in diesem Jahr habe ich es nicht wirklich geschafft, schon in der Planungsphase eine Mannschaft zu bilden. Immerhin habe ich per Mail abgefragt, wer spielbereit wäre, und nun entdeckt sich hoffentlich keiner mehr im Kader, der mir abgesagt hat: Garantieren kann ich das nicht. Wir haben also wieder einen großen Kader von 28 Spielern, mit denen wir, wenn alle kämen, sieben Vierermannschaften in der Basisklasse besetzen könnten. Der Kader ist bisher eine Mischung aus einigen turniererfahrenen Spielern (mit einer DWZ dennoch kleiner als 1350) und aus einigen Turniereinsteigern, die ihre ersten Erfahrungen machen wollen. Aufgrund der Ausgeglichenheit unserer B-Staffel könnten wir vielleicht zum ersten Mal vorn mitspielen, zumal anders als im letzten Jahr keiner der Spieler, die auch Mannschaften der Kreisliga oder

Kreisklasse spielen werden, sich dort festspielt. Andererseits aber wollen wir möglichst allen, die spielen wollen, eine Spielgelegenheit unter Turnierbedingungen geben.

Mehr als sieben Gelegenheiten wird es aber nicht geben – fünf in der Staffel und dann zwei über Kreuz gegen gleich erfolgreiche Mannschaften aus der A-Staffel, deren Spielorte und Termine natürlich rechtzeitig nach der Serie vereinbart und mitgeteilt werden.

Ich werde zum ersten Match am Donnerstag, 14.Januar, in unserer Nähe bei den Schachfreunden Hamburg in Horn noch an die Mannschaft schreiben und dann hoffentlich Spieler für eine gute Mannschaft finden, die Lust auf die gemeinsame Turniererfahrung haben – und auch gern mit einem alten Trainer analysieren.

HSK 29

Basisklasse B

Dienstag

MF: Christian Zickelbein

B 101	Weber, Kian	1343-15
B 102	Grotrian, Peter	Restp.
B 103	Müller, Nico	1288-09
B 104	Neldner, Frank	1545 1233-11
B 105	Hofmeier, Arthur	1561 1279-53
B 106	V. Knobloch, Hanno	1294 0982-08
B 107	Stapel, Waldemar	1370 0966-03
B 108	Urbansky, Thomas	1198-02
B 109	Kibilka, Ulrich	1478 1166-59
B 110	Husar, Dr. Dieter	1143-05
B 111	Schön, Joachim	1126-01
B 112	Popal, Zarminah	1126-01
B 113	Vogel, Elisabeth	1186 1112-08
B 114	Kurt Hinrichs	1109-01
B 115	Finke, Holger	1102-26
B 116	Weber, Jannis	0998-09
B 117	Rolf Lohkamp	0983-01
B 118	Röhricht, Rolf	0976-13
B 119	Springer, Wolfgang	0971-23
B 120	Krause, Volker	0952-26
B 121	Schacht, Malte	0940-14

B 122	Paulsen, Werner	1120 0810-03
B 123	Wöstmann, Frank	0772-03
B 124	Yusufzay, Sameem	Restp.
B 125	Urbansky, Jennifer	-----
B 126	Zeidan, Fuad	-----
B 127	Fuhrmann, Berndt	0783-07
B 128	Wallasch, Stefan	-----

Termine und Spielorte HSK 29

R4	Do 14.01. Schachfreude 7 Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg	- HSK 29
R4	Fr 05.02. Königsspringer 8 Koenigsspringer Clubheim (Bus-Haltestelle Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg	- HSK 29
R2	Di 16.02. HSK 29	- Diagonale 4
R6	Fr 26.02. SKJE 7 Wilhelm-Gymnasium Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg (Wendeschleife), 20149 Hamburg, Tel.0171/905 11 33	- HSK 29
R3	Di 22.03. HSK 29	- Blankenese 5

Reserveliste

§ 14 Einsatz von Spielern der Bundesligien, der Oberliga-Nord und der Landesliga

Spieler, die in den Bundesligien, der Oberliga-Nord oder der Landesliga als Ersatzspieler eingesetzt wurden, verlieren für die nummerisch gleiche Runde die Spielberechtigung in allen tiefer eingestuften Mannschaften.

Spieler, die insgesamt dreimal in den Bundesligien, der Oberliga-Nord oder der Landesliga als Ersatzspieler nominiert wurden, dürfen ab der nummerisch gleichen Runde, in der die dritte Nominierung in den Bundesligien, der Oberliga-Nord oder der Landesliga erfolgte, in den anderen Mannschaften nicht mehr spielen.

281	Baciu, Diana	2249 2243-42
282	Doberitz, Paul	2228 2185-122
283	Jan Hinrichs	2190 2150-78
284	Meier, David-G.	2149 2115-141
285	Kugler, Florian	2213 2212-66
286	Martin Riederer	2045 2081-68
287	Rogozenco, Ileana	2001 1955-12
288	Langmann, Claus	1889 1764-166
289	Garny, Annica	1747 1586-54
290	Schulze, Jens	1576-11
291	Schönherr, Michael	1564-15
292	Blank, Yevgen	1556-17
293	Hellhake, Wilhelm	1441-03
294	Fernandes, Milian	1417-17

295 Weber, Marina 1379-22
296 Wittenberg, Andreas 1838-30
297 Schimmelpfennig, Robin 1729-26
298 Zickelbein, Benjamin 1750 1728-10

299 Haage, Mathias Restp.
300 Krupa, Sebastian 1647-24
301 Lipowicz, Stefan 1547-09
302 Lehmkuhl, Dr. Nicole 1427-22

HSK 6

303 Barth, Elmar 1741-25

HSK 7

304 Emami, Dr. Madjid 1970 1900-112
305 Berglitz, Regina 1982 1822-168
306 Kröncke, Uwe 2037 1949-56

HSK 9

307 Ganser, Robin 2187 2071-72
308 Patjens, Carsten 1979 1850-45
309 Depmeyer, Constantin -----

HSK 11

310 Petersen, Johannes 2120 1973-85

HSK 15

311 Koch, Dr. Jürgen 1745-26
312 Stoelck, Karin 1555-29

HSK 17

313 Niknam Maleki, Aryan 1644 1388-17
314 Vo, Richard 1078-07
315 Kompala, Cassius 0999-12
316 Minassyan, Ruben 0787-02

HSK 18

317 Kirschenmann, Harald 1448-10

318 Struwecker, Sigurd 1383-24

HSK 22

319 Reinhardt, Karl Heinz 1222-25

HSK 23

320 Kastner, Nils 1048-07
321 Jeken, Maya -----
322 Hildebrandt, Robin Restp.

323 Wöstmann, Benjamin 0856-04

324 Hildebrandt, Colin 0847-05
325 Fuhrmann, Jeppe Restp.

allgemein

326 Akbari, Abdul-Wahid 1472-02
327 Weidmann, Felix 1412-09
328 Helm, Volker 1257-08
329 Schön, Joachim 1126-01
330 Popal, Zarminah 1126-01
331 Kurt Hinrichs 1109-01
332 Elsner, Klaus 1061-26
333 Knittlmayer, Dr. Sabine 0971-11
334 Krause, Volker 0952-26
335 Blunk, Käthe 0823-05
336 Yusufzay, Sameem Restp.
337 Zeidan, Fuad -----

Kinder

338 Bannöhr, Leon 1137-11
339 Zores, Kai 1053-04
340 Raschke, Joris 1005-05
341 Henry, Eric 1374 0980-02
342 Lulukov, Alexander 1337 0928-04
343 Stas, Antonia 0920-10
344 Müller-Glewe, Franka 0899-04
345 Reine, Samuel 0870-01
346 Wittich, Carlotta 0864-03

347 Komorowski, Antek 0836-08
348 Globisch, Andy 0834-03
349 Springer, Theo 0804-02
350 Kort, Felix 0785-02
351 Zores, Tanja Restp.
352 An, Seo-Zun Restp.

353 Blome, Johannes Restp.
354 Weber, Lennox Restp.
355 Weiland, Georg Restp.
356 Kniep, Alan Restp.
357 Braasch, Anton -----
358 Cai, Lukas -----
359 Krohn, Frederik -----
360 Grotian, Pauline -----
361 Fritzsche, Johann -----
362 Fuhrmann, Berndt 0783-06
363 Urbansky, Jennifer -----
364 Wallasch, Stefan -----

Januar

Di	.	12.01	HSK 7	- HSK 8
			HSK 15	- Bramfeld

aktuell 4/2015
HSK – Königlich in Fantasie und Logik

	HSK 27	- HSK 28
14.01 Do .	HSK 13	- HSK 14
	Billstedt	- HSK 22
	Schachfreude 7	- HSK 29
15.01 Fr .	HSK 10	- HSK 9
	HSK 11	- HSK 12
	HSK 26	- Lurup 2
19.01 Di .	HSK 18	- HSK 19
22.01 Fr .	HSK 5	- HSK 6
	HSK 16	- HSK 17
	HSK 20	- HSK 21
	HSK 23	- HSK 24
	Weisse Dame 4	- HSK 25
25.01 Mo .	Farmsen	- HSK 8
26.01 Di .	Barmbek	- HSK 7
	Bergstedt 2	- HSK 26
28.01 Do .	HSK 13	- Barmbek 3
	Schachfreunde 3	- HSK 15
29.01 Fr .	Fischbek	- HSK 6
	SKJE 3	- HSK 10
	HSK 11	- SKJE 4
	HSK 12	- Pinneberg 2
	HSK 20	- Blankenese 4
	HSK 22	- Schachfreunde 4

Februar		
02.02 Di .	HSK 18	- Lurup
	HSK 19	- Eidelstedt 3
	Mümmelmannsberg	- HSK 27
04.02 Do .	HSK 14	- Wilhelmsburg
05.02 Fr .	SKJE 2	- HSK 5
	Weisse Dame 3	- HSK 9
	HSK 16	- SKJE 5
	HSK 17	- Fischbek 3
	HSK 21	- St. Pauli 7

	HSK 25	- HSK 23
	Königsspringer 8	- HSK 29
08.02 Mo .	Farmsen 2	- HSK 22
09.02 Di .	HSK 15	- Volksdorf
	HSK 27	- Bergedorf
10.02 Mi .	Blankenese 2	- HSK 11
11.02 Do .	SW Harburg	- HSK 13
	Wilhelmsburg 2	- HSK 18
	Diagonale 3	- HSK 20
	HSK 28	- Mümmelmannsberg
12.02 Fr .	HSK 9	- SKJE 3
	HSK 10	- Marmstorf 2
	SKJE 4	- HSK 12
	HSK 26	- Königsspringer 7
16.02 Di .	HSK 6	- SKJE 2
	HSK 7	- Diogenes 3
	Barmbek 3	- HSK 14
	Lurup	- HSK 19
	HSK 29	- Diagonale 4
17.02 Mi .	Blankenese 4	- HSK 21
19.02 Fr .	HSK 5	- Königsspringer 3
	HSK 8	- Barmbek
	Diogenes 4	- HSK 16
	SKJE 5	- HSK 17
	HSK 23	- Königsspringer 6
	HSK 24	- HSK 25
23.02 Di .	St. Pauli 9	- HSK 27
	Bergedorf	- HSK 28
25.02 Do .	Eimsbüttel 2	- HSK 5
	Diogenes 3	- HSK 8
	HSK 13	- Eimsbüttel 4
	HSK 14	- Sasel 2
26.02 Fr .	Königsspringer 3	- HSK 6
	NTSV	- HSK 10
	HSK 11	- Eimsbüttel 3

HSK 12	- Wedel
HSK 22	- Caissa
Königsspringer 6	- HSK 24
SKJE 7	- HSK 29

März

01.03	
Di .	Bille - HSK 7
	Barmbek 2 - HSK 15
	HSK 18 - St. Pauli 8
	HSK 19 - Blankenese 3
	Sasel 4 - HSK 26
04.03	
Fr .	Marmstorf 2 - HSK 9
	HSK 16 - NTSV 3
	HSK 17 - Schachfreunde 5
	HSK 20 - NTSV 2
	HSK 21 - Eidelstedt 2
	Langenhorn 3 - HSK 23
22.03	
Di .	HSK 7 - Großhansdorf
	HSK 15 - Rösselsprung
	HSK 27 - Bille 4
	HSK 29 - Blankenese 5
23.03	
Mi .	Blankenese 2 - HSK 12
24.03	
Do .	SW Harburg - HSK 14
	HSK 28 - St. Pauli 9
29.03	
Di .	Wedel 2 - HSK 13
	Barmbek 4 - HSK 22
31.03	
Do .	Wilhelmsburg 2 - HSK 19
	Diagonale 3 - HSK 21

April

Fr 01.04	HSK 9	- NTSV
----------	-------	--------

.	
.	Königsspringer 4 - HSK 11
.	Diogenes 4 - HSK 17
.	HSK 23 - SKJE 6
.	HSK 24 - Langenhorn 3
05.04	
Di .	HSK 6 - Eimsbüttel 2
07.04	
Do .	SW Harburg 3 - HSK 18
08.04	
Fr .	HSK 5 - Pinneberg
	HSK 8 - Bille
	HSK 10 - Weiße Dame 2
	Marmstorf 3 - HSK 16
	Bille 3 - HSK 20
	HSK 25 - Königsspringer 6
14.04	
Do .	Pinneberg - HSK 6
	HSK 13 - Wilhelmsburg
	HSK 14 - Blankenese
15.04	
Fr .	Eidelstedt - HSK 5
	HSG / BUE - HSK 7
	HSK 11 - Pinneberg 2
	HSK 12 - St. Pauli 6
	Weiße Dame 4 - HSK 23
	Langenhorn 3 - HSK 25
	HSK 26 - Pinneberg 4
M 18.04	
o .	Großhansdorf - HSK 8
19.04	
Di .	HSK 15 - Bille 2
	HSK 18 - Eidelstedt 3
	HSK 19 - Diagonale 2
	Billstedt 2 - HSK 27
	Bille 4 - HSK 28
20.04	
Mi .	Volksdorf 2 - HSK 22
22.04	
Fr .	Weiße Dame 2 - HSK 9
	Schachelschweine 2 - HSK 10
	HSK 16 - Fischbek 3
	HSK 17 - Schachelschweine 3
	HSK 20 - St. Pauli 7
	HSK 21 - Altona
	SKJE 6 - HSK 24

aktuell 4/2015
HSK – Königlich in Fantasie und Logik

28.04		
Do	Eimsbüttel 3	- HSK 12
29.04		
Fr	HSK 9	- Schachelschweine 2
	NTSV 2	- HSK 21
	HSK 25	- SKJE 6

o	.	
31.05		
Di	St. Pauli 4	- HSK 6
	HSK 18	- Diagonale 2
	HSK 19	- Pinneberg 3

Mai		
03.05		
Di	Wedel	- HSK 11
	Sasel 2	- HSK 13
	St. Pauli 8	- HSK 19
04.05		
Mi	Volksdorf 3	- HSK 26
10.05		
Di	HSK 6	- Eidelstedt
	HSK 7	- Schachelschweine
	Bergstedt	- HSK 15
11.05		
Mi	Blankenese 3	- HSK 18
12.05		
Do	Eimsbüttel 4	- HSK 14
	HSK 28	- Billstedt 2
13.05		
Fr	HSK 5	- St. Pauli 4
	HSK 8	- HSG / BUE
	HSK 10	- Königsspringer 5
	Schachfreunde 5	- HSK 16
	NTSV 3	- HSK 17
	Eidelstedt 2	- HSK 20
	HSK 22	- Concordia 2
	HSK 24	- Weiße Dame 4
24.05		
Di	HSK 15	- Großhansdorf 2
26.05		
Do	Concordia	- HSK 7
	HSK 13	- Blankenese
	HSK 14	- St. Pauli 5
27.05		
Fr	Langenhorn	- HSK 5
	Schachelschweine	- HSK 8
	Königsspringer 5	- HSK 9
	Fischbek 2	- HSK 10
	HSK 11	- St. Pauli 6
	HSK 12	- SW Harburg 2
M 30.05	Großhansdorf 3	- HSK 22

Juni		
03.06		
Fr	HSK 16	- Schachelschweine 3
	HSK 17	- Langenhorn 2
	HSK 20	- Altona
	HSK 21	- Eimsbüttel 5
07.06		
Di	Wedel 2	- HSK 14
09.06		
Do	SW Harburg 2	- HSK 11
	Pinneberg 3	- HSK 18
10.06		
Fr	HSK 9	- Fischbek 2
	HSK 10	- Weiße Dame 3
	Langenhorn 2	- HSK 16
	HSK 22	- Sasel 3
14.06		
Di	HSK 6	- Langenhorn
	HSK 7	- Farmsen
	St. Pauli 5	- HSK 13
	Sasel	- HSK 15
16.06		
Do	SW Harburg 3	- HSK 19
	Eimsbüttel 5	- HSK 20
17.06		
Fr	HSK 5	- Fischbek
	HSK 8	- Concordia
	Königsspringer 4	- HSK 12
	Marmstorf 3	- HSK 17
	Bille 3	- HSK 21



Neuer Fritz, neuer Freund

Freuen Sie sich auf viele spannende Stunden mit Ihren neuen Trainingspartnern: Fritz 15! Der komplett überarbeitete Spielmodus „Freund“ hat es in sich: noch während der Partie passt sich Fritz ständig Ihrer Spielstärke und Ihrem Zeitebrauch an. Außerdem gibt er Ihnen ein Zeichen, sobald sich eine taktrische Möglichkeit bietet, oder weist Sie auf typische Fehler hin. Besonders interessant ist die Auswertung Ihrer Spielstärke für die verschiedenen Phasen der Partie: wo haben Sie Ihre Stärken und wo Ihre Schwächen? In der Eröffnung, im Mittel- oder im Endspiel? Für alle drei Partiephasen bekommen Sie von Fritz 15 eine eigene ELO-Auswertung. Das sollten Sie sich unbedingt ansehen!

Bessere Chancenverwertung

„Das hätte ich doch gewinnen müssen!“ Wie oft haben Sie sich das nach einer Blitzpartie auf playchess schon gedacht, wenn eine gute Partie am Ende noch verloren ging? Seien Sie neugierig und verschaffen Sie sich Gewissheit: Fritz 15 zeigt

Ihnen direkt im Anschluss an die Partie, welche Möglichkeiten Sie ausgelassen haben. Noch besser: Nutzen Sie den Trainingsmodus und versuchen Sie, den möglichen Gewinnweg selbst zu finden. So verbessern Sie Zug um Zug Ihre Chancenverwertung und Ihre playchess-ELO!

Neuer Autor, neue Engine

Vasik Rajlich ist neu im Fritz-Team. Der Amerikaner, der es vor wenigen Jahren mit seinem Programm „Rybka“ an die Spitze der Schachprogramme schaffte, ist Autor der Fritz 15 Engine. Die neue Multicoreversion kann alle Prozessorkerne Ihres Systems nutzen! Keine Frage, auch Fritz 15 wird zu den weltweit spielstärksten Schachprogrammen zählen!

Guter Überblick, bessrer Zugriff

Wer viel mit Trainingsvideos oder Datenbanken arbeitet, wird sich über das erweiterte Datenbankfenster von Fritz 15 freuen. Hier werden nicht nur automatisch alle auf der Festplatte installierten Fritz-Trainer etc. angezeigt. Die Partieliste bietet jetzt – angelehnt an das ChessBase-Programm – erweiterte Zugriffsmöglichkeiten und Sortierfunktionen.

Ein Programm, viele Seiten

Mit Fritz 15 haben Sie nicht nur direkten Zugang zum playchess-Server sondern auch zu den neuen ChessBase Webtools:

- „Video Flat“ – die umfassende ChessBase Mediabank: Trainingsvideos zu allen Schachthemen, Schach-Shows, Interviews etc.
- „Live-Database“ – Zugriff auf die ChessBase Online-Datenbank mit 8 Mio. Partien.



- „My Games Cloud“ – Ihre gesammelten Serverpartien auf einen Klick!
- „Training“ – verbessern Sie Ihre taktrische Schlagkraft. Über 34.000 Trainingsaufgaben waren auf Sie – von Einzligern bis zu kniffligen Tests mit stollen Lösungszügen!
- „Let's Check“ – die einzigartige Analysedatenbank mit über 200 Mio. tief analysierten Stellungen u.v.m.

Mit Fritz 15 bekommen Sie 6 Monate Premium-Zugang zu allen neuen ChessBase Webtools!



FRITZ 15

ISBN: 978-3-808601-483-7

- Neue 64-Bit Multiprozessorenigne
- Verbesserte 64-Bit Programmoberfläche (optional 32-BIT)
- Premium-Mitgliedschaft für die neuen ChessBase Accounts sowie für den playchess-Server (sechs Monate)
- Datenbank mit über 1,5 Mio. Partien

*Systemvoraussetzungen: Minimum:
Pentium III 1 GHz, 2 GB RAM, Windows XP (Service Pack 3), 7/8, DirectX9, Grafikkarte mit 256 MB RAM, DVD-ROM Laufwerk, Windows Media Player 9 und Internetzugang für Programmaktivierung. Schach.de-Zugang, Let's Check und Updates.
Empfohlen: PC Intel i5 (Quadcore), 4 GB RAM, Windows 8.1/10, DirectX10, Grafikkarte mit 512 MB RAM oder mehr, 100% DirectX10-kompatible Soundkarte, Windows Media Player 11, DVD ROM Laufwerk und Internetzugang für Programmaktivierung. Let's Check, ChessBase Live Database, Engine Cloud, Taktik Training und Updates.*

*Vorauszahllich lieferbar ab 23.11.2015

HSK Blitz- und Schnellschachmeisterschaft 2015

(Helge Hedden)

Am Wochenende vor dem Beginn des Klubturniers fanden die HSK Blitz- und Schnellschachmeisterschaft statt. Bernhard Jürgens als Titelhaber in beiden Disziplinen konnte aufgrund seiner Begleitung der U16 bei der NVM nicht antreten, die Nachfolger waren also gesucht. In der am Samstag ausgetragenen Blitzmeisterschaft traten 14 SpielerInnen jeden Alters an und ermittelten in 13 Partien den HSK Blitzmeister. Schiedsrichter und rechte Hand des Turnierleiters Helge Hedden war David Chyzynski. Favorit war aufgrund seiner Top-Leistung beim „Last Donnerstag Blitz August“ des FC St. Pauli Julian Grötzbach. Dort ließ er z.B. Aljosha

Feuerstack und Marta Michna hinter sich. Doch auch sein Bruder Daniel und Frank Palm wollten ein Wörtchen mitreden, ganz zu Schweigen von unserem Haudegen Hans-Jürgen Schulz. Er hatte gerade nach vier (!) Freilosern in Folge kampflos die zweite Hauptrunde im Dähne-Pokal erreicht. Er konnte Julian ein Remis abzuknöpfen. Auch unser Gast Thomas Strege von den Schachfreunden hielt lange Zeit vorne mit. Im Duell der Titelanwärter ließ Julian aber keine Fragen auftreten und sicherte sich den Titel. Gregor Kock spielte ebenfalls oben mit und hatte Julian nach einem spektakulären Damenfang am Rande einer Niederlage.

HSK Blitzmeisterschaft 2015

Rg.	Name	Elo	FED	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Pkt.
1	Grötzbach, Julian	2193	GER	*	1	½	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	
2	Grötzbach, Daniel	2067	GER	0	*	1	1	0	1	1	½	1	1	1	1	1	10½	
3	Schulz, Hans-Juergen	1905	GER	½	0	*	½	1	0	1	1	1	1	1	1	1	10	
	Kock, Gregor	1858	GER	½	0	½	*	1	0	1	1	1	1	1	1	1	10	
5	Palm, Frank	1987	GER	0	1	0	0	*	1	1	0	1	1	1	1	1	9	
	Strege, Thomas	1821	GER	0	0	1	1	0	*	1	½	1	1	½	1	1	9	
7	Stolzenwald, Frank	1513	GER	0	0	0	0	0	*	1	0	1	1	1	1	1	6	
8	Kotyk, Michael	1468	GER	0	½	0	0	1	½	0	*	1	0	½	1	0	5½	
9	Kurley, Roman	0	-	0	0	0	0	0	0	1	0	*	0	1	1	1	5	
10	Behrensen-Senfft, Jörn	1609	GER	0	0	0	0	0	0	0	1	1	*	1	0	0	1	4
	Hellhake, Wilhelm	1418	GER	0	0	0	0	0	½	0	½	0	0	*	1	1	1	4
12	Lotififar, Azadeh	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	*	1	1	3
13	Hofmeier, Arthur	1279	GER	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	*	½	2½
14	Krüger, Dietrich	970	GER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	*	½

Am Sonntag wurde die Schnellschachmeisterschaft in zwei Gruppen gespielt, wobei es sich um eine offene Gruppe und eine Gruppe bis DZW 1500 handelte. In ersterer traten acht Teilnehmer an, weshalb ein Rundenturnier veranstaltet wurde. In der Gruppe bis DWZ 1500 waren zehn Teilnehmer am Start. Dort kam das Schweizer System zum Einsatz. In der offenen Gruppe stellte sich Jakob Weihrauch

als einziger Jugendlicher den alten Hasen. Auch wenn es in diesem Jahr nicht für allzu viele Punkte gereicht hat, wird er sich vermutlich in nicht allzu langer Zeit in die Siegerliste eintragen können. So wird sich Wilhelm Graffenberger sein Remis gegen Jakob gut merken, obwohl für ihn wesentlich mehr auf dem Brett stand, aber die Zeit... .

Auch Mark Bölke wagte den Sprung in höhere DWZ-Gefilde. Oftmals wurde ihm leider in guten Stellungen die fehlende Zeit zum Verhängnis. Zwischen den Titelaspiranten setze ein fröhliches Hauen und Stechen ein, wozu sich auch unser Gast Peter Raedisch von den Schachfreunden gesellte. Jürgen Bildat machte sich diese Situation zu Nutze und gewann bereits in der vorletzten Runde souverän den Titel. Jürgen spielte nicht nur erfolgreich mit, sondern half dem Turnierleiter und Schiedsrichter Helge Hedden bei der Auslosung der Paarungen. In der zweiten Gruppe waren drei Jugendliche dabei und mischten sie auf. Roman Kurley hatte sich offenbar am Tag zuvor nur warm gespielt. Jetzt startete er durch und wurde unangefochten mit steinstarken 7/7 Sieger der Gruppe bis DWZ 1500. Mit Narek Avetisyan und Azadeh Lotfifar kamen zwei weitere Neuzu-gänge im Klub auf die Plätze 2 und 3

HSK Schnellschachmeisterschaft 2015 - Offene Gruppe

Rg.	Name	Elo	FED	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1	Bildat, Jürgen	1988	GER	*	½	1	1	½	1	1	1	6
2	Raedisch, Peter	1597	GER	½	*	0	0	1	1	1	1	4½
	Sechting, Martin	1994	GER	0	1	*	0	½	1	1	1	4½
4	Weiss, Siegfried	1867	GER	0	1	1	*	0	1	0	1	4
	Nugel, Karl-Heinz	1912	GER	½	0	½	1	*	0	1	1	4
6	Weihrauch, Jakob	1707	GER	0	0	0	0	1	*	1	½	2½
7	Bölke, Mark	1488	GER	0	0	0	1	0	0	*	1	2
8	Graffenberger, Wilhelm	1474	GER	0	0	0	0	0	½	0	*	½

HSK Schnellschachmeisterschaft 2015 - Gruppe bis DWZ 1500

Rg.	Name	NWZ	Pkt.
1	Kurley Roman	0	7
2	Avetisyan Narek	1314	5
3	Lotfifar Azadeh	0	4½
4	Weihrauch Sebastian	1464	4
	Beilfuß Björn	1429	4
	Müller Nico	1288	4
7	Müller Linus	936	3½
8	Graffenberger Marianne	1192	2
9	Krüger Dietrich	970	1
10	Vogel Elisabeth	1112	0

Der Internationale Meister Dr. Helmut Reefschlor ist am 3. Dezember nach seinem zweiten Herzinfarkt im Alter von 71 Jahren gestorben. Helmut hat als playing captain und Trainer von 1982/83 bis 1994/95 unsere Bundesliga-Mannschaft geprägt – jene Jahre, in denen Helmut Pfleger die junge Hamburger Mannschaft um Matthias Wahls, Hannu Wegner, Sönke Maus, Karsten Müller u.a. die Alsterspatzen oder den Hamburger Kindergarten nannte. Wolfgang Vandrey schreibt mir gerade: „Ihr müsst unbedingt einen Nachruf schreiben [...] immerhin war Helmut ein ganz besonderer Komet am hell erleuchteten Schachhimmel. Und unvergessen.“

ChZ

„Doc Reefschlor“ - Erinnerungen eines Patienten

(Torsten Szobries)

Als ich 1986 zum Studium an die Elbe kam, fand ich ziemlich schnell meinen Weg in den HSK, der meine schachliche Heimat wurde und mein Studentenleben in wilde Zeiten stürzte, waren doch die Schlachten auf den 64 Feldern oft um so vieles verlockender als die Nachmittage in den Seminaren und Bibliotheken. Aber es waren nicht nur die Partien, sondern auch einige herausragende Persönlichkeiten, die den HSK der 80er Jahre zu etwas ganz Besonderem machten.

Ich startete damals in der Stadtliga am siebten Brett und spielte eine Reihe fürchterlicher Partien. Mein Mannschaftsführer murmelte schließlich, dass er mich mit meinen Partien mal zum Doktor schicken müsste. Irgendwie schien er das zu meiner Verwunderung ganz ernst zu meinen, bis ich begriff, dass der HSK zu dieser Zeit tatsächlich über einen „Schachdoktor“ verfügte, der unglücklich agierende Spieler anscheinend auf wundersame Weise therapieren konnte. – Oder versuchte, junge Menschen vom Pfad der Tugend abzubringen und zu einem Schach-Lotterleben zu verführen?

Aus heutiger Perspektive war der HSK damals deutlich „verruchter“, gab es doch an jedem Spielort Räume (auch das war abenteuerlich: der Klub musste in dieser Zeit oft umziehen), in denen man vor lauter Zigarettenqualm die Spieler nur schemenhaft erkennen konnte und mancher König nasse Füße hatte, weil er bei der Rochade durch eine Bierpfütze gewatet war. Hier fand man oft „Helmut“, wie wir ihn alle nennen durften, promovierter Mathematiker und starker IM, der, meist umgeben von einer Traube neugieriger Kiebitze, im munteren

Blitzwettkampf mit Schachfreunden lockere Sprüche zum Besten gab und mit seinen Zigaretten seinen eigenen Beitrag zum Qualm leistete.

Nach der Durchsicht meiner „Krankenscheine“ (Partieformulare) folgte von Helmut die Diagnose, dass ich ordentlich an meiner Taktik arbeiten müsste und er empfahl mir die „Enzyklopädie der Kombinationen“, die ich dann mit großem Eifer durchackerte. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten und mein Mannschaftsführer war begeistert.

Ich kann zu Helmut's Werdegang wenig sagen, da ich nur von Mitte der 80er Jahre bis zu seinem Weggang Mitte der 90er Jahre Kontakt zu ihm hatte. Er war zu einer Zeit ein starker deutscher IM, als die Zahl der deutschen Großmeister noch überschaubar war. Die Eröffnung behandelte er originell und griff dabei gern auf historische Vorbilder zurück („Ich spiele jetzt nur noch Züge von Leuten, die schon lange tot sind“), um seine oft deutlich jüngeren Gegner in unbekannte Fahrwasser zu locken. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass John Watson in seinem Werk „Dangerous Weapons: The French“ (Everyman Chess, 2007) den 3. ... Sc6-Franzosen (auf 3.Sc3) nach den beiden führenden deutschen Interpreten „Hecht-Reefschlor-System“ benannt hat (S. 144).

Ende der 80er Jahre experimentierte Helmut mit dem 2.f4-Sizilianer (The Big Clamp) und machte dabei mit so manchem deutschen Großmeister kurzen Prozess, wie z.B. 1991 gegen GM Uwe Boensch im Bundesligawettkampf HSK- Bayern München:

Reefschläger,Helmut - Boensch,Uwe [B21]

1.e4 c5 2.f4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 e6 5.Sf3 Le7 6.b3 Sf6 7.Sf2 Sd5 8.g3 Sc6 9.Lb2 f6 10.Lg2 0-0 11.0-0 Ld7 12.De2 Db6 13.f5 Sc7 14.Sh4 Tf7 15.Le4 Sd4 16.Lxd4 cxd4 17.fxe6 Dxe6
[Diagramm] 18.Lxh7+ Kxh7 19.Dh5+ Kg8 20.Sg6 Tff8 21.Tae1
Tfe8 22.Txe6 Lxe6 23.Sd3 1-0



Ansonsten fehlt mir aber die Klasse, um einen Spieler von einem solchen Format schachlich einzuordnen, daher erzähle ich lieber noch ein wenig aus dem Klub:

Ende der 80er Jahre bot Helmut ein 14-tägliches Trainingsformat an, in dem jeder Spieler oder jede Spielerin seine oder ihre Partien vom „Doc“ analysieren lassen konnte, denn die elektronischen Möglichkeiten waren damals noch begrenzt. Der Termin hieß „Helmut's Sprechstunde“ und es sammelten sich regelmäßig Gruppen von „Patienten“ mit ihren „Krankenscheinen“ um sein Brett, um sich gute Ratschläge zu holen. Einer nach dem anderen kam an die Reihe und es ging dank Helmut's Moderationskünsten wieder sehr lustig zu. Es wurde auch jeder von uns motiviert und aufgebaut, denn Helmut fand immer wenigstens einen Zug, für den er auch den schwächsten Spieler loben konnte. Seine eigenen Partien konnte Helmut dabei auf eine so einleuchtende Weise vortragen, dass wir alle von dem Gefühl beherrscht wurden, dass uns die Fehler Helmut's in der Partie niemals passiert wären. Für mich waren diese Termine die schachlichen Highlights des Monats und als ich bemerkte, dass Helmut seinen 14-täglichen Rhythmus oft sehr frei interpretierte, erschien ich – vorsichtshalber - jeden Dienstagabend im Klub, was mir zahlreiche Privataudienzen ermöglichte. Einmal schaute Helmut auch bei mir zu Hause in meiner Studenten-WG vorbei. Ich erinnere mich noch daran, dass ich – neben einem 6er-Pack Bier – extra eine Flasche Metaxa für ihn vorsorglich gekauft hatte, die er tatsächlich im Laufe des Abends im Regal entdeckte und leerte. Nach einiger Zeit folgte dann die Ankündigung „eine Partie zeige ich dir noch, das ist

dann aber die Letzte“, was sich aber noch mindestens fünfmal wiederholten sollte: ein absolut genialer und unvergessener Schachabend.

Nach und nach lernte ich Helmut besser kennen und war – damals, als junger Student – fasziniert von seinem unbürgerlichen Lebensstil: Helmut war leidenschaftlicher Roulettespieler und liebte Pferdewetten, verfügte über eine umfassende Bildung (z.B. las er gern Schopenhauer) und besaß eine große Leidenschaft für Musik. Nicht nur schrieb er originelle Artikel in Schachzeitschriften (so beruft sich Watson in seinem oben zitierten Buch auf einen Artikel Helmut Reefschlägers), sondern zeitweise als Wissenschaftsjournalist für HÖRZU unterhaltende Kolumnen über ein breites Fachspektrum. Kurz gesagt: Für viele von uns war Helmut einfach „Kult“ und es war wirklich ein Geschenk, dass er auf uns Amateurspieler so gern zuging, um uns an seinem umfangreichen Schachwissen teilhaben zu lassen. Ich habe in dieser Zeit nicht nur unglaublich viel Freude am Schach durch Helmut erlebt, sondern auch einen deutlichen Zuwachs an Spielstärke erfahren, den ich zweifellos ihm verdanke.

Ach, Helmut, mit deinen lockeren Sprüchen und deinem unsteten Lebenswandel wirst du es sicherlich nicht in den Himmel schaffen. Aber da, wo du bist, wird es nun bedeutend spaßiger. Und vielleicht triffst du jetzt sogar „Papa Steinitz“ („Sf8 hält den Laden dicht!“), Dr. Tartakower („Sf5 gewinnt!“) und die anderen Legenden der Schachgeschichte, die du uns immer auf so wunderbare Weise nahe gebracht hast. Mach's gut, Helmut und: Danke für die vielen schönen Stunden!

„rin un rut“

(ChZ)

Dieser aus der ländlichen Geschäftswelt geklauten Titel für unsere traditionelle Rubrik ist mit einem Augenzwinkern geschrieben – und soll bitte auch so gelesen werden. Tatsächlich sind unsere Abschiedsgrüße meist mit Wehmut verbunden, und natürlich wollen wir alle, die zu uns finden, nicht wieder hergeben: Für sie soll eher gelten: einmal rin, immer drin! Oder, wie es IM Hannes Langrock formuliert hat: "Einmal HSK, immer HSK!"

Wir verabschieden neun ehemalige Mitglieder ...

Rüdiger Eisermann (63) hat uns nach zwei Jahren aus zeitlichen Gründen verlassen müssen.

Andreas Holznagel (54) hat sich in den knapp drei Jahren im Club an vielen Stellen engagiert. Schon im Sommer hat er mit dem Turnierspiel aufgehört und seine Mitgliedschaft gekündigt, aber er wird weiterhin als Trainer einige Schulschachgruppen betreuen.

Jan Rauschning (48) nimmt aufgrund eines beruflichen Projekts eine Schachpause, die wir nur gut aushalten werden, weil er seine Rückkehr an die Bretter des Clubs so gut wie versprochen hat: Möge die Pause nicht so lange dauern: Du wirst die Wahl zwischen einigen Mannschaften haben, die Dich mit offenen Armen aufnehmen werden, Jan!

Nadjim Sarwary (21) hat sich nach einer erfolgreichen Saison als Turniereinsteiger für

die Konzentration auf sein Studium entschieden: Viel Erfolg, Nadjim, und auf Wiedersehen in ein paar Jahren?

Anas El Kafi (7) aus der Grundschule Fahrenkrön wünschen wir für seine neuen sportlichen Interessen viel Freude und Erfolg.

Zidar Konak (10) hat sich nach drei Jahren aus dem Club abgemeldet.

Daniel Mikhalov (9) aus der Schachgruppe der Adolph-Schönfelder-Schule war ein Jahr auch bei uns aktiv.

Theo Poetsch (11) wünschen nach seinem Wechsel an das Gymnasium Meiendorf dort alles Gute.

Leonard Schröter (15), ursprünglich aus der Grundschule Bergstedt, ist mit seinem Bergstedter Dreamteam bis in die Bezirksliga aufgestiegen, aber nun hat die Schule Vorrang: Schade, Leonard!

... und wir verabschieden 44 Kids aus unseren Schulschachgruppen nach dem Vereinsmodell

Zum neuen Schuljahr gibt es immer wieder viel Bewegung. Zunächst verlassen uns einige Kinder, die die Schule wechseln, andere wenden sich neuen Angeboten der Schule zu. Nach den ersten zwei Monaten beginnt dann die Gegenbewegung, die meist die Verluste gut ausgleicht. Zum ersten Mal haben wir auch in größerer Zahl Kinder trotz des Wechsels auf eine weiterführende Schule halten können: Entweder machen sie dort in einer von uns betreuten Schulschachgruppe weiter, oder sie

waren schon so stark in den Club integriert worden, dass sie im HSK Schachzentrum Trainings- und Spielgelegenheiten nutzen.

In der **Brecht-Schule** haben sich die Jungen Samuel Bartosch (7) und Amin Michael Wahlen (6) sowie die Mädchen Clara Deglow (10), Lola Hartung (8), Carlotta Sophie und Johanna Emilia Hermes (8) verabschiedet.

Die **Grundschule Brockdorffstraße** haben Josephine Martinez-Dreesen (9) und Kian Teichert (10) verlassen – und mit ihrer Schachgruppe auch den Club.

Die Schachgruppe an der **Ev. Schule Paulus** hat Finn Keßlau (10) und nach seinem Schulwechsel auch Konrad Schlegel (11) verloren, schließlich mit einem Jahr „Verspätung“ auch Maximilian Lorenz (12), der zunächst in der Brecht-Schule vielleicht wieder spielen wollte, aber sich dann noch anders entschieden hat.

An der **Grundschule Hasenweg** haben Anna und Nils Poerschke (9), Dominic Hahn (10), Jonas Stoyke (7) und Mika Scheffel (10) aufgehört, Mika nach einem Wechsel ins Gymnasium Meiendorf. Andererseits werden sechs Hasen künftig die Schachgruppe am **Gymnasium Grootmoor** verstärken: Dort wollen Lars Hinrichs und Julian Kramer wieder eine starke Schulmannschaft aufbauen, die an die Erfolge der Schule zu ihrer eigenen aktiven Zeit anknüpfen kann.

Einen großen Exodus gab es an der **Oppelner Straße**, wo uns 20 Kinder zum Teil nach ihrem Wechsel auf eine weiterführende Schule verlassen haben:

die Jungen Arash Ajubi (8), Leon Aziz (10), Adnan Azizi (8), Ali Akbari (12), Peiam Ahmad

... und wir begrüßen 17 Kids in unseren Schulschachgruppen nach dem Vereinsmodell

Die 17 Kids sind sicher nur „eine Vorhut“ der Kinder, die im neuen Schuljahr den oben dargestellten Exodus von 42 Kids vermutlich ausgleichen werden.

Aus der **Ev. Schule Paulus** kommen **Nieke Benthien (6)**, **Mika Dorendorf (6)**, **Quinten Spanuth (10)** **Raimund v. Krosigk (7)** und **Hannah Vogeler (7)**. Hannah hat mit Felix noch einen großen Bruder in der Schachgruppe, während Raimunds großer Bruder Florian, der gerade im Klubturnier Schlagzeilen macht, zum neuen Schuljahr ins MCG gewechselt ist. Niekes Name allein verspricht schon viele

Askarzadeh (10), Mani Gorij (10), Daniel Hosseini (10), Seyit Ahmet Kaya (11), Josef Sami (12), Emal Shaker (10), Eryigit Tozkoparan (8), Enes Tunc (10) und die Mädchen Melisa Aygün (10), Izabella Bobkov (7), Zahar Gholami (9), Aydan Guliyeva (10), Sahrah Jaburi (10), Julia Klimaszewska (9), Fatima Noorzai (11) und Jasmin Rezk (10).

Die Schachgruppe an der **Grundschule Speckenreye** haben wir schließen müssen; nun sind auch Nawid Reichard (10) und Shayan Shasawari (10) ausgetreten.

Henriette Kattein (10), Emma und Frieda Tiedemann (8) Maximilian Löbel (10), Fritz Schütrumpf (8) und Timo Jonas Strauß (8) aus der **Grundschule Strenge** haben aufgehört, aber mindestens Finn Michaelis, Paul Weiland und Finn Zeumer machen erfolgreich am **Gymnasium Grootmoor** weiter, denn sie sind inzwischen mit ihrer neuen Schulmannschaft Dritte in der Hamburger Schulmannschaftsmeisterschaft der Beobachtungsstufen geworden.

Siege, und Mika, kaum ist er angekommen, steht schon in Bernhard Jürgens' Notizbuch für die DVM U8 und für Sebnitz im Oktober 2016!

Auch die Hasen vermehren sich wieder. Lars Hinrichs hat in seiner **Schachgruppe am Hasenweg** begrüßt: **Melanie Reinhardt (6)**, die ihrer großen Schwester Claudia nachstrebt, **Simon Benecke (7)**, **Paul Kansy (7)** und **Mika Grohs (7)**, und Mika hat seinen großen Bruder **Matti Grohs (9)** wieder mitgebracht. Vielleicht war's auch umgekehrt – jedenfalls freuen wir uns, dass Matti, der sich schon verabschiedet hatte, in den Sommerferien so viel gespielt hat, dass er feststellen konnte: Ohne Schach geht's

nicht. Und mit Kai Zores ist er inzwischen auch im HSK Training angekommen!

Und auch in **Bessie Abrams Schulschachgruppen** finden sich neue Kinder ein. An der Grundschule Strenge sind es zunächst **Max von Löwenstern (7)**, **Zaki Mahayani (8)** und

... und wir begrüßen 22 neue Mitglieder „in der Zentrale“ ...

Marc Michael Homm (46) hat bis 2010 in Marmstorf gespielt, aber nun wohnt er in der Nähe des Klubs und fängt nach ein paar Jahre Schachpause wieder an – zu unserem Glück will er helfen, die drei Abgänge von HSK 6 in der Stadtliga A ersetzen.

Die Schachpause von **Patricia Krings (26)** hat noch länger gedauert. In ihrer Kindheit hat sie beim SC Baumberg am Niederrhein erfolgreich gespielt und war in der U14w Kreismeisterin. Wer Armin Meibauer sie so etwas erzählt, findet sich schnell in seiner Mannschaft wieder – und HSK 21 ist nun keine reine Männergesellschaft mehr!

Asadeh Lotfifar (30), Jamshid Atris Frau, ist im Sommer aus dem Iran nach Hamburg gekommen und hat sich schnell im Klub eingelebt. In ihrer Heimat hat sie auch Schachunterricht gegeben, bei uns beschränkt sie sich zunächst aufs Spielen. Im Klubturnier war der Start in der D-Klasse eine vielleicht noch zu große Herausforderung, aber in Bessie Abrams Team in der Frauen-Landesliga hat sie zum ersten Sieg beigetragen, und auch in den HMM wird Asadeh in der Kreisliga B für HSK 18 mithalten können.

Heide Mövius (62) hat zunächst noch keine Ambitionen im Turnierschach. Sie ist durch einen Kurs unserer Schachschule zu uns gekommen und trainiert nun in der Seniorengruppe am Montag, aber ich bin sicher, dass sie sich im März in unser Offenes Turnier wagen wird!

Robin Scheller (6), aber in der Grundschule Brockdorffstraße hat Bessie schon ein ganzes Quartett zusammen: **Alma Chalabi (9)**, **Roland Kletschkowski (7)**, **Melvin-Luca Quandt (7)** und **Henry Christoph Wilkens (8)**.

Thore Posske (29) ist vom SV Würzburg 1865 zu uns gekommen; dort hat er sein Studium der Physik erfolgreich abgeschlossen, und nun sucht er die Herausforderung an Brett 3 in Oliver Frackowiaks „weißem Ballett“ HSK 9. Thore will starke Gegner, und so ist sein Ziel das Ziel seiner Mannschaft: der Aufstieg in die Landesliga, für die bei seiner Ankunft im Klub die Meldefrist schon abgelaufen war.

Isja Schwarzman (78) war schon einmal von 1997 bis 2003 Mitglied des Klubs. Nun hat ihn Leon Tscherepanov zurückgeholt – als einen der Retter unserer legendären Elften, die nach zwei Abgängen vor einer schweren Saison in der Bezirksliga B steht. Mit Isja wird der Klassenerhalt gelingen!

Stefan Wallasch (38) hat bisher nur im Netz gespielt und will sich nun in unserem Training gründlicher mit der Strategie und Taktik des Schachspiels beschäftigen. Attraktiv für ihn ist auch unser Offenes Turnier aufgrund der Begleitung anschließender gemeinsamer Analysen durch starke Spieler. Ich denke aber, Stefan wird auch in die HMM schon eingreifen können.

Dieter Wolfers (47) hat zwei Jahre lang nur im Netz gespielt, aber nun will er seinen Gegnern wieder gegenüber sitzen und vor allem auch in einer Mannschaft spielen. Vom OSC Rheinhausen, wo er bis 2012 zu Hause war, bringt eine DWZ von 1640 mit und steigert so die Ambition von HSK 18 in der Kreisliga B, um den Wiederaufstieg in die Bezirksliga mitzuspielen.

Linda Leinemann (9) kommt aus der Grundschule Horn, aus der auch der stark gewordene Khaled Younus zu uns gefunden hatte. Auch von Linda können wir einiges erwarten: Über Bessies Mädchengruppe hinaus hat sie mit ihrer großen Schwester Vivien noch eine Schachlehrerin zu Hause. Und angemeldet zur Jugendreise hat sie sich auch schon!

Nikhilamrutha Modali (7) hat sich gefreut, dass Vismawathan Anand schon einmal im HSK Schachzentrum war. Und wie der frühere indische Schachweltmeister von seinen Freunden nur Vishy genannt wird, ist auch sie für die Schachfreundinnen in Bessies Trainingsgruppe Nikhi. Und sie legt los, als sei Vishy ihr Vorbild. Das erste Trainingsheft hatte sie schon nach einer Woche durchgearbeitet und wollte mehr Futter! Und beim Hamburger Grundschatztag wurde sie drittbestes Mädchen in der Gruppe 2 der jüngsten Teilnehmer aus den 1. und 2. Klassen!

Jennifer Urbansky (15) ist für Bessies Trainingsgruppe schon zu alt – sie hat gleich mit dem Klubturnier angefangen und als Turniereinsteigerin viel Lehrgeld zahlen müssen, bis es ihr auch gelang, sich Gewinnstellungen zu erarbeiten. Auf dem Weg zum Punkt strauchelte sie zwar noch, aber der Fortschritt ist deutlich. Und Jennifer engagiert sich auch: Gemeinsam mit ChZ wird sie das HSK Mädchen-Team in der Jugend-Landesliga führen.

Engagiert hat sich auch Jennifers Vater **Thomas Urbansky (41)** schon während seiner ersten Mitgliedschaft im Klub: Von 2002-04 hat Thomas unsere Homepage betreut. Nach langer Schachpause ging's ihm im Klubturnier zunächst nicht viel besser als seiner Tochter, allerdings eine Spielklasse (in der D3) höher, doch inzwischen ist seine alte Sicherheit wieder aufgebaut und die erste überzeugende Gewinnpartie wie aus einem Guß gelungen.

Isaac Garner (9) hat an seiner Bugenhagen Schule in Alsterdorf einen ganz besonderen Schachlehrer: Ruben Lengwenus, Björns Schwager, der von 1996 bis 2002 als Ruben Pabst bis zu seinem Wechsel zu den Schachelschweinen auch Mitglied im Klub war. Was er schon bei Ruben und im HSK Training gelernt hat, zeigte Issac mit starken 5 aus 7 und einem guten 20. Platz unter 175 Teilnehmern am Hamburger Grundschatztag!

Gregor Köhler (11) aus dem Gymnasium Lerchenfeld verstärkt unseren großen U12-Kader: Im 6. Youth-Cup hat er mit 4 aus 6 und seinem 11. Platz gezeigt, dass er noch mehr lernen wird!

Joel Korf (8) aus der Grundschule Klein Flottbeker Weg und sein Bruder **Roman Korf (10)** aus dem Gymnasium Hochkamp sind uns bei mehreren Kids- und Youth-Cup durch ihr starkes Spiel aufgefallen: Roman trifft im Youth-Cup natürlich auf einige noch erfahrenere Gegner, aber Joel hat nach seiner Teilnahme an der **Offenen Meisterschaft U8 in Sebnitz** (Sachsen) den 7. Kids-Cup sogar mit 6 aus 6 gewonnen!

Roman Kurley (13) kommt aus dem Gymnasium Grootmoor und als Grundschüler war am Hasenweg. Endlich hat er den schon lange erhofften Schritt in den Klub getan und gleich bei den Blitz- und Schnellschachmeisterschaften für Aufsehen gesorgt. Auch im Klubturnier schien er unaufhaltsam durch die E2-Klasse zu gehen, verlor aber dann doch zwei Partien und schloss mit "nur" 7 aus 9 ab. Dennoch erwarte ich einen großen Leistungssprung von meinem Mannschaftskameraden in HSK 25!

Till Lüthje (11) war in der Schachgruppe von Rita Kas-Fromm im Gymnasium Osterbek und vor allem hat er Heiko Klaas getroffen, der nun hofft, mit Till noch zwei, drei Schachspieler an ihrer Schule zu entdecken, damit sie endlich

auch als Schulmannschaft bei Schnellturnieren und im WK-Pokal antreten können.

Cheng Song (8) ist in Shanghai geboren und besucht nun die Grundschule Wielandstraße in unserer Nachbarschaft. Er ist der einzige aus dieser Schule seit Jahren, der den nahen Weg in den Klub gefunden hat, worüber ich mich sehr freue. Vielleicht bringt er noch Freunde mit, und wir bauen auch an seiner Schule ein kleines Nest. Cheng jedenfalls legt richtig los im Klub und hat sich mit seiner Mutter Chuntao auch schon für unsere Jugendreise nach Westensee angemeldet.

Alexander Subbot (7) kommt aus der Grundschule Lämmersieh und will noch mehr trainieren als nur am Dienstag bei Diana Baciu - natürlich wird er auch bei den Hamburger Jugendeinzelturnieren in den U8 an den Start gehen.

Wie ist **Marian Bienek (50)** in den letzten Absatz geraten, in dem ich last, not least einige Youngster begrüße? Nun, er gehört zu ihnen. Marian ist seinem Sohn Yuri gefolgt, der schon seit Anfang Mai dabei ist. Er wird gemeinsam mit Jones und Stefanie Schulz für einen erwachsenen Rückhalt unserer neuen Nachwuchsmannschaft aus St. Pauli sorgen: HSK 24 wird in der Kreisklasse starten. Eine ähnliche Rolle wie Marian wird auch **Said Boyraz (17)** spielen, der zugleich mit seinem Bruder **Arif Boyraz (9)** in den Klub eingetreten ist, um in Jones' Mannschaft mitzuspielen und ihn bei der Betreuung der vielen Kids im Team zu unterstützen, zu denen auch **Aylin Yildiz (11)** gehört, die immer besser wird, seit sie mit Jones und ein paar Jungs ihre erste Turnierreise nach Dresden hinter sich hat



Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

Königlich in Fantasie und Logik

Protokoll der Jugendversammlung des Hamburger Schachklubs von 1830 e.V. am Freitag, dem 4. September 2015 ab 16.30 im Klub

1. Begrüßung

Jugendwart Bernhard Jürgens begrüßt die Teilnehmer.

2. Benennung des Protokollführers

Kurt Hinrichs übernimmt die Protokollführung.

3. Feststellung der Stimmberechtigung

Es sind 43 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

4. Genehmigung des Protokolls des Vorjahres

Das Protokoll der ordentlichen Jugendversammlung am 5.9.2014, veröffentlicht in Aktuell 4/2014, wird ohne Gegenstimmen bei vier Enthaltungen genehmigt.

5. Bericht des Jugendvorstandes mit Diskussion

Bernhard Jürgens berichtet von den erfolgreichen Turnierteilnahmen der HSK-Jugendmannschaften an den Deutschen und Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften. Alle in den Sonderklassen angetretenen Mannschaften qualifizierten sich für die NDVM. Viele jugendliche Mitglieder beteiligten sich an den HJET. Mehrere Klassen wurden gewonnen und auch die zentrale Endrunde in Schönhagen verlief sehr erfolgreich. Die Jugendbundesliga-Mannschaft gewann ihre Staffel, nachdem sie die vergangene Saison mit der Deutschen Vizemeisterschaft abschloss. Die Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaft wurde mit zwei zweiten Plätzen ebenfalls zum Erfolg.

Die Jugend-Weihnachtsfeier und das von den auswärtigen Gästen sehr gelobte Leo

Meise Gedenkturnier haben einen festen Platz im Kalender.

Die 2014 angeregte Verbesserung der Jugend-Homepage befindet sich noch in Arbeit.

Kevin Weidmann berichtet von der gut besuchten Jugendreise 2015, die von den Teilnehmern, Leitern und begleitenden Eltern als sehr harmonisch empfunden wurde.

6. Hinweise zum Jahresprogramm

2015/2016

Die Hamburger Jugendblitzmeisterschaft im HSK und die lange Nacht der Schachvereine werden angekündigt. Ein Sommerfest und die Jugend-Weihnachtsfeier werden wie gewohnt stattfinden. Den jugendlichen Mitgliedern sollen möglichst viele Turnierteilnahmen ermöglicht werden.

Das Leo Meise Gedenkturnier findet vom 16. bis 18.10.2015 mit internationaler Beteiligung statt.

Für die Jugendreise 2016 nach Westensee werden 80 Plätze reserviert. Ein Newsletter für die Jugendarbeit hat nach wie vor hohe Priorität.

7. Entlastung des Jugendvorstands

Christian Zickelbein empfiehlt Entlastung des Jugendvorstandes, die ohne Gegenstimmen bei neun Enthaltungen erteilt wird.

8. Wahlen zum Jugendvorstand

8.1 Bernhard Jürgens wird einstimmig im Amt als Jugendwart bestätigt.

8.2 Kevin Weidmann wird bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen stellvertretender Jugendwart.

8.3 Die Jugendsprecher werden von den unter zwanzigjährigen Mitgliedern geheim gewählt. Tom Wolfram (20 Stimmen) und

Marvin Machalitz (11 Stimmen) erhalten die meisten Stimmen.

8.4 Auch die weiteren Mitglieder des Jugendvorstandes werden geheim gewählt.

Mitglieder sind:

	Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Christian Elbracht	33	0	10
Kristina Reich	33	0	10
Henning Holinka	22	1	20
Bessie Abram	41	0	2
Boriss Garbers	23	0	20
Lars Hinrichs	30	0	13
Finn Gröning	25	0	18
Daniel Grötzbach	32	0	11
Michael Elbracht	32	0	11
Diana Garbere	30	0	13
Nicole Reiter	18	0	25
Vivien Leinemann	31	0	12
Philip Chakhnovitch	34	3	6
Olaf Ahrens	34	0	9
Ilja Goltser	13	7	23
Julian Grötzbach	13	0	30

9. Anträge liegen nicht vor.

10. Verschiedenes

Die Versammlung wird um 18.15 Uhr mit einigen Fotos des neugewählten Jugendvorstandes geschlossen.

Hamburg, 04. September 2015

Bernhard Jürgens
 Jugendwart

Kurt Hinrichs
 Protokollführer

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Schachklubs von 1830 e.V. vom 11.09.2015

1. Begrüßung und Ehrungen

Der erste Vorsitzende Christian Zickelbein begrüßt um 19:11 Uhr alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist, da form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Er schlägt für den Vorstand vor, Klaus Hadenfeldt und Andreas Schild zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen, beide hätten die üblicherweise notwendigen 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft vorzuweisen und sich im Verein auf vielerlei Weise verdient gemacht. Er schlägt vor, die Abstimmung über die Ehrenmitgliedschaft en bloc durchzuführen, dagegen regt sich kein Widerstand. Die folgende Abstimmung beschließt einstimmig ohne Enthaltung, Klaus Hadenfeldt und Andreas Schild zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Christian Zickelbein gratuliert daraufhin den neuen Ehrenmitgliedern.

2. Festlegung der Stimmzahl

Zu Beginn der Versammlung sind 42 Mitglieder anwesend. Bis zum Zeitpunkt der Wahlen erhöht sich die Zahl der anwesenden Mitglieder auf 46 Teilnehmer.

3. Wahl des Protokollführers

Christian Zickelbein dankt Dr. Hans Schüler für seine jahrelange Protokollführung bei Mitgliederversammlungen und schlägt vor, die Protokollführung dieses Jahr in jüngere Hände zu geben und Christian Elbracht zum Protokollführer zu ernennen, was mit zustimmendem Beifall akzeptiert wird.

4. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung am 12.09.2014

Das in der Vereinszeitschrift Aktuell 4/2014 abgedruckte Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.

5. Berichte der Vorstandsmitglieder

Christian Zickelbein erläutert die Abwesenheit des 2. Vorsitzenden Kurt Hinrichs sowie des Jugendwartes Bernhard Jürgens, Kurt Hinrichs ist zurzeit im Urlaub, Bernhard Jürgens betreut die HSK U16 Mannschaft bei den Norddeutschen Vereinsmeisterschaften. Kurt Hinrichs wird aus privaten Gründen nicht erneut als 2. Vorsitzender kandidieren, allerdings weiterhin ehrenamtlich für den Verein tätig sein.

Dr. Helge Hedden berichtet über die Arbeit des Spielausschusses und stellt insbesondere die vielfältigen Erfolge von HSK Spielern und Mannschaften in den Vordergrund. So ist der HSK durch den Aufstieg der zweiten Frauenmannschaft aus der Frauen-Regionalliga in die 2. Frauen-Bundesliga in der kommenden Saison sowohl bei den Frauen als auch in den offenen Ligen in allen Ligen vertreten. Auch die Hamburger Mannschaftskämpfe endeten erfreulich, hier besteht allerdings im nächsten Jahr ein Kapazitätsproblem am Freitag, da im HSK Schachzentrum maximal 4 Mannschaftskämpfe zeitgleich stattfinden können.

Des Weiteren erläutert Helge Hedden die Arbeitsweise des Spielausschusses, dieser trifft sich zweimal im Jahr, zusätzlich wurden Arbeitsgruppen gebildet. Zurzeit bestehen allerdings zwei Vakanzen, es fehlen ein Koordinator für die Hamburger Mannschaftskämpfe und ein Leiter für das Klubturnier. Des Weiteren wird ab Beginn des neuen Jahres ein neuer Turnierleiter für die Sekt-oder-Selters-Turniere gesucht.

Das Ziel des letzten Jahres war für die beiden Schachwarte, sich einen Überblick über die Aufgaben und die Organisation derselben zu verschaffen, dieser ist nun vorhanden. In der Zukunft sollen Angebote, die kaum genutzt werden, gekürzt werden und dafür bei Bedarf neue Angebote geschaffen werden. So wird es neu einen zweiwöchentlichen Trainingsabend für Senioren geben. Des Weiteren sollen die

anstehenden Tätigkeiten dokumentiert werden, damit der Aufwand für einzelne Aufgaben besser abgeschätzt werden kann und sich dadurch hoffentlich mehr mithelfende Personen finden.

In Vertretung für den verhinderten Jugendwart berichtet Christian Zickelbein über die Arbeit im **Jugendbereich** und lobt dabei die Arbeit des Jugendvorstandes und vor allem des Jugendwartes Bernhard Jürgens. Die Erfolge der Jugend sind in der letzten Ausgabe der Vereinszeitschrift aktuell nachzulesen. Er betont insbesondere die Kooperation mit brotZeit e.V.; bei dem jetzt anlaufenden Projekt leiten Senioren, Mitglieder und Externe, betreut von der Schachschule Hamburg, Schulschachkurse in sechs Grundschulen.

Der Hauswart **Manfred Stejskal** erläutert die Arbeit des Hausausschusses. Die Herausforderung an den Hausausschuss liegt in erster Line darin, dass aufgrund des ständigen Spielbetriebes kaum Zeit bleibt, notwendige Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. In diesem Zusammenhang weist er insbesondere auf zwei Hausarbeitstermine hin und bitte um eine große Beteiligung, da einige personalintensive Arbeiten anstehen.

Der Schatzmeister **Reinhard Ahrens** erläutert die vorab ausgegebene Übersicht über die Vereinsfinanzen und geht dabei insbesondere auf die gegenüber dem Vorjahr veränderten Positionen ein. Obwohl die Einnahmen in Summe wie erwartet ausfielen, ergibt sich zum 30.06.2015 insgesamt eine Deckungslücke von €15.670,53 welche die Verbindlichkeiten gegenüber einzelnen Vorstandsmitglieder erneut stark steigen ließ. Dies ist insbesondere mit Blick auf die letztjährige Deckungslücke von €5.176,20 besorgniserregend. Ursächlich für das erneut schlechte Ergebnis waren neben dem Ausbleiben erwarteter Einnahmen aus PR-Veranstaltungen in erster Linie Kostensteigerungen insbesondere bei den Übungsleitern und Trainern. Ein Grund hierfür liegt darin, dass die Trainer den Vergleich zu der Bezahlung durch Schulen ziehen. Dieser Bericht wird nach

einigen Diskussionen über einzelne Posten der Übersicht sowie über Möglichkeiten, die Verbindlichkeiten zu reduzieren, akzeptiert.

6. Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer erstattet Dr. Tonio Barlage Bericht, der zweite Kassenprüfer Nils Altenburg konnte aus gesundheitlichen Gründen weder an der Kassenprüfung noch an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandung, die Buchhaltung mache einen sehr guten Eindruck.

7. Entlastung des Vorstandes

Das Ehrenmitglied Kersten Spruth übernimmt die Versammlungsleitung und dankt dem Vorstand für seine hervorragende Arbeit. Er schlägt vor, den Vorstand en bloc zu entlasten, es gibt keinen Widerspruch. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstands wird einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

8. Wahl des neuen Vorstands

1. Vorsitzender: Als einziger Kandidat für den Posten des 1. Vorsitzenden kandidiert erneut Christian Zickelbein, er wird einstimmig ohne Enthaltung wiedergewählt. Er dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen, weist aber auch darauf hin, dass er jedes Jahr älter wird und seine Kraft abnimmt. Er dankt Kersten Spruth für die vorübergehende Leitung der Versammlung und übernimmt erneut die Versammlungsleitung.

Als weitere Vorstandsmitglieder kandidieren jeweils ohne Gegenkandidaten und werden gewählt:

2. Vorsitzender: Norbert Schumacher einstimmig bei einer Enthaltung.

Schatzmeister: Reinhard Ahrens einstimmig bei einer Enthaltung.

Schachwart: Dr. Helge Hedden einstimmig bei einer Enthaltung.

Hauswart: Manfred Stejskal einstimmig ohne Enthaltung.

Alle gewählten Personen nehmen die Wahl an

9. Bestätigung des Jugendwartes sowie Bekanntgabe der gewählten Jugendsprecher

Der von der Jugendversammlung gewählte 1. Jugendwart Bernhard Jürgens wird einstimmig ohne Enthaltung bestätigt. Die Wahl der Jugendsprecher Tom Wolfram und Marvin Machalitzia wird zur Kenntnis genommen.

10. Wahl der Kassenprüfer

Dr. Tonio Barlage kandidiert erneut als Kassenprüfer. Als zweiter Kassenprüfer stellt sich Andreas Schild zur Verfügung, die beiden werden en bloc einstimmig bei einer Enthaltung gewählt

11. Etatvoranschlag 2015/2016

Reinhard Ahrens stellt den schriftlich vorgelegten Etatvoranschlag für 2015/2016 vor, welcher mit einem Überschuss in Höhe von €16.200,00 schließen soll, um das im letzten Jahr erwirtschaftete Defizit in Höhe von € 15.670,53 wieder auszugleichen. Möglich mache dies insbesondere das Sponsoring der P.U.N.K.T. PR GmbH für den Jugendbereich, die Zuwendungen aus dem Projekt mit dem brotZeit e.V. sowie Einsparungen im Bereich der Personalkosten. Aus der Versammlung kommt der Hinweis, dass die Ansätze für die Jugendreise und die DVJM im Vergleich zu den Kosten der letzten Jahre nicht plausibel erscheinen. Der Vorstand folgt diesem Einwand und erhöht die Ansätze für die Jugendreise von €10.000,00 auf €14.000,00 sowie für die DVJM von €3.000 auf €5.000. Im Gegenzug wird auf Anregung aus der Versammlung der Ansatz für Spenden aus dem Förderkreis von €4.000,00 auf €10.000,00 erhöht, sodass weiter mit einem Überschuss von €16.200,00 gerechnet wird. Christian Zickelbein stellt den entsprechend geänderten Etatvoranschlag zur Abstimmung,

dieser wird mit großer Mehrheit bei 3 Neinstimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

12. Besetzung der Ausschüsse zur Unterstützung der Arbeit des Vorstandes

Die bisherigen Mitarbeiter im Spieldausschuss und Hausausschuss stellen sich weiterhin zur Verfügung, sodass keine Nachbesetzung notwendig erscheint. Hanno von Knobloch stellt sich zur Unterstützung bei Festen sowie, ebenso wie David Chyzynski, beim Klubturnier zur Verfügung.

13. Anträge

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor, aus der Versammlung werden ebenfalls keine Anträge gestellt.

14. Verschiedenes

Christian Zickelbein weist werbend auf einige nahe Termine hin: das HSK Toptraining am 12.09., die HSK Blitzmeisterschaft am 12.09., die HSK Schnellschachmeisterschaft am 13.09., eine Fortbildungsmöglichkeit für Trainer sowie eine Einladung aus Dresden anlässlich der Feier von 25.Jahren Deutscher Schacheinheit. Andreas Christensen regt die Einrichtung eines Elternrates an, der die Mitarbeit und Beteiligung der Eltern an der Vereinsarbeit verbessern soll. Der Vorstand sieht in der Einrichtung eines solchen Elternrates Chancen und wird sich, ebenso wie der Jugendvorstand, auf einer der nächsten Sitzungen damit beschäftigen.

Um 22:33 Uhr schließt Christian Zickelbein die Versammlung.

Hamburg, 17.09.2015

gez.
Christian Zickelbein
(1. Vorsitzender)

gez.
Christian Elbracht
(Protokollführer)

Lernen für das Leben: Erinnerungen an die HSK-Jugendreisen in den 80er/90er Jahren (Dr. Jens Hüttmann)

Vorbemerkung: Als ich Christian vor langer Zeit zugesagt hatte, einen Erinnerungsartikel über die HSK-Jugendreisen für Aktuell zu schreiben, erlag ich einem Irrglauben. Denn ich ging davon aus, dass ich trotz meiner chaotischen Privatablage zahlreiche Materialien von damals, Fotos, Reisezeitungen oder Ausgaben von Aktuell, Briefe und andere authentische Dinge auf die Schnelle finden könnte. Wie sich herausstellte: Fehlanzeige. Jedenfalls so gut wie, ein paar Stücke habe ich doch gefunden. So bleiben vor allem die Erinnerungen. Das Problem: Auch meine Gedächtnisschärfe lässt nach. Die Reisen, von denen ich berichten will, liegen mehr als zwanzig Jahre zurück ...



Dieses Bild ruft viele Erinnerungen wach und ist typisch für unsere Schachreisen: Jens Hüttmann (mit langen Haaren und Locken) analysiert eine Partie gemeinsam mit GM Karsten Müller, Leonie Helm und Max Krause. Auch im Hintergrund sind alle mit Schach (oder Karten oder Magic oder ...) beschäftigt).

I. Selektives Gedächtnis

Cees Nooteboom hat einmal geschrieben, die Erinnerung sei wie ein Hund, der sich hinlegt, wo er will. Wenn ich an die HSK-Schachreisen der 1980er und 1990er Jahre denke, komme ich mir vor wie der Hund. Denn mein Gedächtnis ist ähnlich selektiv, mir fällt zuerst die Jugendherberge in der Wingst ein. Das ist merkwürdig, da ich mit dem HSK in vielen unterschiedlichen Jugendherbergen zu Gast war. Eingefallen

sind mir: Osnabrück, Plön, Otterndorf, Hameln, Scharbeutz und Braunschweig (und bestimmt ist diese Aufzählung unvollständig).

Mein Gedächtnis sucht sich aber die Jugendherberge „Waldhof“ in der Wingst aus. Vielleicht liegt es daran, dass es zwischen 1994 und 1996 gleich dreimal hieß: „Rucki-Zucki nach Wingst.“ Den Spruch kannte ich nicht mehr, den Zeitraum

auch nicht, aber Aktuell (Nr. 6/1995) hat mich darüber aufgeklärt.

Für die Wingst erinnere ich alles noch genau: Man kam an, überquerte den Parkplatz und stand inmitten des schönen Hofs, in der Mitte die Kreuzung. Nach links blickte man zu den Häusern, in denen sich die Schlafräume befanden, nach rechts zu den Aufenthalts- und Essensälen, geradeaus lag der Fußballplatz, dahinter der Wald. Überall Kinder und Jugendliche, einige Erwachsene.



GM Dr. Karsten Müller im Hof der Jugendherberge Wingst bei der Schachreise 1996.

Dazu muss man sagen, dass die Erwachsenen zum Teil gerade erst zu solchen geworden waren oder sich immerhin schon so fühlten. Das kaderpolitische Konzept der HSK-Jugendreisen lautete: Junge Leute leiten noch jüngere Leute an. Irgendwann werden die Jungen älter und leiten wiederum Jüngere an. Und so weiter.

Abends schrieben und vervielfältigten die Nachwuchskader die täglich erscheinende Reisezeitung, saßen zusammen, tranken Cola, aßen Chips, planten den kommenden Tag, spielten Schach, gingen spät ins Bett.

Morgens standen alle früh auf, nach dem Frühstück ging es ans Brett: Training, Turniere, Wettkämpfe. Dann das Mittagessen. Davor, dazwischen und danach musste organisiert werden: mehr Training, mehr Turniere, aber auch keine Peinlichkeit kennenden Schach-shows, Playbackshows, Zahnpulzshows genauso wie Fußballturniere oder Ausflüge zum Babyzoo, ins Waldmuseum oder in nahe gelegene Städte, zum Beispiel zu Vergleichswettkämpfen.



Karstens Gegner, GM Karen Movsizian mit guter Technik!

Um das Fazit vorweg zu nehmen: Als Kind und Jugendlicher erlebte ich nirgendwo sonst eine so ereignisreiche Zeit. Die HSK-Jugendreisen waren für mich das Highlight des Jahres. Auch wenn es ab und an „finstere“ Erlebnisse gab.

II. Finsterwasser

Das war gleichzeitig eine Erfahrung und einen Tag später auch der Name der Zeitung, die wir anlässlich der HSK-Jugendreise in Osnabrück ins Leben riefen (Wann genau? Ich weiß es nicht mehr ...). Wenn ich von „wir“ schreibe, meine ich in

diesem Fall Evi und Dani Zickelbein. Mit beiden Töchtern des ersten Vorsitzenden verstand ich mich schon damals sehr gut.

Wir waren einige Stunden vor offiziellem Beginn der Reise in der Stadt angekommen und verbrachten die Zeit – und jetzt komme ich auf den merkwürdigen Namen und die Erfahrung zurück – am Marktplatz sitzend, genauer gesagt, am Brunnen. Noch genauer: Ich saß auf dem Brunnenrand, neben mir die oben erwähnten Damen. Plötzlich lag ich im Wasser. Warum? Evi und Dani hatten nachgeholfen. Ich rief nur: „Finster!“.

Und schon war der Name der Zeitung geboren. Über die Jahre wurde diese eigentlich gar nicht so dramatische Geschichte weiter ausgeschmückt, erzählt wird sie gelegentlich heute noch.

Mir geht es an dieser Stelle aber um das, was die Geschichte symbolisiert: Die Tatsache, dass wir die Reisezeitung so nennen konnten, wie wir wollten. Genauso wie der Umstand, dass wir die ganze Zeitung so entwickeln und veröffentlichen konnten, wie wir wollten. Und generell das Gelingen der Reisen davon abhing, was wir wollten bzw. die Teilnehmer in die Reise einbrachten. Die Basis der HSK-Jugendreisen war die Gelegenheit zum Engagement. Wer sie nutzte, konnte Freiheitsmomente erfahren und die eigene Wirksamkeit testen. Mich prägt das bis heute. Ohne diese Erfahrungen wäre mein Leben ärmer.

III. Vertrauensvorschuss für die Nachwuchskader

Wenn es Christian Zickelbein nicht gegeben hätte, der den HSK-Jugendreisen den Rahmen vorgab, wäre das alles nicht möglich gewesen. Er spendierte den Vertrauensvorschuss, der uns in die Lage versetzte, mit dieser Freiheit auch

verantwortlich umgehen zu können. Der



Rahmen musste nur noch gefüllt werden.

Vertrauensvorschuss: Christian Zickelbein mit Jan Gustafsson, Nils Richter und weiteren Teilnehmern der Reise in die Wingst 1994.

Als ich selbst zu den Kleinen zählte, organisierten die sich erst später vom Klub lösenden Schachelschweine die Reise. Sie machten das sehr gut. Meine Erinnerung: Björn Lengwenus schon damals ihr Anführer. Alle anderen habe ich vor Augen, aber die Namen fehlen.

Für die Wingst kann ich es genauer sagen, validiert durch das Fundstück Aktuell, Nr. 3/1996, April-Juni: Im Organisationsteam waren Nils Richter, Benjamin Scharmacher, Dirk und Jörg Sebastian, Birte Staude, Birte Zehner, Robert Boels, Thomas Aschke, Jan Gustafsson, Simon Meyer und Bianca Schmidt. In der Zeitung „Swing(s)ting again“ (wieder so ein mysteriöser Name) berichteten täglich die Nachwuchsjournalisten Max und Steffen Krause, Christoph Schreiber, Andreas Albers, Florian Behmer, Steffen Kirchner, Philipp



Birken. Redaktionelle Leitung: Werner Krause.

Jens Hüttmann und Evi Zickelbein, ebenfalls 1996 in der Wingst.

Man wird allen Beteiligten nicht zu nahe treten, wenn man die Organisation – und das gilt für alle Reisen, die ich erlebte – als strukturierte Anarchie beschreibt. In der Regel war es anstrengend, aber es hat gut funktioniert. Ich kann mich nicht entsinnen, dass jemals etwas ernsthaft daneben ging oder Schlimmes passiert ist. Ich erinnere aber Sportverletzungen während der Fußball- und Tischtennis-spiele, Zeckenbisse, Heimweh.

Mussten Kinder wegen Heimweh (oder „Nicht-Betrügen“) mal nach Hause geschickt werden? Ich weiß es nicht mehr. Angesichts der vielen Grundschulkinder war es jedenfalls gut, dass häufig auch echte Mütter an der Reise teilnahmen. 1996 waren das Renate Fiedler und Sylvia Stejskal (siehe Aktuell, 3/1996).

Mir unvergessen ist mein Pressschlag mit Jörg Sebastian im Wingst-WM-Finale des Jahres 1995, den ich auch Wochen später spürte. Dirks Bruder war damals schon ein stattlicher Bursche.

Jetzt aber zum Wesentlichen. Wozu nochmal so viele Leiter? Genau, wegen der Talente!

IV. Talente, Talente, Talente

Die standen im Mittelpunkt und kamen vor allem aus den Schulschachgruppen, von denen das größte Reservoir in den 1990er Jahren aus dem Gymnasium Bornbrook kam. Denn natürlich wurde, auch wenn bislang wenig davon die Rede war, massenhaft Schach gespielt und trainiert. Dafür wurden starke Spieler gebraucht: Karsten Müller und Karen Mowszizian sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Jugendreisen ohne Großmeister (oder war Karsten damals noch IM?), die gleichzeitig noch begeisterte Tischtennis- und Fußballspieler waren, wären nicht denkbar

gewesen. Nicht nur wegen ihrer schachlichen Expertise waren sie für die HSK-Jugend Orientierung und Ansporn zugleich.



Hier kein Pressschlag, sondern friedliches Ansageblitz: Jörg Sebastian und Tobias Stolzenburg gegen Bruder Dirk mit seinem Partner.

Gleiches galt für Jan Gustafsson, Dirk Sebastian und Steve Berger, die auch als Jugendliche schon anständig Schach spielen konnten. Nicht zu vergessen das bärenstarke Mädchen Leonie Helm, die nach einem Wort von Karen Mowszizian am Schachbrett „den Tiger im Blick hatte“.

Die Ergebnisse und Fortschritte von Training und Wettkampfpraxis konnte ich in „meiner“ Schulschachgruppe vom Gymnasium Oldenfelde bzw. ihrer Unterabteilung an der Grundschule Nydamer Weg nach den Reisen bestaunen. Ich denke an Karen Heffter, Thomas Aschke, Inga Mesenbrink, Christoph Matezky, später Olaf Meister, Anita und Sebastian Holoma (weitere Gesichter im Gedächtnis, aber die Namen ...).

Nicht nur am GymBo, auch am Gold und allen anderen Schulschachgruppen: Talente, Talente, Talente. Allerdings weiß ich nicht, ob die Genannten heute noch spielen. Hier wird der Erinnerungsprozess besonders kompliziert, alles geht durcheinander: Ich habe viele als Kinder kennengelernt, die später mit organisiert

haben oder gar wichtige Funktionen im Club übernahmen (Hallo, Andi Albers und Helge Hedden!).

Wenn ich daran zurückdenke, frage ich mich, wie die Jugendreisen wohl heutzutage ablaufen. Wir hatten ja kein Internet oder E-Mail, geschweige denn Smartphones. Gibt es eine Homepage, wird von den Jugendreisen aus getwittert? Wie werden Facebook und WhatsApp für die Reise genutzt?



Sylvia Stejskal mit ihrer Mädelsgruppe – natürlich Tochter Janina mittenmang!

Da all dies noch unbekannt und undenkbar war, hat es natürlich niemand vermisst. Deshalb erkläre ich an dieser Stelle ausdrücklich: HSK-Jugendreisen funktionierten auch offline. Wenngleich die Zeitungsproduktion schwierig war. Ich weiß nur noch, dass die Ausgaben bis tief in die Nacht erarbeitet wurden, auf Schreibmaschinen oder mit den ersten verfügbaren Computern, auf Matrizen, später auf Kopierern vervielfältigt – fast immer lagen die Zeitungen morgens auf dem Frühstückstisch. Heute weiß ich nicht mehr, wie wir das überhaupt geschafft haben. Die Pioniere der HSK-Jugendreisen in den 1950er Jahren könnten von noch verschärfteren Bedingungen erzählen ...

V. Lernen für das Leben

Je länger ich schreibe, desto mehr fällt mir ein. Zum Beispiel das Gefühl, wenn eine Reise vorbei war: Ich schob den Blues. Mein Leben erschien mir danach häufig als

sinnlos und langweilig. Ich wusste plötzlich nicht mehr, was zu tun war und warum überhaupt. Zum Glück hielt der Zustand nicht lange an. Insofern ging es mir nicht anders als dem von Evi in Aktuell (Nr. 3/1996) zitierten Grundschulkind: „Können wir nicht noch `ne Woche bleiben?“.

Ausführlich zu beschreiben wäre auch der Vergleichswettkampf – war es 1990 oder 1991? –, der anlässlich der Reise nach Braunschweig gegen eine Kinder- und Jugendauswahl aus Ostdeutschland stattfand. Die ersten real existierenden Ossis, die ich je traf! Es folgten bald mehrere schachbedingte Reisen in die „Zone“, unter anderem zur deutschen Mädchenmeisterschaft nach Trebsen an der Mulde. Diese ersten Einheits-erfahrungen waren Initialzündungen für mich, ich zog 1995 zum Studium nach Leipzig und wurde Historiker (Schwer-punkt: DDR-Geschichte). Aus all diesen Gründen ist es keine Übertreibung, dass ich bei den HSK-Jugendreisen fürs Leben lernte. Ein Blick in die Beiträge der Festschrift für Christian zum 60. Geburtstag zeigt, dass ich kein Einzelfall bin (Aktuell, Nr. 2/1997). HSK-Jugendreisen sind Doping für das Selbstbewusstsein und eine gute Gelegenheit, um Angst zu verlieren.



Gute Stimmung im Etagenbett, auch das gehört natürlich zum Schachreisenfeeling!

Noch etwas: Natürlich bleibt auch Streit nicht aus, wenn um die hundert Leute auf Reisen gehen. Heftige Auseinander-

setzungen erinnere ich aber nicht. Bei aller Unterschiedlichkeit der Teilnehmer, Alter, Herkunft, Temperament, dominierte das „Klubgefühl“ (siehe ebenda, S. 40) zusammen mit dem verbindenden Element, dem Schachbrett: Gewinnstellungen wurden noch verloren, aus aussichtlosen Positionen ergab sich doch das Remis. Die Reisen wurden nicht nur aus schachlichen Gründen zu idealen

Gelegenheiten, um Respekt und Toleranz einzuüben. Das mag abgegriffen klingen, aber in den Zeiten, in denen wir leben, sind das vielleicht die entscheidenden Werte. Ich freue mich sehr, in den letzten Jahren wieder näher an den Klub gerückt zu sein, es geht weiter. Vielleicht ja auch mal wieder mit einem Abstecher auf eine HSK-Jugendreise.



Und als wir 1996 aus der Wingst zurückkamen, brannte die Freude noch einmal auf: Das Fundament zum HSK-Schachzentrum war fertig! Von links: Nils Richter, Christian Zickelbein, Jens Hüttmann, Evi Zickelbein und Benjamin Scharmacher.



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

HSK von 1830 • Schellingstraße 41 • 22089 Hamburg

An die
Kinder und Jugendlichen
des HSK v. 1830
und seiner Schulschachgruppen
(sowie an ihre Eltern)

HSK Schachzentrum
Schellingstraße 41
22089 Hamburg
Tel: 040 – 20 98 14 11
Fax 040 – 20 98 14 12

Lars Hinrichs. FSJler
Gesamtseleiter
Quittenweg 43
22175 Hamburg
0152 23 89 33 17

schachklub@hsk1830.de lars.hinrichs@hsk1830.de
www.hsk1830.de www.hsk-jugend.de

Hamburg, 07. Oktober 2015

Einladung zur Jugendreise nach Westensee 15.-21. Mai 2016

Liebe Schachfreunde, liebe Eltern!

Die Ausschreibung für die Jugendreise in den Pfingstferien 2016 kommt nicht zu früh: Wir brauchen schon im Januar eine klar abschätzbare Größe unserer Reisegruppe (s. dazu mehr auf S. 2).

Im Mai geht es nach Westensee zwischen Rendsburg und Kiel. Und wie der Name bereits

erahnen lässt, liegt unser Ziel direkt an einem See. Es wird die erste Reise nach Westensee sein. Warum? Die Jugendherberge hat uns vor allem mit der sehr schönen Umgebung und dem großen Gelände sehr beeindruckt. Seht selbst:



Dieses Mal werde ich in Verbindung mit meinem FSJ die Reisegesamtleitung übernehmen. Kevin Weidmann wird mir mit Rat und Tat zur Seite stehen, da er die Jugendreise bereits die letzten zwei Jahre erfolgreich geleitet hat. Das Feedback des letzten Jahres ist schon sehr gut ausgefallen, aber wir wollen die Reise nach Westensee mit vielen neuen Ideen noch verbessern. Dabei hilft uns vor allem der Jugendvorstand, in dem viele verschiedene Meinungen und Ideen zusammenkommen. Neben täglichem Schachtraining und abendlichen Turnieren oder Shows steht natürlich der Spaß im Vordergrund! Jeden Tag wird es ein anderes Freizeitprogramm mit Sport und Spaß geben.

Die HSK Jugendreise dient auch immer dazu, dass die Mitglieder unserer Schulschachgruppen den HSK und seine Trainer sowie viele andere Kinder kennenlernen. Auf diese Weise sind schon viele Freundschaften entstanden. Auch 2016 werden wir mit Sicherheit sehr viele junge Mitfahrer

haben, ein großes Abenteuer sowohl für die Leiter als auch die Teilnehmer.

Neben Kevin und mir fahren wieder viele Mitglieder des Jugendvorstandes mit. Wir freuen uns aber auch über Eltern, die ihre kleinen Kinder begleiten und etwas mit anpacken.

Wir planen unsere Reise zurzeit für 80 Personen, darunter Kinder, Jugendliche, Leiter und Eltern. Wir können diese Zahl nur halten (oder bei großer Nachfrage vielleicht sogar steigern), wenn die ersten 80 Plätze Anfang Januar verbindlich besetzt sind. Deshalb müssen wir um eine frühe Anmeldung bitten. Der zweite Grund ist die von der Jugendherberge erwartete frühe und recht hohe Abschlagszahlung, die aus dem laufenden Haushalt des Klubs nicht zu leisten ist. Wer also mitfahren möchte, sollte sich schnell anmelden. Vielleicht ist eine Teilnahme an der HSK Jugendreise ja auch eine Idee für den Weihnachtsbaum?

Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

Veranstaltungskonto, Hamburger Sparkasse, IBAN DE86200505501216132686
Spendenkonto, Hamburger Sparkasse, IBAN DE67200505501216120806

Der **Anmeldeschluss** mit Abgabe des Formulars ist der **8. Januar**. Die **Reisekosten von 239 €** bitten wir spätestens **bis zum 10. März 2015** auf unser Veranstaltungskonto zu überweisen. Spenden, die über den Reisepreis hinausgehen, sind natürlich immer willkommen...Natürlich soll niemand aus finanziellen Gründen nicht mitfahren können. Für alle Fragen, auch zu möglichen Zuschussanträgen (u.a. „Kids in die Klubs“),

und für Vorschläge stehen wir natürlich gerne zur Verfügung:

Lars Hinrichs (Tel. 0152 23893317), Christian Zickelbein (Tel. 0171 4567172) oder per E-Mail an jugendreise@hsk1830.de.

Wir freuen uns auf viele schnelle Anmeldungen und natürlich schon jetzt auf die Reise im kommenden Jahr!

Lars Hinrichs
Euer FSJler

Bernhard Jürgens
Jugendwart

Christian Zickelbein
1. Vorsitzender

Anmeldung zur HSK Jugendreise nach Westensee vom 15.05. - 21.05.2016

Im HSK Schachzentrum abgeben oder per Post an den Hamburger Schachklub, Lars Hinrichs, **Schellingstraße 41, 22089 Hamburg** senden oder beim Trainer der Schulschachgruppe abgeben.

Vor- und Nachname:

Telefon/Mobil:

Geburtstag:

E-Mail:

Eltern-Tel. (15.05.-21.05.16)

Straße, PLZ, Ort:

Schule / Klasse: _____

- () Ich überweise den Teilnehmerbeitrag von 239,00 Euro bis zum **10.03.2016** auf das **Veranstaltungskonto des Hamburger Schachklubs von 1830 e.V., Hamburger Sparkasse, IBAN DE86 2005 0550 1216 1326 86**
- () Neben dem Reisebeitrag leiste ich freiwillig eine Spende in Höhe von _____ für die Jugendreise.
- () Der Anmeldung liegt ein Zuschussantrag mit den ggf. erforderlichen Unterlagen bei, und ich überweise 75,00 Euro bis zum **10.03.2016** auf das oben genannte Konto.

Badeerlaubnis:

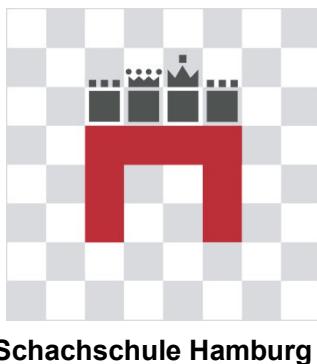
Ich erlaube meiner Tochter / meinem Sohn, unter Aufsicht zu schwimmen

- Sie / Er hat folgendes Schwimmabzeichen: _____
- Sie / Er ist Nichtschwimmer.
- Meine Tochter / mein Sohn darf nicht schwimmen.

Hier ist Platz für Wünsche (z.B. Zimmerbelegung) oder sonstige Infos (Essen, Krankheiten etc.).

Ort, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten



Schachschule Hamburg

Träger der **Schachschule Hamburg**:
Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

Bankverbindung: Kontoinhaber:
Hamburger Schachklub von 1830 e.V.
Kontonummer: 1216/171759
BLZ: 200 505 50 (Hamburger Sparkasse)
www.schachschule-hamburg.de

Trainingslager für Kinder/Jugendliche: (5-15 Jahre)

Sa. 09.01.2016 10:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 25 € mit warmen Mittagessen und Getränken

Jeder ist willkommen!

Die Teilnehmer werden in mehrere Gruppen aufgeteilt, so dass alle Kinder ihrer Spielstärke gemäß individuell betreut werden können.

Trainingslager für Kinder

Die Trainer der Schachschule Hamburg begeistern **Einsteiger** für das königliche Spiel. Die **Kinder lernen die Regeln kennen**, erste taktische Tricks und können ihre ersten Schachpartien miteinander spielen.

Wir bieten für die **fortgeschrittenen Spieler** Aufbau- und Fortgeschrittenenkurse an, speziell an diesem Termin eine **Vorbereitung auf die HJET**. Wir vermitteln neben taktischen Tricks konkretes Wissen für Eröffnung und Endspiel und bringen den Kindern strategisches Denken bei. Außerdem werden den Kindern durch die Analyse ihrer Partien Fehler aufgezeigt und das Spiel somit verbessert.

In den Pausen gibt es genug Zeit, andere Spiele zu testen und unser gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

Schachtraining mit GM Artur Jussupow Wie trainiert man zu Hause richtig und erfolgreich?

Termin: Fr. 22.01.2016 19.00 – 21.00 Uhr

Kosten: 25€

die Teilnehmer erhalten am Ende des Vortrags **kostenlos** ein Buch, z. B. aus der bekannten Tigersprung-Reihe im Wert von 25,-Euro

Anmeldung: bis Mi. 20.01.2016

unter kontakt@schachschule-hamburg.de

mit Angabe von Name und gewünschtem Band aus der Tigersprung-Reihe

TOP-Training

Artur Jussupow wurde am 13.02.1960 in Moskau (Russland) geboren. Er ist seit 1980 Großmeister und stand drei Mal im Halbfinale der Weltmeisterschaften. 2005 wurde er Deutscher Meister.

Jussupow spielte in der russischen und deutschen Nationalmannschaft. Mit der russischen Mannschaft wurde er fünf Mal Olympiasieger. Der deutschen Mannschaft verhalf er 2000 zu einem grandiosen 2. Platz. Er war Trainer von V. Anand und schrieb mit Mark Dworetski die bekannten Schachbücher:

- Der selbständige Weg zum Schachprofi,
- Effektives Eröffnungstraining,
- Effektives Endspieltraining,
- Positionelles Schach und
- Angriff und Verteidigung.

Tigersprungreihe: ein komplettes Trainingsprogramm, das von der FIDE als beste Lehrbuchreihe 2008 mit der *Boleslavsky Medaille* ausgezeichnet wurde. Jeder Band besteht aus 25 Kapiteln (24 Lektionen und anschließend ein Abschlusstest mit 24 Stellungen). Am Ende jeder Lektion befindet sich ein Test mit 12 Stellungen.

Bereits erschienene Bücher:

Tigersprung auf DWZ 1500 (drei Bände)

Tigersprung auf DWZ 1800 (drei Bände)

Tigersprung auf DWZ 2100 (drei Bände)

Empfohlener Zeitaufwand pro Band:

24 Lektionen á 2 Stunden; 24 Tests á 2 Stunden;

1 Abschlusstest á 3 Stunden.

„Das prophylaktische Denken“

für Spieler ab DWZ ca. 1900

Referent: **GM Artur Jussupow**

Termin: Sa. 23.01.2016, 10.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 64€ (HSK Mitglieder 50€) mit gemeinsamem Mittagessen

TOP-Training (max 20 Teilnehmer)

Inhalt des Kurses: GM Artur Jussupow wird in seinem Training den Prozess des prophylaktischen Denkens untersuchen. Um gegnerische Ideen zu verhindern, muss man sie erst erkennen. Das bedeutet, man muss lernen, sich an die Stelle des Gegners zu versetzen, und so feststellen, was für ihn gut sein könnte. Konkret heißt das: Welche Pläne verfolgt mein Gegner? Welche Bauernvorstöße befreien seine Stellung, welche strategischen Felder sind ihm wichtig?

Mit Partieanalysen und gemeinsamen Übungen werden Antworten auf diese Fragen gesucht, das prophylaktische Denken wird geschult und das positionelle Spiel letztendlich verbessert.

Material: Eine **Kursmappe** wird für jeden Teilnehmer erstellt.

Kompakttraining

(max 10 Teilnehmer)

Kompakttraining „Einsteiger“

Referent:

Termin: Sa. 06.02.2016, 10.00 – 17.00 Uhr

Kosten: für Senioren kostenlos!

Inhalt des Kurses: Die Regeln des königlichen Spieles werden vermittelt. **Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.** Sie werden die einzelnen Schachfiguren kennenlernen, mit ihren Eigenschaften, Stärken und Schwächen. Darüber hinaus stehen grundlegende Eröffnungsideen sowie erste taktische Tricks auf dem Programm. Mit zahlreichen Übungen wird das Erlernte in geselliger Atmosphäre vertieft und angewendet, so dass im Laufe des Trainings schon die erste Schachpartie gespielt werden kann. Wertvolle pädagogische Tipps für die Arbeit mit Kindern runden das Training ab.

Dieses Training ist **kostenlos für Senioren**, die sich vorstellen können, Kinder in einer kleinen Gruppe für das königliche Spiel zu begeistern. Eine kleine Aufwandsentschädigung sowie strahlende Kinderaugen sind der Lohn dieser ehrenamtlichen Arbeit.

Zum Kurs gibt es ein **Übungsheft**, in dem alle Kursinhalte dokumentiert und auch zahlreiche Aufgaben zum weiteren Üben enthalten sind.

Kompakttraining „Wiederauffrischung“

Referent: **B-Trainer Andreas Albers**

Termin: Sa. 06.02.2016, 10.00 – 17.00 Uhr

Kosten: für Senioren kostenlos!

Inhalt des Kurses: Dieses Training richtet sich an Senioren, die die Schachregeln schon einmal kennen gelernt haben - vielleicht auch vor langer Zeit - und die sich auch vorstellen können, Kinder in einer kleinen Gruppe für das königliche Spiel zu begeistern. Eine kleine Aufwandsentschädigung sowie strahlende Kinderaugen sind der Lohn dieser ehrenamtlichen Arbeit.

Aber auch Senioren ohne diese pädagogische Perspektive wären als Teilnehmer willkommen. Entscheiden Sie sich jedoch für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern, stehen wir Ihnen natürlich weiterhin sehr eng zur Seite.

Das Training und die Lehrmaterialien sind kostenlos!

Unsere Trainer machen Sie schachlich fit und erklären:

- wie Sie eine Schachpartie am besten beginnen und verhindern, dass Ihr Gegner einen schnellen Sieg davon trägt,
- wozu man beim Schach „Gabel“ und „Spieß“ benutzen kann,
- weitere taktische Motive und erste Strategien

und geben außerdem auch wertvolle pädagogische Tipps.

Zum Kurs gibt es ein **Übungsheft**, in dem alle Kursinhalte dokumentiert und auch zahlreiche Aufgaben zum weiteren Üben enthalten sind.

Schachtraining für Einsteiger

Termine: Mi. 17.02.2016,
Mi. 24.02.2016
Mi. 02.03.2016
Mi. 09.03.2016
jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
Kosten: für Senioren kostenlos

Inhalt des Kurses: Dieses Training richtet sich an Senioren, die die Schachregeln schon einmal kennen gelernt haben - vielleicht auch vor langer Zeit - und die sich auch vorstellen können, Kinder in einer kleinen Gruppe für das königliche Spiel zu begeistern. Eine kleine Aufwandsentschädigung sowie strahlende Kinderaugen sind der Lohn dieser ehrenamtlichen Arbeit.

Aber auch Senioren ohne diese pädagogische Perspektive wären als Teilnehmer willkommen. Entscheiden Sie sich jedoch für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern, stehen wir Ihnen natürlich weiterhin sehr eng zur Seite.

Das Training und die Lehrmaterialien sind kostenlos!

Unsere Trainer machen Sie schachlich fit und erklären:

- wie Sie eine Schachpartie am besten beginnen und verhindern, dass Ihr Gegner einen schnellen Sieg davon trägt,
- wozu man beim Schach „Gabel“ und „Spieß“ benutzen kann,
- weitere taktische Motive und erste Strategien

und geben außerdem auch wertvolle pädagogische Tipps.

Zum Kurs gibt es ein **Übungsheft**, in dem alle Kursinhalte dokumentiert und auch zahlreiche Aufgaben zum weiteren Üben enthalten sind.

Schachtraining Wiederauffrischung

Referent: B-Trainer Andreas Albers

Termine: Mi. 17.02.2016,
Mi. 24.02.2016
Mi. 02.03.2016
Mi. 09.03.2016
jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
Kosten: für Senioren kostenlos

Inhalt des Kurses: Die Regeln des königlichen Spieles werden vermittelt. **Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.** Sie werden die einzelnen Schachfiguren kennenlernen, mit ihren Eigenschaften, Stärken und Schwächen. Darüber hinaus stehen grundlegende Eröffnungsideen

Training

(max 10 Teilnehmer)

Training

(max 10 Teilnehmer)

sowie erste taktische Tricks auf dem Programm. Mit zahlreichen Übungen wird das Erlernte in geselliger Atmosphäre vertieft und angewendet, so dass im Laufe des Trainings schon die erste Schachpartie gespielt werden kann. Wertvolle pädagogische Tipps für die Arbeit mit Kindern runden das Training ab.

Dieses Training ist **kostenlos für Senioren**, die sich vorstellen können, Kinder in einer kleinen Gruppe für das königliche Spiel zu begeistern. Eine kleine Aufwandsentschädigung sowie strahlende Kinderaugen sind der Lohn dieser ehrenamtlichen Arbeit.

Entscheiden Sie sich für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern, stehen wir Ihnen natürlich weiterhin sehr eng zur Seite.

Zum Kurs gibt es ein **Übungsheft**, in dem alle Kursinhalte dokumentiert und auch zahlreiche Aufgaben zum weiteren Üben enthalten sind.

„Praktische Endspiele“

Endspiele mit Turm und zwei Leichtfiguren gegen Turm und zwei Leichtfiguren

für Spieler ab DWZ ca. 1500

Referent: **GM Dr. Karsten Müller**

Termin: Sa. 02.04.2016 10.00 – 17.00 Uhr
Kosten: 64€ (HSK Mitglieder 50€)
mit gemeinsamem Mittagessen

Inhalt des Kurses: Endspiele mit Turm und zwei Leichtfiguren gegen Turm und zwei Leichtfiguren kommen in der Praxis sehr oft vor, sogar viel häufiger als Turmendspiele.

Zunächst werden die Endspiele Turm und Leichtfigur gegen Turm und Leichtfigur kurz betrachtet. Gemeinsam wird anschließend versucht, einige hier geltende Faustregeln auf die Endspiele mit Turm und zwei Leichtfiguren gegen Turm und zwei Leichtfiguren zu übertragen. Die Faustregeln werden ergänzt und beziehen sich z. B. auf Fragen:

- welche Figurenkonstellation überlegen ist,
- wie der Springer in seiner Beweglichkeit erfolgreich eingeschränkt werden kann,
- Tipps zur Bauernführung.

Großmeister Dr. Karsten Müller kann die Gesetzmäßigkeiten über das harmonische Zusammenspiel der Figuren leicht verständlich machen, so dass die Vor- und Nachteile der Materialkonstellationen am Ende des Trainings durch die Teilnehmer sicher beurteilt werden können.

TOP-Training

(max 20 Teilnehmer)

Schach macht stark – im Kopf. Und Spaß – im Spiel. Schach tut gut!

Ferienkurse für Kinder/Jugendliche: (5-15 Jahre)

(4 Tage en bloc)

Mo. 07.03.2016 – Do. 10.03.2016 jeweils 10 – 14 Uhr
Di. 15.03.2016 – Fr. 18.03.2016 jeweils 10 – 14 Uhr

Kosten: 90 € mit warmen Mittagessen und Getränken

Falls Sie Interesse an einer erweiterten Betreuung, z. B. zwischen 9 bis 15 Uhr haben, sprechen Sie uns bitte an.

Inhalt des Kurses:

Jeder ist willkommen! Die Teilnehmer werden in mehrere Gruppen aufgeteilt, so dass alle Kinder ihrer Spielstärke gemäß individuell betreut werden können. Es wird auch **Trainingsgruppen ab 10 Jahren** geben, so dass die Älteren unter sich sein können.

Die Trainer der Schachschule Hamburg bringen **Einsteigern** das königliche Spiel bei. Nach den 4 Tagen sind die Regeln und erste taktische Tricks bekannt und Schachpartien können gespielt werden.

Wir bieten für die **fortgeschrittenen Spieler** Aufbau- und Fortgeschrittenenkurse an. Hier vermitteln wir neben taktischen Tricks konkretes Wissen für Eröffnung und Endspiel und bringen den Kindern strategisches Denken bei. Außerdem werden den Kindern durch die Analyse ihrer Partien Fehler aufgezeigt und das Spiel verbessert.

In den Pausen gibt es genug Zeit, andere Spiele zu testen und unser gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

Frühjahrs- ferien

(max 32 Teilnehmer)

Veranstaltungsort: HSK Schachzentrum Schellingstrasse 41 22089 Hamburg

Kontakt: Wenn Ihr Interesse geweckt ist, rufen Sie uns einfach an unter:

040/20 98 14 10 oder besuchen Sie unsere Homepage:

www.schachschule-hamburg.de,

schreiben Sie eine E-Mail an: kontakt@schachschule-hamburg.de.

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Über unsere Internetadresse www.schachschule-hamburg.de können Sie sich auch die entsprechenden Kurse, die weitere Informationen enthalten, noch einmal anschauen und das dort angebotene Anmeldeformular nutzen.



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

www.hsk1830.de
www.hskjugend.de
www.schachschule-hamburg.de

1. Offenes HSK Weihnachtssopen 2015

vom 27. - 30. Dezember 2015

Zeitplan: Registrierung: So, 27.12. 8:30 Uhr **bis 09:30 Uhr**
1. Runde: So, 27.12. 10:00 Uhr 5. Runde: Di, 29.12. 10:00 Uhr
2. Runde: So, 27.12. 15:30 Uhr 6. Runde: Di, 29.12. 15:30 Uhr
3. Runde: Mo, 28.12. 10:00 Uhr 7. Runde: Mi, 30.12. 10:00 Uhr
4. Runde: Mo, 28.12. 15:30 Uhr **anschließend Siegerehrung**

Spielort: HSK Schachzentrum, Schellingstr. 41 (Ecke Fichtestraße), 22089 Hamburg
(Nähe U1 - Bahnhof Ritterstr.)

Modus: 7 Runden Schweizer-System. Die Kartenzeit beträgt 30 Minuten.
Bedenkzeit: 90 Min. / 40 Züge + 15 Min. / Rest und 30 Sek. / Zug ab dem
1. Zug.

Startgeld: Das Turnier wird DWZ und Elo ausgewertet.
50 € pro Spieler. Bei Barzahlung (nur bei freien Plätzen) + 10 €.

Anmeldung: Bis **Dienstag, den 22.12.2015** mit Angabe von Name, Verein und Geburtsjahr
schriftlich im HSK Schachzentrum oder per E-Mail an die Turnierleitung
open@hsk1830.de und durch Überweisung des Startgelds auf das HSK
Veranstaltungskonto: IBAN DE86200505501216132686, BIC HASPDEHH. Im
Verwendungszweck bitte Weihnachtssopen und Name angeben.

Kontakt: Turnierleiter & Schiedsrichter NSR Nils Altenburg, open@hsk1830.de

Preise: 1. Platz: 600 € 2. Platz: 400 € 3. Platz: 250 € 4. Platz: 150 €
Preise garantiert ab 40 Teilnehmer. Es werden am ersten Turniertag
verschiedene Sonderpreise bekanntgegeben. Es gelten die DWZ und Elo bei
Turnierbeginn. Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 60 Plätze begrenzt. Es
gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnahme ohne Fide-Id ist nicht
möglich, wenn keine Fide-Id vorhanden ist, wenden Sie sich gerne an die
Turnierleitung.

Verpflegung: Turnierleitung.
Für günstige Verpflegung während des Turniers ist gesorgt.
Fotoerlaubnis: Mit der Anmeldung zum Turnier stimmt der Teilnehmer bzw. der
Erziehungs-berechtigte zu, dass der Teilnehmer während seines Aufenthaltes am
Veranstaltungsort fotografiert wird und diese Aufnahmen durch den HSK oder Dritte
verwendet werden. Dies gilt auch nach Beendigung des Turniers.

Hamburger Schachjugendbund
im Hamburger Schachverband e.V.



Hamburger JugendEinzelTurniere 2016

U20 / U18 / U16 / U14 / U12-1

Spieltage:

Sa 16. Januar 2016 Doppelrunde

Sa 6. Februar 2016 Doppelrunde

Sa 23. Januar 2016 Doppelrunde

Sa 13. Februar 2016 1 Runde mit anschließender Siegerehrung

Sa 30. Januar 2016 Doppelrunde

Zeitplan: bis 9:45 Uhr Anwesenheitsmeldung in der entsprechenden Altersklasse

ca. 10:00 Uhr Spielbeginn

Spielort: Stadtteilschule Barmbek (Fraenkelstraße 3, 22307 Hamburg)

Anreise: Auto: Auf dem Schulhof der Stadtteilschule darf während des Turniers geparkt werden

HVV: S1 oder M23 bis „Alte Wöhr“

Spielmodus: 7 Runden Schweizer System (niemand scheidet bei einer Niederlage aus!)

Jede/r Spieler/in muss an **drei Terminen** (von vier Terminen) jeweils eine Doppelrunde spielen, sowie **am letzten Spieltag** anwesend sein. Die Wahl der Termine steht jedem frei.

Bedenkzeit: 1,5 Stunden pro Spieler/in für die gesamte Partie

Anmeldung: Bis spätestens **Mittwoch, den 13.Januar 2016**

Anzugeben sind: Vollständiger Name, Geburtsdatum, Telefon, Handynummer, E-Mail Adresse, Postadresse und Verein oder Schulschachgruppe

im Internet auf www.hjet.hsjb.de

oder postalisch an: **Relana Sabban**, Kirchstraße 9, 76831 Impflingen

Bitte angeben: Im Falle einer Qualifikation für die HJEM werde ich voraussichtlich mitspielen (ja/nein).

Startgeld: Es wird **kein** Startgeld erhoben.

Altersklassen: **U20:** Jahrgänge 1996 – 1997 **U14:** Jahrgänge 2002 – 2003

U18: Jahrgänge 1998 – 1999 **U12:** Jahrgänge 2004 – 2005

U16: Jahrgänge 2000 – 2001

Die Altersklasse U12 wird nach Spielstärke unterteilt. Die stärkere Gruppe U12-1 spielt um die Qualifikation zur HJEM. Die U12-2 ist nur für Anfänger geeignet. Bitte bei der Meldung mit angeben! Ggf. werden Parallelstaffeln gebildet!

Qualifikation: Die besten Spieler qualifizieren sich für die Hamburger Jugendeinzelmeisterschaft von Samstag, 12.03.2016 bis Sonntag, 20.03.2016 in Schönhagen!

Verpflegung: Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks kostengünstig angeboten.

www.hjet.hsjb.de

Hamburger Schachjugendbund



Hamburger JugendEinzelTurniere 2016

U8 / U10-1 / U10-2 / U12-2

Spieldate:

Sa 16. Januar 2016 3 Runden	Sa 30. Januar 2016	3 Runden
Sa 23. Januar 2016 3 Runden	Sa 6. Februar 2016	3 Runden

Zeitplan: bis 9:45 Uhr Anwesenheitsmeldung in der entsprechenden Altersklasse
ca. 10:00 Uhr Spielbeginn

Spielort: Stadtteilschule Barmbek (Fraenkelstraße 3, 22307 Hamburg)

Anreise: Auto: Auf dem Schulhof der Stadtteilschule darf während des Turniers geparkt werden
HVV: S1 oder M23 bis „Alte Wöhr“

Spielmodus: 9 Runden Schweizer System (niemand scheidet bei einer Niederlage aus!)
Jede/r Spieler/in muss an **drei Terminen** (von vier Terminen) jeweils drei Runden spielen. Die Wahl der Termine steht jedem frei.

Bedenkzeit: U10-1: 45 Minuten je Spieler für die gesamte Partie

U12-2 / U10-2 / U8: ohne Uhr
(bei langandauernder Partie wird von der Turnierleitung eine Uhr hinzugestellt)

Anmeldung: Bis spätestens Mittwoch, den 13.Januar 2016

Anzugeben sind: Vollständiger Name, Geburtsdatum, Telefon, Handynummer, E-Mail Adresse, Postadresse und Verein oder Schulschachgruppe

im Internet auf www.hjet.hsjb.de

oder postalisch an: **Relana Sabban**, Kirchstraße 9, 76831 Impflingen

Startgeld: Es wird **kein** Startgeld erhoben.

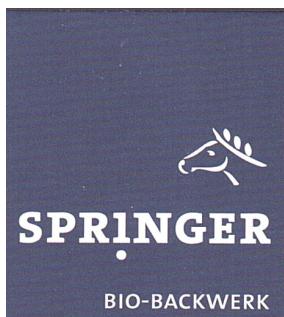
Altersklassen: U12: Jahrgänge 2004 - 2005 (U12-1 oder U12-2)

U10: Jahrgänge 2006 - 2007 (U10-1 oder U10-2)
U8: Jahrgänge 2008 und jünger

Die Altersklassen U12 und U10 werden nach Spielstärke unterteilt. Die stärkeren Gruppe U12-1 und U10-1 spielen um die HJEM Qualifikation. Die U12-2 und die U10-2 ist nur für Anfänger geeignet. Ggf. werden Parallelstaffeln gebildet!

Qualifikation: Die besten Spieler/innen der U8 qualifizieren sich für die Hamburger U8 Meisterschaft. Die besten Spieler/innen der U10-1 qualifizieren sich für die Hamburger U10 Meisterschaft. Beide Meisterschaften finden an einem Wochenende im April 2016 bei einem Hamburger Schachverein statt.

Verpflegung: Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks kostengünstig angeboten.



& Schachgemeinschaft
Wichern-Schule

laden ein zum

26. Schnellturnier für Schulmannschaften
um den

Springer-Pokal 2016

für alle Schulmannschaften der Wettkampfklassen WK II (geb.01.01.99 oder später), WK III (geb. 01.01.2001 oder später), WK IV (geb. 01.01.2003 oder später) und Grundschulen (bis 4.Klasse). Eine Mannschaft besteht aus 4 Schülerinnen oder Schülern, die alle dieselbe Schule besuchen. Der Einsatz von bis zu zwei Ersatzspielern ist erlaubt. Fremdspieler sind nicht zugelassen.

Jede Schule darf mehrere Mannschaften melden. Das Turnier ist auch für Mannschaften auf Anfängerlevel geeignet ! Die Gesamtzahl ist auf 90 Mannschaften begrenzt.

Im kritischen Fall entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

Termin: **Freitag, 29. Januar 2016**

Anmeldung bis 09.30 h, anschließend 1.Runde, Siegerehrung gegen 17.00 h.

Dieser Tag ist an allen Hamburger Schulen unterrichtsfrei.

Ort: Wichern-Schule – Mehrzweckhalle

Horner Weg 164, 22111 Hamburg, 5 min Fußweg von U2 Rauhes Haus

Spielmodus: 7 Runden Schweizer System , 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie

Preise: Die **Siegermannschaft** erhält den **Springer-Pokal** und **80,- €**.

Auch die bestplatzierte **WK IV**-, die beste **Grundschul**- und reine **Mädchenmannschaft** erhält einen **Pokal** !

SPRINGER BIO-BACKWERK stiftet für die ersten 3 Mannschaften und die Sieger der Wettkampfklassen jeweils eine leckere Gebäckauswahl.

Darüber hinaus gibt es auch wieder zahlreiche Gebäckauswahl-Preise für Grundschulmannschaften ! ☺

Attraktion: Gegen die Siegermannschaft spielt Frauengroßmeisterin Marta Michna während der Siegerehrung an vier Brettern gleichzeitig einen Blitzwettkampf! Für den Sieger dieses Wettkampfes hat das **SPRINGER BIO-BACKWERK** einen Sonderpreis von **80,- €** ausgesetzt.

Rahmenprogramm: Im Wichern-Forum wird in den Pausen ein Rahmenprogramm (z.B. Simultanspiel) von der Schachschule Hamburg angeboten.

Mannschaftsmeldung: Bis **Montag, den 25. Januar 2016**, per e-mail oder Telefon bei Hendrik Schüler, e-mail: h.schueler@gmx.net

Telefon: 040/ 553 52 77 Mobil: 0171/ 905 11 33

Startgeld: Das Startgeld beträgt pro Mannschaft **10,- €**. Zahlung bar am Turniertag

Spielmaterial: Jede Mannschaft muss 2 komplette Spiele und Uhren mitbringen. Ohne ausreichendes Spielmaterial zahlt sie 5,- € zusätzlich.

Verpflegung: **Für jeden Teilnehmer gibt es viel frischen Kuchen, belegte Brötchen und einen Imbiss – alles zu günstigen Preisen!!**

Turnierinfos siehe auch www.wichern-schule.de

HSK Schachzentrum
Schellingstraße 41
22089 Hamburg



fon 040 - 20 98 14 11
fax 040 - 20 98 14 12
mail SoS@hsk1830.de

Hamburger Schachklub von 1830 Königlich in Fantasie und Logik

81. - 83. Hamburger Sekt oder Selters Turnier



Termine: 13. – 14. Feb. 2016
16. – 17. April 2016
11. – 12. Juni 2016



Ort: **HSK Schachzentrum, Schellingstraße 41, 22089 Hamburg**

Zeitplan: Sonnabend Registrierung bis 10.00 Uhr
 1. Runde: 10.30 Uhr
 2. Runde: 15.00 Uhr
Sonntag 3. Runde: 11.00 Uhr

Spielmodus:

Auf Grundlage der DWZ wird eine Rangliste erstellt, aus der jeweils Gruppen aus vier Spielern gebildet werden. Die Turnierleitung behält sich vor, von diesem Prinzip in begründeten Fällen abzuweichen und in einzelnen Gruppen eine andere zweckmäßige Zusammensetzung vorzunehmen. In den einzelnen Gruppen wird jeweils ein Rundenturnier gespielt. In den letzten Gruppen können eventuell 3 Runden Schweizer System gespielt werden.

Bedenkzeit:

Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie beträgt: 1,5 Stunden für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie. Die Karenzzeit liegt bei 30 Minuten.

Startgeld: Es wird ein Startgeld von 5 € pro Teilnehmer erhoben.



Preise in jeder Gruppe:

1. Platz: 1 Flasche Sekt
(bei Punktgleichheit auf dem 1. Platz Entscheidungs-Blitzen)
- 2.-4. Platz: 1 Flasche Mineralwasser

DWZ-Auswertung: Es findet eine DWZ-Auswertung statt.

Turnierleitung: Wilhelm Hellhake, Frank Neldner und ein Schiedsrichter

Speisen und Getränke: Für günstige Verpflegung wird gesorgt.

Mit der Anmeldung zum Turnier stimmt der Teilnehmer bzw. der Erziehungsberechtigte zu, dass der Teilnehmer während seines Aufenthaltes am Veranstaltungsort fotografiert wird und diese Aufnahmen durch den HSK oder Dritte verwendet werden. Dies gilt auch nach Beendigung des Turniers.



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

Hamburg, im November 2015

Offenes Turnier 2016

Termine

10 Runden, mittwochs vom 02.03. bis 11.05. (nicht am 06.04.) im HSK. Spielbeginn ist jeweils um 19:15 Uhr. Der Ein- oder Ausstieg bzw. eine Pause sind zu jeder Runde möglich.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich im HSK Schachzentrum am Spieltag bis 19:00 Uhr bei der Turnierleitung unter Angabe von Name und DWZ (wenn bekannt). **Kein Startgeld!**

Modus

1½ Stunde für 30 Züge, danach ¼ Stunde für den Rest der Partie, d.h. eine Partie ist spätestens um 22:15 Uhr beendet. Wenn sich beide Partner einigen, kann auch ohne Uhr gespielt werden.

Schweizer System, locker gehandhabt. **Keine DWZ- oder ELO-Auswertung.** Die KARENZzeit beträgt 15 Minuten. Es gelten die FIDE-Regeln (Anhang G gilt nicht), mit Ausnahme zu elektronischen Geräten gemäß FIDE. Ausgeschaltete Geräte sind erlaubt. Bei deren Gebrauch durch Spieler oder Geräuschbildung entscheidet die Turnierleitung über Sanktionen. Schiedsrichter ist die Turnierleitung.

Spielberechtigung

Offen für alle Mitglieder des Hamburger Schachklubs von 1830 e.V. und Gäste.

Wertung

Partiegewinn - 3 Punkte, Remis - 2 Punkte, Niederlage - 1 Punkt. Maximal 9 Teilnahmen werden gewertet; bei mehr als 9 Partien wird die geringste Wertung gestrichen.

Sieger ist, wer am Ende am meisten Punkte hat. Bei Punktgleichheit entscheidet die Mehrzahl der gespielten Partien, danach die Mehrzahl der Schwarzsiege. Bei Gleichstand wird die Platzierung geteilt.

Besonderheiten

Nach der Partie stehen bei Bedarf Spieler aus höheren Ligen für Analysen zur Verfügung. Die Ergebnisse beim zeitgleich im HSK stattfindenden Dähne-Pokal fließen in die Wertung des Offenen Turniers ein. Man kann also beim Dähne-Pokal mitspielen, ohne Boden im Offenen Turnier zu verlieren.

Urkunden

Urkunden erhalten die Plätze 1 – 3. Die Urkundenverleihung erfolgt nach der letzten Runde.

Hinweis

Auf der Veranstaltung können Fotos gemacht werden. Wer sich nicht ablichten lassen möchte, möge dies bitte am Spielabend bei der Anmeldung der Turnierleitung mitteilen.

FM Björn Bente und Dr. Helge Hedden, HSK Schachwarte

Der allgemeine HSK Terminkalender: Dezember 2015 – Juni 2016

* grau unterlegte Veranstaltungen finden im HSK Schachzentrum statt.

Die regelmäßigen **Spieltage** Dienstag, Donnerstag und Freitag (s. Impressum) sind nicht besonders erwähnt. Regelmäßige **Trainingsangebote** für Erwachsene von IM Georgios Souleidis, David-G. Meier und IM Alexander Bodnar sowie unserer **Jugendtrainer für Kinder und Jugendliche** siehe vorletzte Seite. Die Wettkampftermine der HMM 2016 und der HJMM 2015/16 werden an anderer Stelle veröffentlicht. **Ausschreibungen** der angezeigten und weiteren Turniere finden sich am Schwarzen Brett; Interessenten können sie sich ggf. auch im Geschäftszimmer kopieren (lassen). Oder sie besuchen einfach unsere Homepages www.hsk1830.de und www.hsk-jugend.de.

Der Kalender versteht sich immer als vorläufig, weil natürlich längst nicht alle Turniere, Trainingsseminare, Schachwochen in Hamburger Einkaufszentren bereits feststehen.

Dezember		
Fr	11.12.	1. BL, 7. Runde: Hamburger SK - SK Norderstedt
Sa	12.12.	1. BL, 3. Runde: Hamburger SK - OSG Baden-Baden SK Norderstedt - FC Bayern München, in der Signal Iduna
So	13.12.	1. BL, 4. Runde: FC Bayern München - Hamburger SK OSG Baden-Baden - SK Norderstedt, in der Signal Iduna 2. BL, 4. Runde: Preetzer TSV - HSK II OLNN, 4. Runde: Hamburger SK III - SK Marmstorf LL, 4. Runde: Hamburger SK IV - SC Königsspringer II
Mo	14.12.	Bundesliga-Analyse
Fr	18.12.	HSK Weihnachtsfeier
Sa-So	19.12.-20.12.	80. SoS Turnier
Mo	21.12.	8. HSK Kids-Youth-Cup 2015
So-Mi	27.12.-30.12.	1. Offenes HSK Weihnachtssopen 2015
Januar		
Fr-So	08.01.-10.01.	Dt. Schach-Amateurmeisterschaft in Hamburg
So	10.01.	1. FBL, 5. Runde: HSK - SK Doppelbauer Kiel 2. FBL, 5. Runde: Tura Harksheide - HSK FRL, 3. Runde: HSK III Tura Harksheide 2 JLL, HSK 3 – SKJE 1 Jugend-Stadtiga, HSK 4 – Caissa Rahlstedt 1
So	17.01.	2. BL, 5. Runde: HSK II - SV Werder Bremen II OLNN, 5. Runde: Lübecker SV - Hamburger SK III LL, 5. Runde: Schachfreunde HH - Hamburger SK IV
Fr	22.01.	Buchlesung mit GM Artur Jussupow
Sa	23.01.	TOP-Training mit GM Artur Jussupow "Das prophylaktische Denken" 1. FBL, 6. Runde: SC Bad Königshofen - HSK in Friedberg
Sa-So	23.01.-24.01.	Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Vorrunde in Wolfenbüttel

Sa	12.03.	1. BL, 10. Runde: Hamburger SK - Erfurter SK SK Norderstedt - SK Schwäbisch Hall, in Norderstedt
So	13.03.	1. BL, 11. Runde: SK Schwäbisch Hall - Hamburger SK Erfurter SK - SK Norderstedt, in Norderstedt 2. BL, 8. Runde: SK Zehlendorf - HSK II OLNN, 8. Runde: HSK III - FC St. Pauli (Spielort ist noch offen)
Sa	19.03.	FBL, 10. Runde: HSK - Schachfreunde Deizisau in Kiel
So	20.03.	FBL, 11. Runde: SK Schwäbisch Hall - HSK in Kiel

April

Sa	02.04.	TOP-Training GM Dr. Karsten Müller „Praktische Endspiele“ mit Turm + zwei Leichtfiguren vs. Turm + zwei Leichtfiguren“ Kompakttraining "Von den Besten lernen: Michail Botvinnik"
Sa	09.04.	1. BL, 12. Runde: SV Griesheim - Hamburger SK
So	10.04.	1. BL, 13. Runde: Hamburger SK - SV Hockenheim 2. BL, 9. Runde: HSK II - SC Kreuzberg OLNN, 9. Runde: SG Turm Kiel - Hamburger SK III
Mo	11.04.	Bundesliga-Analyse
Di	12.04.	Rechtes Alsterufer - Linkes Alsterufer Turnier der Ehemaligen, im Congress-Centrum Hamburg
Sa-So	16.04.-17.04.	82. SoS Turnier
So	17.04.	JBL, 7. Runde: SV Lingen - HSK JLL, 5. Runde: Diogenes – HSK 2 und Königsspringer 2 – HSK 3
Sa	23.04.	1. BL, 14. Runde: USV TU Dresden - Hamburger SK in Dresden LL, 8. Runde: Hamburger SK IV - St. Pauli II (zentral Signal Iduna)
So	24.04.	1. BL, 15. Runde: Hamburger SK - Schachfreunde Berlin in Dresden 2. BL, 2. Runde: SSV Rostock - HSK II LL, 9. Runde: Weisse Dame - Hamburger SK IV (zentral Signal Iduna)
Mo	25.04.	Bundesliga-Analyse
Fr-So	29.04.-01.05.	Offene Schleswig-Holsteinische Frauen-Einzelmeisterschaft, Offene Hamburger Frauen-Einzelmeisterschaft in Mölln
Sa-So	30.04.-01.05.	Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Endrunde

Mai

So-Fr	15.05.-21.05.	HSK Jugendreise nach Westensee
Do-Sa	26.05.-28.05.	Deutsche Pokalmeisterschaft - Dähne-Pokal
So	29.05.	Wally-Henschel-Gedenkturnier für Frauen und Mädchen

Juni

Sa	04.06.	JBL, 8. Runde: HSK - Stader SV in Stade
So	05.06.	JBL, 9. Runde: HSK - Werder Bremen in Stade
Sa-So	11.06.-12.06.	82. SoS Turnier

Spielabende im HSK Schachzentrum

Mo. ab 18:30 Uhr Senioren & SV Rapid

Di. ab 19 Uhr allgemein

Mi. nur nach Vereinbarung

Do. ab 19 Uhr allgemein

Fr. ab 19 Uhr allgemein



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

Regelmäßige Trainingsveranstaltungen

16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00	19:30	20:00	20:30	21:00	21:30	22:00
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Montag

						Bundesliga-Analyse nur nach BL-Wochenende					
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

					Training für Senioren, 14-tägig Dr. Helge Hedden, Christian Zickelbein					
--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--

Dienstag

Kinder bis U14 WIM Diana Baciu								Interaktives Training IM Georgios Souleidis im Schaufenster der Schachschule Hamburg		
-----------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--

Mittwoch

							David G. Meier Empfehlung: DWZ>1500			
--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--

Donnerstag

Kinder bis U14 Christopher Kveck Kader U10-U14 WIM Diana Baciu, Hans-Jörg Jantzen				IM Alexander Bodnar Erwachsene und ältere Jugendliche				
---	--	--	--	---	--	--	--	--

Freitag

Kinder, Mädchen, U8-U10, U12-U14, ältere Jugendliche U18 Bessie Abram, Olaf Ahrens, Andreas Albers, IM Alexander Bodnar, Lars Hinrichs, Elisabeth Vogel								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

Ansprechpartner:

Christian Zickelbein (1. Vorsitzender)	0171 – 4567 172, christian.zickelbein@hsk1830.de
--	--

Bernhard Jürgens (Jugendwart)	0157 – 5555 6909, bernhard.juergens@hsk1830.de
-------------------------------	--

So	24.01.	1. FBL, 7. Runde: HSK - Schachfreunde Friedberg in Friedberg
		FRL, 4. Runde: VT Ludwigslust - HSK III
		FLL, 4. Runde: Lübecker SV II - HSK IV
		JBL, 4. Runde: HSK - Hagener SV
Fr	29.01., 9:30h	26. Springer-Pokal für Schulmannschaft bis WK II
So	31.01.	2. BL, 6. Runde: Schachfreunde Schwerin - HSK II
		OLNN, 6. Runde: HSK III - Schachfreunde Schwerin II
		LL, 6. Runde: Hamburger SK IV - Schachfreunde HH II

Februar

Sa	06.02	2 x Kompakttraining der Schachschule für Senioren Einstieger / Wiederauffrischung in Koop mit brot-Zeit e.V.
Sa	06.02.	1. BL, 5. Runde: SG Trier - Hamburger SK
So	07.02.	1. BL, 6. Runde: Hamburger SK - SG Solingen
		FLL, 3. Runde: SV Wilstermarsch – HSK IV
Mo	08.02.	Bundesliga-Analyse
Sa-So	13.02.-14.02.	81. SoS Turnier
So	14.02.	JBL, 5. Runde: Lübecker SV - HSK
Mi	17.02.	2 x Kurse mit vier Terminen der Schachschule für Senioren Einstieger / Wiederauffrischung in Koop mit brot-Zeit e.V. bis 09.03.
Sa	20.02.	Hamburger Schulschach-Pokal
Sa-Sa	20.02.-27.02.	7. Schachwoche im Phoenix-Center Hamburg-Harburg
Sa	20.02.	1. BL, 8. Runde: Hamburger SK - SV Werder Bremen
		SK Norderstedt - SK Turm Emsdetten, in der Signal Iduna
So	21.02.	1. BL, 9. Runde: SK Turm Emsdetten - Hamburger SK
		SV Werder Bremen - SK Norderstedt, in der Signal Iduna
		2. BL, 7. Runde: HSK II - König Tegel
		OLNN, 7. Runde: 11.00 Königsspringer HH - Hamburger SK III
		LL, 7. Runde: SC Diogenes II - Hamburger SK IV
		JLL, HSK 2 – SKJE und auswärts SC Diogenes – HSK 3
Mo	22.02.	Bundesliga-Analyse
Sa	27.02.	1. FBL, 8. Runde: HSK - Rodewischer Schachmiezen in Kiel
		2. FBL, 6. Runde: HSK - SG Leipzig
So	28.02.	1. FBL, 9. Runde: SV Grün-Weiß Niederwiesa - HSK in Kiel
		2. FBL, 6. Runde: SV Weißblau Alianz - HSK
		FRL, 5. Runde: HSK III - SV Quickborn
		FLL, 5. Runde: HSK IV - Lübecker SV I

März

Jeweils Mi	02.03.-11.05.	Offenes Turnier 2016 für Schachfreunde (außer 06.04.)
Sa-So	05.03.-06.03.	Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Zwischenrunde
So	06.03.	JBL, 6. Runde: HSK - SK Doppelbauer
Fr-Mo	11.-14.03.	Renovierung des HSK Schachzentrums
Sa-So/So	12.-20.03.	Hamburger Jugendmeisterschaften in Schönhagen



Professionelle Drucklösungen

Immer über 500 neue und
gebrauchte Geräte auf Lager!

Kopierer & Drucker

Multifunktionssysteme

Lösungen & Software

Produktionsmaschinen

Laserdrucker & Faxgeräte

Service & Werkstatt

Verbrauchsmaterialien

Leasing / Finanzierung

Serviceverträge

Mühlenstieg 28-30
22041 Hamburg

info@ita-systeme.de
www.ita-systeme.de



 **040 - 88 30 589 - 0**



SPRINGER

BIO-BACKWERK

Klug.

Wer vorausdenkt, der gewinnt.
Unser Bio-Backwerk wird klimafreundlich hergestellt,
weil uns die Zukunft der Erde am Herzen liegt.
Wir sind Jahr für Jahr „Stop-Climate-Change“-zertifiziert,
weil unsere Treibhausgas-Emission gegen null geht.
Wir backen ganzheitlich im Sinne der Umwelt,
für unvergleichlichen Genuss mit echtem Mehrwert.
www.springer-bio-backwerk.de

